



# Ortsgemeinde HUNDSANGEN

Ergebnisbericht zur Dorfmoderation  
Bürgerbeteiligung im Rahmen der Dorferneuerung

Verbandsgemeinde Wallmerod  
Westerwaldkreis  
2024



## Ortsgemeinde Hundsangen

### Ergebnisbericht zur Dorfmoderation Bürgerbeteiligung im Rahmen der Dorferneuerung

## Impressum

Auftraggeber: **Ortsgemeinde Hundsangen**

Auftragnehmer: **RU-PLAN / Dorfagentur**

Anschrift: Hauptstraße 27, 56414 Dreikirchen

Telefon: 06435 / 5090 – 0

E-Mail: [info@ru-plan.de](mailto:info@ru-plan.de)

Internet: [www.ru-plan.de](http://www.ru-plan.de)  
[www.dorfagentur.de](http://www.dorfagentur.de)

Bearbeitung: Claudia Renz Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur  
Vanessa Roth B. Sc. Geografie

Dreikirchen, November 2024



## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	ii
Tabellenverzeichnis.....	iv
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Kurzvorstellung der Ortsgemeinde .....</b>	<b>2</b>
<b>3 Handlungsbedarf und Zielsetzungen .....</b>	<b>6</b>
<b>4 Bürgerbeteiligung – Dorfmoderation .....</b>	<b>7</b>
4.1 Ablauf / Methodik .....	7
4.2 Terminübersicht .....	9
4.3 Auftaktveranstaltung – Dorfgespräch .....	10
4.3.1 Ablauf / Methodik .....	10
4.3.2 Ergebnisse der Auftaktveranstaltung .....	11
4.4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen .....	14
4.4.1 Ablauf / Methodik .....	14
4.4.2 Ergebnisse des Kinderworkshops der Klassen 1 bis 4 .....	16
4.4.3 Ergebnisse des Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr .....	19
4.4.4 Ergebnisse des Workshops ab 16 Jahren .....	25
4.5 Ortsrundgang.....	29
4.5.1 Ablauf / Methodik .....	29
4.5.2 Ergebnisse des Ortsrundgangs.....	29
4.6 Beteiligung der Generation 65+ .....	34
4.6.1 Ablauf / Methodik .....	34
4.6.2 Ergebnisse des Treffens der Generation 65+.....	35
4.7 Dorfwerkstatt – Teil 1 .....	39
4.7.1 Ablauf / Methodik .....	39
4.7.2 Ergebnisse der Dorfwerkstatt – Teil 1 .....	44
4.8 Dorfwerkstatt – Teil 2 / Workshops .....	46
4.8.1 Ablauf / Methodik .....	47
4.8.2 Ergebnisse des Workshops „Dorfleben“ .....	49
4.8.3 Ergebnisse des Workshops „Grünanlagen“ .....	50
4.8.4 Ergebnisse des Workshops „Planungsworkshop“ .....	51
4.9 Abschlussveranstaltung .....	53
<b>5 Projektübersicht .....</b>	<b>54</b>
<b>6 Zusammenfassung und Ausblick.....</b>	<b>56</b>
<b>7 Schlusswort und Dank .....</b>	<b>56</b>
Quellenverzeichnis .....	57
Anhang .....	I

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage von Hundsangen im Raum.....	2
Abbildung 2: Kindergarten .....	3
Abbildung 3: Grundschule .....	3
Abbildung 4: Lebensmittelgeschäft „CAP-Markt“ .....	3
Abbildung 5: Verteilung der öffentlichen Einrichtungen über die Ortslage von Hundsangen ..	4
Abbildung 6: Spielplatz.....	4
Abbildung 7: Bolz- / Kirmesplatz im Vordergrund und Feuerwehrgerätehaus im Hintergrund.....	4
Abbildung 8: Freibad .....	5
Abbildung 9: Kirche .....	5
Abbildung 10: Rathaus .....	5
Abbildung 11: Sportplatz .....	5
Abbildung 12: Ablaufschema der Dorfmoderation.....	8
Abbildung 13: Einladung zur Auftaktveranstaltung.....	10
Abbildung 14: Plenum bei der Auftaktveranstaltung I .....	10
Abbildung 15: Plenum bei der Auftaktveranstaltung II.....	10
Abbildung 16: Plakatübersicht Schwächen / Probleme zu „Infrastruktur / Versorgung“ .....	11
Abbildung 17: Plakatübersicht Schwächen / Probleme zu „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“.....	11
Abbildung 18: Plakatübersicht Schwächen / Probleme zu „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ .....	11
Abbildung 19: Plakatübersicht Stärken / Potenziale zu „Infrastruktur / Versorgung“ .....	12
Abbildung 20: Plakatübersicht Stärken / Potenziale zu „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ .....	12
Abbildung 21: Plakatübersicht Stärken / Potenziale zu „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ .....	12
Abbildung 22: Plakatübersicht Ideen / Wünsche zu „Infrastruktur / Versorgung“ .....	12
Abbildung 23: Plakatübersicht Ideen / Wünsche zu „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ .....	13
Abbildung 24: Plakatübersicht Ideen / Wünsche zu „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ .....	13
Abbildung 25: Einladungsflyer zum Kinderworkshop der Klassen 1 bis 4 .....	14
Abbildung 26: Einladungsflyer zum Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr .....	15
Abbildung 27: Einladungsflyer zum Workshop für alle von 16 bis 18+ Jahren .....	15
Abbildung 28: Teilnehmende beim Kinderworkshop der Klassen 1-4 .....	15
Abbildung 29: Teilnehmende beim Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr .....	15
Abbildung 30: Teilnehmende beim Workshop von 16 bis 18+ Jahren.....	15
Abbildung 31: Einladung zum Ortsrundgang .....	29
Abbildung 32: Teilnehmende des Ortsrundgangs I.....	29
Abbildung 33: Teilnehmende des Ortsrundgangs II.....	29
Abbildung 34: Schulhof der Grundschule.....	30
Abbildung 35: Platz an der Ecke Günterstraße / Grabenstraße .....	30
Abbildung 36: Parkplatz am Kindergarten.....	31
Abbildung 37: Spielplatz.....	31
Abbildung 38: Holzhütte am Rathaus von außen.....	32
Abbildung 39: Holzhütte am Rathaus von innen .....	32
Abbildung 40: Ausfahrt aus der Wambachstraße auf die Hauptstraße / B 8 .....	32
Abbildung 41: Wambachstraße .....	32

Abbildung 42: Einladung zum Treffen der Generation 65+ .....	34
Abbildung 43: Teilnehmende des Treffens der Generation 65+ .....	34
Abbildung 44: Einladung zur Dorfwerkstatt - Teil 1 .....	39
Abbildung 45: Plenum bei der Dorfwerkstatt - Teil 1 .....	39
Abbildung 46: Stellwand zu Zielen und Visionen „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ .....	39
Abbildung 47: Stellwand zu Zielen und Visionen „Infrastruktur / Versorgung“ .....	40
Abbildung 48: Stellwand zu Zielen und Visionen „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ .....	40
Abbildung 49: Handlungsfelder der Dorfmoderation mit zugeordneten Themen .....	40
Abbildung 50: Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ während der Arbeitsphase.....	41
Abbildung 51: Präsentation der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ .....	41
Abbildung 52: Stellwand der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ .....	41
Abbildung 53: Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“ während der Arbeitsphase .....	42
Abbildung 54: Präsentation der Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“ .....	42
Abbildung 55: Stellwand I der Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“ .....	42
Abbildung 56: Stellwand II der Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“ .....	42
Abbildung 57: Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ während der Arbeitsphase.....	43
Abbildung 58: Präsentation der Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ .....	43
Abbildung 59: Stellwand I der Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ .....	43
Abbildung 60: Stellwand II der Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ .....	43
Abbildung 61: Punktevergabe zu den gebildeten Themenbereichen während der Kleingruppenarbeit .....	44
Abbildung 62: Einladung zum Workshop „Dorfleben“ .....	46
Abbildung 63: Einladung zum Workshop „Grünanlagen“ .....	46
Abbildung 64: Einladung zum „Planungsworkshop“ .....	46
Abbildung 65: Teilnehmende beim „Planungsworkshop“ .....	47
Abbildung 66: Gruppe A bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Dorfleben“ .....	47
Abbildung 67: Präsentation der Gruppe A beim Workshop „Dorfleben“ .....	47
Abbildung 68: Gruppe B bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Dorfleben“ .....	47
Abbildung 69: Präsentation der Gruppe B beim Workshop „Dorfleben“ .....	47
Abbildung 70: Gruppe C bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Dorfleben“ .....	48
Abbildung 71: Präsentation der Gruppe C beim Workshop „Dorfleben“ .....	48
Abbildung 72: Gruppe A bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Grünanlagen“ .....	48
Abbildung 73: Präsentation der Gruppe A beim Workshop „Grünanlagen“ .....	48
Abbildung 74: Gruppe B bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Grünanlagen“ .....	48
Abbildung 75: Präsentation der Gruppe B beim Workshop „Grünanlagen“ .....	48
Abbildung 76: Gruppe C bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Grünanlagen“ .....	49
Abbildung 77: Präsentation der Gruppe C beim Workshop „Grünanlagen“ .....	49
Abbildung 78: Stellwand I beim Workshop „Dorfleben“ .....	49
Abbildung 79: Stellwand II beim Workshop „Dorfleben“ .....	50
Abbildung 80: Stellwand III beim Workshop „Dorfleben“ .....	50
Abbildung 81: Stellwand I beim Workshop „Grünanlagen“ .....	50
Abbildung 82: Stellwand II beim Workshop „Grünanlagen“ .....	51
Abbildung 83: Stellwand III beim Workshop „Grünanlagen“ .....	51
Abbildung 84: Stellwand I beim Workshop „Planungsworkshop“ .....	51
Abbildung 85: Stellwand II beim Workshop „Planungsworkshop“ .....	52
Abbildung 86: Stellwand III beim Workshop „Planungsworkshop“ .....	52

<i>Abbildung 87: Einladung zur Abschlussveranstaltung.....</i>	<i>53</i>
<i>Abbildung 88: Plenum bei der Abschlussveranstaltung .....</i>	<i>53</i>

Wenn nicht anders gekennzeichnet, handelt es sich bei den Abbildungen um eigene Aufnahmen, Grafiken oder Flyer.

## **Tabellenverzeichnis**

<i>Tabelle 1: Terminübersicht zum Ablauf der Dorfmoderation in Hundsangen .....</i>	<i>9</i>
<i>Tabelle 2: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zum Spielplatz „Günterstraße“ beim Kinderworkshop der Klassen 1 bis 4 .....</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 3: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zu weiteren Aspekten in Hundsangen beim Kinderworkshop .....</i>	<i>18</i>
<i>Tabelle 4: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zum Spielplatz „Günterstraße“ beim Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr .....</i>	<i>20</i>
<i>Tabelle 5: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zu weiteren Aspekten in Hundsangen beim Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr .....</i>	<i>21</i>
<i>Tabelle 6: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen beim Workshop ab 16 Jahren ....</i>	<i>25</i>
<i>Tabelle 7: Vorhandene Angebote für die Generation 65+ in Hundsangen und Umgebung ...</i>	<i>35</i>
<i>Tabelle 8: Schwächen von Hundsangen aus Sicht der Generation 65+ .....</i>	<i>36</i>
<i>Tabelle 9: Stärken von Hundsangen aus Sicht der Generation 65+ .....</i>	<i>37</i>
<i>Tabelle 10: Wünsche und Ideen der Generation 65+ für Hundsangen .....</i>	<i>37</i>
<i>Tabelle 11: Ziele und Visionen für die Zukunft von Hundsangen .....</i>	<i>44</i>
<i>Tabelle 12: Prioritätenliste für die Dorfentwicklung bei der Dorfwerkstatt – Teil 1 .....</i>	<i>45</i>
<i>Tabelle 13: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – fortlaufend .....</i>	<i>54</i>
<i>Tabelle 14: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – kurz- bis mittelfristig .....</i>	<i>55</i>
<i>Tabelle 15: Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ . II</i>	
<i>Tabelle 16: Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ VI</i>	
<i>Tabelle 17: Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Infrastruktur / Versorgung“ .....</i>	<i>XIX</i>

# 1 Einleitung

Die Dorferneuerung ist eine **integrale strukturpolitische Aufgabe zur Verbesserung der Lebensverhältnisse** in ländlichen Räumen. Mit dem rheinland-pfälzischen Dorferneuerungsprogramm soll eine **nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung** des Dorfes unterstützt werden. Die Dorferneuerung ist dabei **ganzheitlich orientiert**, sie umfasst alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Während in den Anfängen der 1970/80er Jahre vorwiegend bauliche und gestalterische Maßnahmen verwirklicht wurden, treten heute verstärkt die strukturellen Probleme in den Vordergrund. Diese sind vor allem:

- Rückzug der Versorgungs- und Dienstleistungsbetriebe aus dem Dorf,
- Überalterung der Bevölkerung und Wegzug der jungen Generation sowie
- Zunahme an Gebäudeleerständen, insbesondere durch demografische Veränderungen und Funktionsverlust der Dörfer.

Vor allem kleine, peripher gelegene Ortsgemeinden sind davon besonders betroffen und die Wege zu den Zentren sind häufig sehr weit. Mobilität, eine gute Erreichbarkeit sowie ein vielfältiges Angebot an Arbeitsplätzen und Versorgungseinrichtungen sind daher die entscheidenden Kriterien für das Verbleiben der Bevölkerung im Dorf. **Zu den Schwerpunktaufgaben der Dorferneuerung gehören heute somit insbesondere strukturverbessernde Maßnahmen, die zur Stabilisierung bzw. Stärkung der Ortskerne sowie zur Sicherung der Grundversorgung und sozialen Daseinsvorsorge beitragen.**

In der Verwaltungsvorschrift zur Förderung der Dorferneuerung „VV-Dorf“ des MINISTERIUMS DES INNERN UND FÜR SPORT (2010) werden die verschiedenen Bereiche der Dorferneuerungsförderung aufgelistet. Neben baulich-investiven Vorhaben werden auch informative, konzeptionelle und beratende Tätigkeiten gefördert.

Die Dorfmoderation als **Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit** stellt im Prozess der Dorfentwicklung die Weichen für die Durchführung konkreter Dorferneuerungsmaßnahmen. Durch die **intensive Einbeziehung der Dorfbevölkerung** und wichtiger Akteure vor Ort kann ein **bedarfsgerechtes und gemeinsam getragenes Zukunftsprogramm** zum Erhalt und zur Steigerung der **Lebensqualität** im Dorf entwickelt werden.

Mit der Durchführung der Dorfmoderation in Hundsangen wurde das Büro RU-PLAN / Dorfagentur beauftragt.

Der vorliegende Bericht gibt zunächst in einer Kurzdarstellung eine Übersicht über die Ortsgemeinde. Des Weiteren werden der Handlungsbedarf und die Zielsetzungen dargelegt. Im Anschluss daran werden der Ablauf und die Methodik des Moderationsprozesses sowie die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung erläutert. Darauf folgen eine Zusammenfassung und ein Zukunftsausblick.

Im vorliegenden Bericht werden vorzugsweise genderneutrale Bezeichnungen verwendet, wobei damit grundsätzlich alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

## 2 Kurzvorstellung der Ortsgemeinde

**Hundsangen** liegt im südöstlichen Teil der Verbandsgemeinde **Wallmerod** im Osten des **Westerwaldkreises** unmittelbar an der Grenze zu Hessen. Die Ortsgemeinde grenzt an die Nachbargemeinden Obererbach, Dreikirchen, Weroth, Molsberg (alle Verbandsgemeinde Wallmerod) sowie die hessischen Gemeinden Dornburg, Hadamar und Elz. Durch die Gemarkung führen **vier klassifizierte Straßen**. Die **B 8** verbindet im Südosten Rheinland-Pfalz mit Hessen und führt in nordwestlicher Richtung nach Nordrhein-Westfalen. Die **L 314** zweigt bei Kleinholbach von der **L 318** ab, überquert in Hundsangen die **B 8** und geht an der Gemarkungsgrenze von Hundsangen zu Hessen in die **L 3046** über. Die **K 154** zweigt ebenfalls bei Kleinholbach von der **L 318** ab, überquert in Hundsangen die **B 8** und führt weiter nach Hessen. Die **K 158** verbindet die **B 8** und die **L 317** miteinander (MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT o.J.) (siehe Abbildung 1).

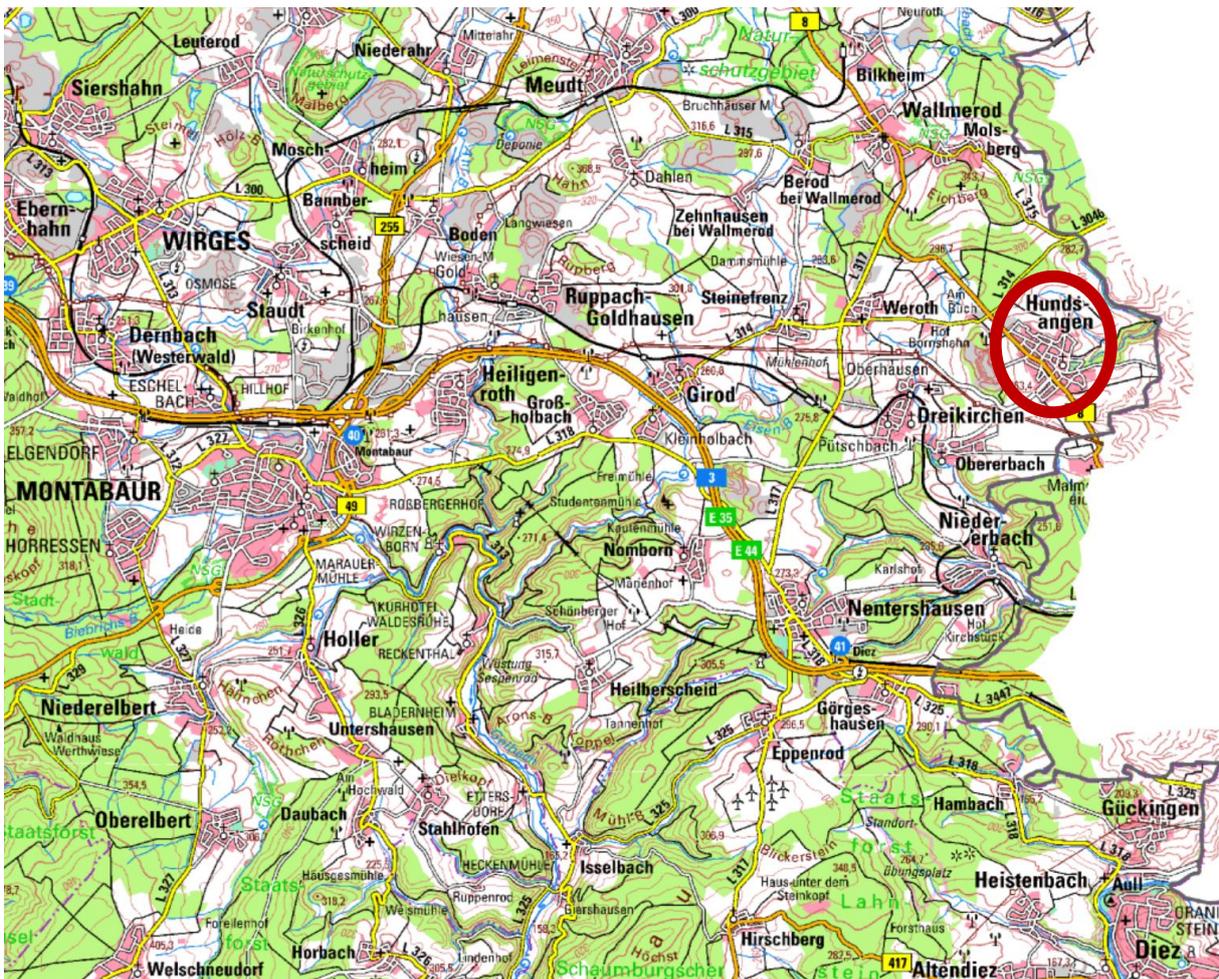


Abbildung 1: Lage von Hundsangen im Raum

Quelle: MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT o.J.

Das **nächstgelegene Grundzentrum Wallmerod**, auch Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde, sowie die **Mittelzentren Montabaur, Wirges, Dernbach, Holzappel und Diez** sind mit dem Auto in ca. 6, 17, 20, 22, 18 und 25 Minuten zu erreichen. Die **hessische Stadt Limburg** ist in ca. 16 Minuten erreichbar. Die nächstgelegenen Autobahnanschlüsse an die **A 3** bestehen in Nentershausen und Montabaur in ca. 9 und 13 km Entfernung. Somit ist die Ortsgemeinde **sehr gut an das regionale und überregionale Straßennetz angebunden**.

Hundsangen ist eine **Mischung aus Haufen- und Straßendorf**. Es gibt einen historischen Ortskern von der **Hauptstraße / B 8** bis zur **Mittelstraße** sowie entlang der **Oberstraße**. Danach

breitete sich die Bebauung zunächst zwischen den genannten Bereichen sowie nach Süden im Bereich der *Obererbacher Straße / K 158* aus. Später erfolgten Erweiterungen in Richtung Norden, Osten und Westen (LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOBASISINFORMATION RHEINLAND-PFALZ o.J.).

Mit **2.062 Einwohnern** (VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG WALLMEROD 2024, Stand 30.09.2024) gehört Hundsangen zu den **großen Ortsgemeinden** (über 1.000 Einwohner) in Rheinland-Pfalz.



Abbildung 2: Kindergarten  
Von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt



Abbildung 3: Grundschule  
Von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt

Hundsangen ist **keine reine Wohngemeinde**. Sie verfügt über **Bildungseinrichtungen** in Form eines Kindergartens und einer Grundschule (siehe Abbildung 2 und Abbildung 3) sowie über **medizinisch-ärztliche Versorgung** (zwei Allgemeinmedizinpraxen und eine Zahnarztpraxis). Die **Nahversorgung** wird durch das Lebensmittelgeschäft „CAP-Markt“ (siehe Abbildung 4) und eine Bäckerei sichergestellt. **Außerdem gibt es im Dorf u. a.** eine Tankstelle, ein Autohaus, einen Bankautomaten, ein Kostümgeschäft, ein Blumengeschäft, ein Küchenstudio, drei Restaurants und eine Eisdiele.



Abbildung 4: Lebensmittelgeschäft „CAP-Markt“  
Von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt

Das **gemeindlich-soziale Ortszentrum** von Hundsangen befindet sich zwischen der *Günterstraße* und der *Schulstraße / K 154* (siehe Abbildung 5). Entlang der *Günterstraße* befinden sich die genannten Bildungseinrichtungen von Kindergarten und Grundschule sowie die „Ollmerschhalle“, die als Sporthalle und Dorfgemeinschaftshaus genutzt wird, und der Spielplatz (siehe Abbildung 6). Südöstlich davon sind der Bolz- / Kirmesplatz, das Feuerwehrgerätehaus und das Freibad in Trägerschaft der Verbandsgemeinde (siehe Abbildung 7 und Abbildung 8) gelegen. Zwischen der *Friedensstraße* und der *Schulstraße / K 154* befinden sich die „Katholische Kirche St. Goar“ (siehe Abbildung 9) und der Friedhof. Das Rathaus ist an der *Hauptstraße / B 8* gelegen (siehe Abbildung 10) und der Sportplatz (siehe Abbildung 11) befindet sich außerhalb der Ortslage im Kreuzungsbereich von *B 8* und *L 314*.

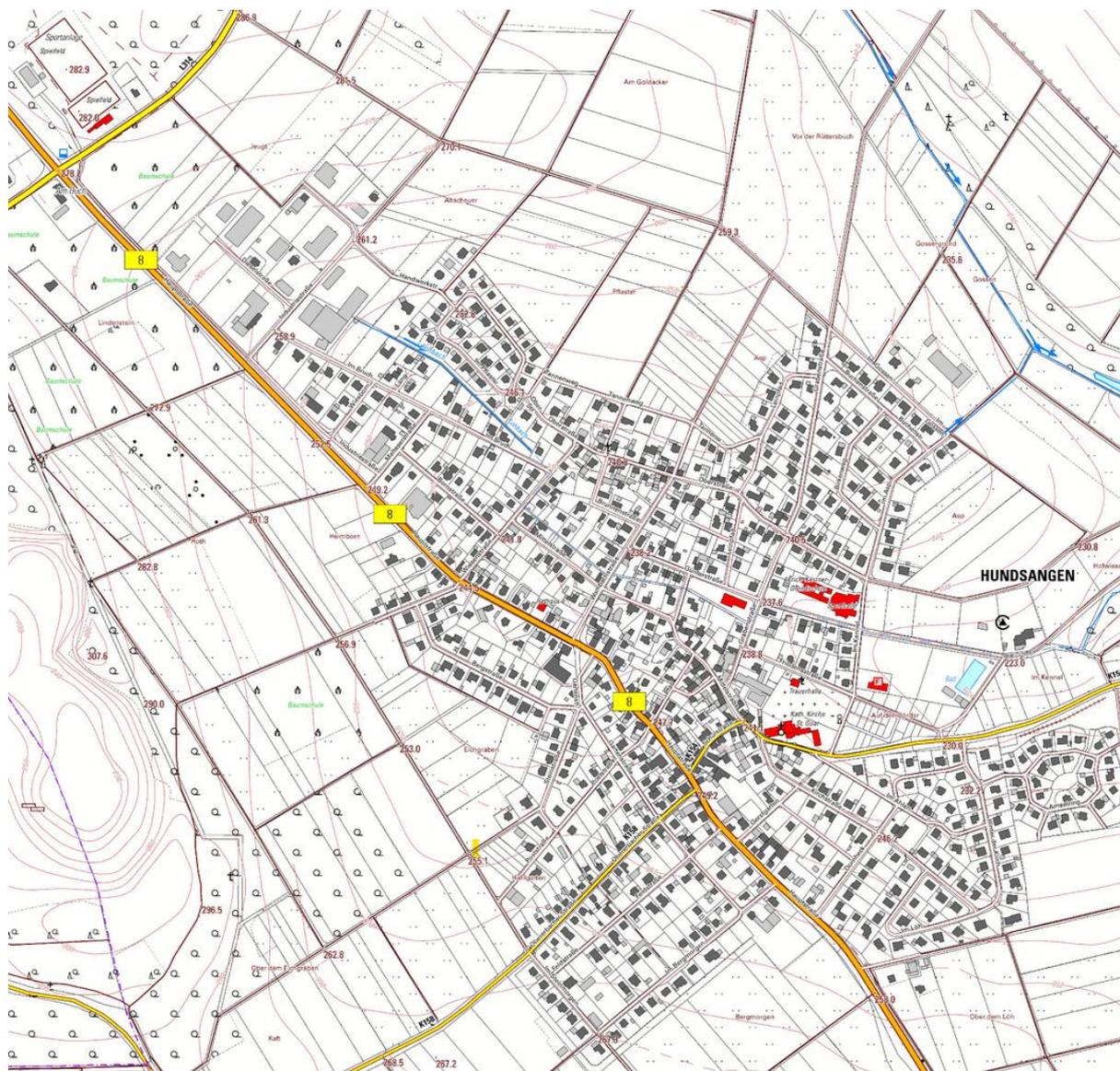


Abbildung 5: Verteilung der öffentlichen Einrichtungen über die Ortslage von Hundsangen  
 Quelle: MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT o.J.



Abbildung 6: Spielplatz



Abbildung 7: Bolz- / Kirmesplatz im Vordergrund und  
 Feuerwehrrätehaus im Hintergrund



Abbildung 8: Freibad  
Von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt



Abbildung 9: Katholische Kirche  
Quelle: ORTSGEMEINDE HUNDSANGEN o.J.



Abbildung 10: Rathaus  
Von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt



Abbildung 11: Sportplatz  
Von der Ortsgemeinde zur Verfügung gestellt

**Naturräumlich** liegt Hundsangen in der **Großlandschaft „Westerwald“**. Der Großteil der Gemarkung lässt sich dem **Landschaftsraum „Südliches Oberwesterwälder Hügelland“** zuordnen. Im Norden gehört ein kleiner Teil der Gemarkung zum **Landschaftsraum „Oberwesterwälder Kuppenland“** (MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT o.J.).

An die **Ortsränder** von Hundsangen grenzen vor allem **landwirtschaftlich genutzte Flächen** in Form von Ackerland und Wiesen sowie ein Waldgebiet nördlich des Sportplatzes.

### 3 Handlungsbedarf und Zielsetzungen

Die Ortsgemeinde Hundsangen hat sich bereits mit dem Thema Dorferneuerung befasst und verfügt über ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1980. In der Vergangenheit wurden zahlreiche infrastrukturelle Maßnahmen durchgeführt.

Nun sollen die Vorstellungen und Wünsche der Dorfbevölkerung zu Themen der Dorfentwicklung erfasst werden, um das vorhandene Dorferneuerungskonzept durch eine **moderierte Planung** im Sinne der Dorfbewohner und der Vertreter der Ortsgemeinde zur **Sicherung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung** fortzuschreiben.

Im Rahmen der Dorfmoderation sollen **Leitbilder und konkrete Handlungsansätze** entwickelt werden, die möglichst kurzfristig im Ort **sicht- und erlebbar umgesetzt** werden sollen. Es gilt, die Möglichkeiten zur allgemeinen Dorfentwicklung, Strategien zur Verbesserung der Wohnqualität und der Daseinsvorsorge sowie zur Aufwertung des Ortskerns auszuloten.

Um für alle Generationen ein **langfristig lebenswertes Dorf** zu schaffen bzw. dieses zu stärken, wird eine **integrierte Strategie** verfolgt, die sowohl bauliche und infrastrukturelle als auch gestalterische Aufwertungsmaßnahmen umfasst sowie auch auf sozialräumlicher Ebene Handlungsbedarfe aufarbeitet. Es sollen daher Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten insbesondere zur **Inwertsetzung der vorhandenen Potenziale** (Standortgunst, öffentliche Einrichtungen, Landschaft), zur **funktionalen Stärkung und Belebung des alten Ortskerns** (Gebäudenutzung, Attraktivierung von Ortsbild und Wohnumfeld) sowie im Bereich der **Daseinsvorsorge** entwickelt werden. Im Hinblick auf die Ortskernsanierung sind vor allem Eigentümer der Altimmobilien und private Bauherren für das Anliegen zu gewinnen.

Weiterhin sind die allgemeinen **demografischen und strukturellen Veränderungen** hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Entwicklung der Ortsgemeinde zu berücksichtigen. Die vorhandenen und anzugehenden Planungen müssen **bedarfs- und zukunftsorientiert** (weiter)entwickelt werden.

## 4 Bürgerbeteiligung – Dorfmoderation

Aus der Erfahrung heraus hat sich eine durch Dorfmoderation organisierte Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit begleitend oder vorbereitend zu planerischen Aufgaben bewährt. Die Umsetzung von öffentlichen und privaten Dorferneuerungsmaßnahmen profitiert vielfach von der **Bereitschaft der Dorfbewohner, sich am Planungsprozess zu beteiligen**.

Zielsetzung der Dorferneuerungsförderung des Landes Rheinland-Pfalz ist ein von der Dorfbewölkerung, den politisch Verantwortlichen und den Akteuren der Ortsgemeinde gemeinsam getragenes Zukunftskonzept, um Hundsangen als **lebendigen und eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum zu erhalten und weiterzuentwickeln** (siehe den folgenden Infokasten).

### ZIELE DER DORFENTWICKLUNG

- Ganzheitliche Entwicklung
  - Sicherung des Dorfes als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum mit hoher Lebensqualität für alle
  - Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen durch Dorfinitiativen
  - Abdeckung aller Lebensbereiche: Bedürfnisse einer älter werdenden Bevölkerung, von Familien sowie von Kindern und Jugendlichen
  - Sicherung von Mobilität und Nahversorgung
  - Schaffung von lebendigen Ortskernen und sozialen Treffpunkten
  - Förderung der Dorfgemeinschaft
- Die Dorfentwicklung will das „**Wir-Gefühl**“ stärken, um „**bewusst Dorf zu sein**“.

### 4.1 Ablauf / Methodik

Eine **umfassende und mehrstufige Bürgerbeteiligung** soll garantieren, dass bei der Dorfmoderation alle Generationen sowie Vereine, Gruppen und örtliche Akteure in den Prozess der Dorferneuerung eingebunden und ihre Bedürfnisse entsprechend berücksichtigt werden. **Die Dorfbewohner sind dabei die Experten für ihr Lebensumfeld**. In diesem Sinne sollen die Erfahrung, das Wissen und die Sozialkompetenz aller genutzt werden, denn „**keiner ist so klug wie alle!**“.

Außerdem lässt die Bürgerbeteiligung eine **höhere Akzeptanz** für geplante Maßnahmen erwarten. Auf sozialstruktureller Ebene bestärkt ein Engagement der Dorfbewölkerung zusätzlich das **Verantwortungsbewusstsein** für die Ortsgemeinde und die Gemeinschaft, sodass das Dorfleben insgesamt positiv beeinflusst und die persönliche **Ortsverbundenheit** der Engagierten gestärkt wird.

Die Zielsetzung der Zukunftskonzeption liegt daher auf der **Stabilisierung der Bevölkerung** durch Angebote für alle Generationen und – insbesondere für Familien – auf der **Erhaltung der Wohnfunktion** durch Gebäudenutzung und Attraktivierung des Ortsbildes.

Die methodische Umsetzung der Dorfmoderation ist angelehnt an die Konzeption der Zukunftswerkstatt nach Robert Jungk (vgl. JUNGK & MÜLLERT 1989). Der Prozess verläuft dabei grundsätzlich in **fünf Phasen** (siehe Abbildung 12), die jedoch **flexibel** ausgestaltet sowie erweitert oder verkürzt werden können.

In der **Vorbereitungsphase** wird zunächst die Ausgangssituation der Ortsgemeinde durch Recherche in ortsbezogenen Materialien und Gesprächen mit Vertretern der Ortsgemeinde erfasst. In der **Beschwerde- und Kritikphase** erhält die Dorfbevölkerung von Jung bis Alt die Möglichkeit, jegliche Problembereiche im Dorf aufzuzeigen. Kinder und Jugendliche sowie die Generation 65+ werden dabei in altersgruppenspezifischen Workshops berücksichtigt. In der **Fantasie- und Visionsphase** geht es um die Formulierung von Zielen und Visionen, wie sich das Dorf zukünftig entwickeln soll. In der **Realisierungsphase** werden gemeinsam Strategien und Lösungen für die im Vorfeld gesammelten Problemstellungen und Zielsetzungen erarbeitet sowie im Idealfall bereits erste konkrete Projekte umgesetzt. In der **Abschlussphase** erhält die Dorfbevölkerung im Rahmen der Abschlussveranstaltung eine Zusammenfassung der gesamten Dorfmoderation. Gemeinsam wird der Prozess reflektiert und ausgewertet. Prozessbegleitend wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben (Presseberichte, Flyer etc.).

Die einzelnen Phasen haben einen **fließenden Übergang** und sind **nicht klar voneinander abzugrenzen**, sodass Interessierte stets die Möglichkeit haben, noch in den Prozess der Dorfmoderation einzusteigen und sich zu engagieren.

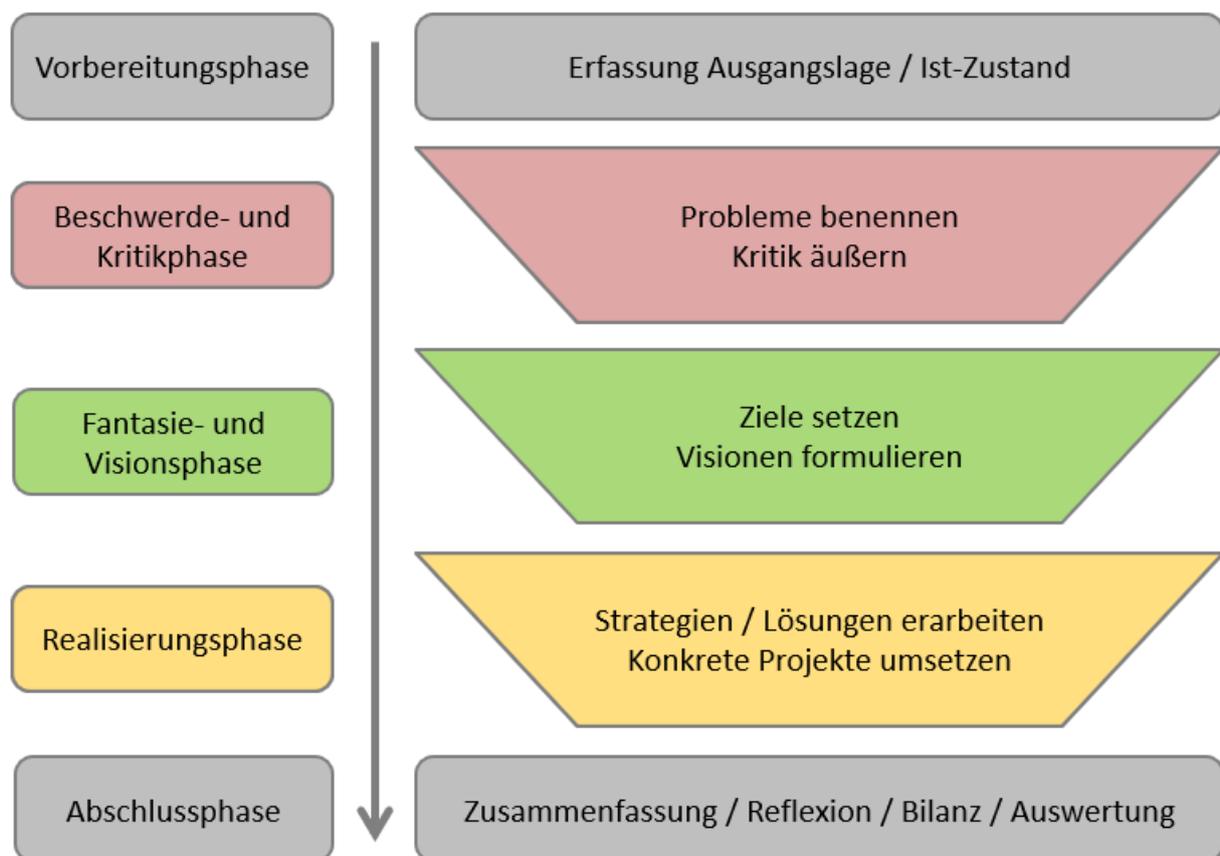


Abbildung 12: Ablaufschema der Dorfmoderation

Wichtig für den Erfolg der Bürgerbeteiligung ist das **Vertrauensverhältnis** zwischen Verwaltung, Planern und Dorfbevölkerung, welches weitgehend durch eine gegenseitige Offenheit gewährleistet werden kann. Der zweite wichtige Punkt liegt in der Schaffung und Aufrechterhaltung der **Motivation** für die Dorfbewohner, bei dem Verfahren mitzumachen.

Um den Prozess der Dorfmoderation **transparent** zu gestalten sowie alle Beteiligten und die Öffentlichkeit auf dem **gleichen Informationsstand** zu halten, werden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Form von **Protokollen** festgehalten. Diese werden im Anschluss an die Veranstaltungen an die Ortsgemeinde und die Verbandsgemeindeverwaltung übermittelt. Zudem wurden die Protokolle in Hundsangen auf der Homepage der Ortsgemeinde in der

Rubrik „Protokolle Dorfmoderation“ eingestellt (<https://www.hundsangen.de/protokolle-dorf-moderation/>).

## 4.2 Terminübersicht

Nachfolgend ist eine Übersicht der Termine des Dorfmoderationsprozesses in Hundsangen abgebildet (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Terminübersicht zum Ablauf der Dorfmoderation in Hundsangen

DATUM	ANLASS
09.03.2023	Anlaufbesprechung mit Vertretern der Ortsgemeinde
08.05.2023	Auftaktveranstaltung – „Dorfgespräch“
19.06.2023	Kinder-, Jugendworkshop und Workshop ab 16 Jahren
04.09.2023	Ortsrundgang
02.11.2023	Treffen der Generation 65+
18.03.2024	Dorfwerkstatt – Teil 1
08.04.2024	Dorfwerkstatt – Teil 2 – Workshop „Dorfleben“
17.06.2024	Dorfwerkstatt – Teil 2 – Workshop „Grünanlagen“
08.07.2024	Dorfwerkstatt – Teil 2 – „Planungsworkshop“
16.09.2024	Abschlussveranstaltung

## 4.3 Auftaktveranstaltung – Dorfgespräch

### 4.3.1 Ablauf / Methodik

Nach einleitenden Abstimmungsgesprächen mit den Vertretern der Ortsgemeinde wurde zum offiziellen Beginn der Bürgerbeteiligung die ganze Dorfbevölkerung von Hundsangen zum „Dorfgespräch“ am 08.05.2023 in die Ollmerschalle eingeladen (siehe Abbildung 13).

Die Veranstaltung wurde durch Herrn Ortsbürgermeister Uwe Fischer mit der Begrüßung der rund 105 Anwesenden (siehe Abbildung 14 und Abbildung 15) eröffnet.

Nach der Vorstellung der Moderatorin von RU-PLAN / Dorfagentur wurde ein thematischer Animations-Kurzfilm mit dem Titel „Heimat“ (REGIONALMANAGEMENT MAIN-SPESSART UND TOPONEO-ALLIANZMANAGEMENT SINNGRUND) gezeigt. Danach wurden die Anwesenden anhand einer Präsentation über die Problemlagen von Dörfern, die Ziele der Dorfentwicklung, den Ansatz der Dorfmoderation und Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung informiert.



**EINLADUNG**

„Dorfgespräch“ - Das Dorf im Fokus -

In Hundsangen lässt es sich gut leben und das soll auch in Zukunft so bleiben!

Um die Weiterentwicklung von Hundsangen gemeinsam zu planen, laden wir die gesamte Dorfbevölkerung ganz herzlich zur Teilnahme an der Dorfmoderation ein.

**Gemeinsam Zukunft gestalten!**

**Dorfmoderation in HUNDSANGEN**



Montag, 8. Mai 2023 um 19 Uhr  
in der Ollmerschalle / „Lohbachstube“

Machen Sie mit!

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



Abbildung 13: Einladung zur Auftaktveranstaltung



Abbildung 14: Plenum bei der Auftaktveranstaltung I



Abbildung 15: Plenum bei der Auftaktveranstaltung II

Anschließend fand das eigentliche „**Dorfgespräch**“ statt. Dabei waren alle Anwesenden aufgefordert, selbst aktiv zu werden und ihre Meinung einzubringen. In der ersten Runde wurde nach den **Schwächen und Problemen** von Hundsangen gefragt. In der zweiten Runde ging es um die **Stärken und Potenziale** des Dorfes. In der dritten Runde sollten **Ideen und Wünsche** für die Zukunft hervorgebracht werden. Die Teilnehmenden hatten jeweils Zeit, um ihre Gedanken auf Karten zu schreiben, die von der Moderatorin eingesammelt und im Plenum vorgelesen wurden.

### 4.3.2 Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden alle Nennungen auf Stellwänden den drei Handlungsfeldern „Infrastruktur / Versorgung“, „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ und „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“ zugeordnet (siehe Abbildung 16 bis Abbildung 24).



Abbildung 16: Plakatübersicht Schwächen / Probleme zu „Infrastruktur / Versorgung“

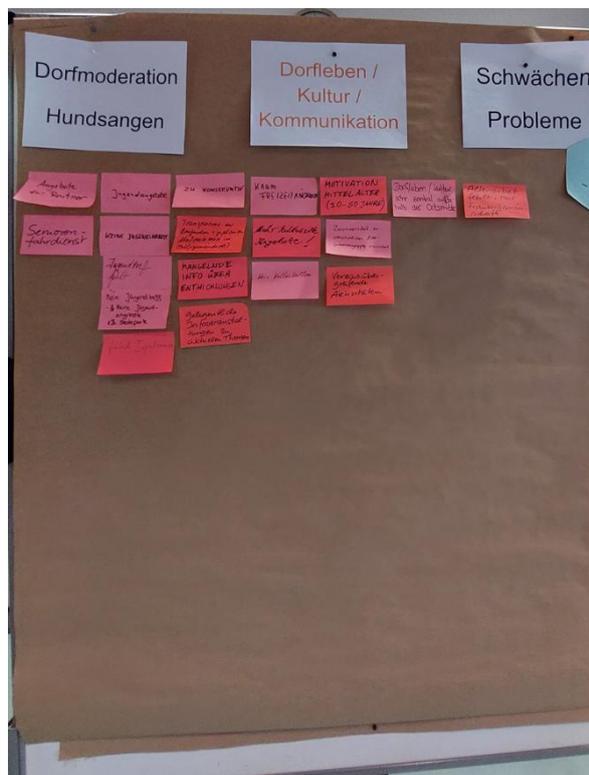


Abbildung 17: Plakatübersicht Schwächen / Probleme zu „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“

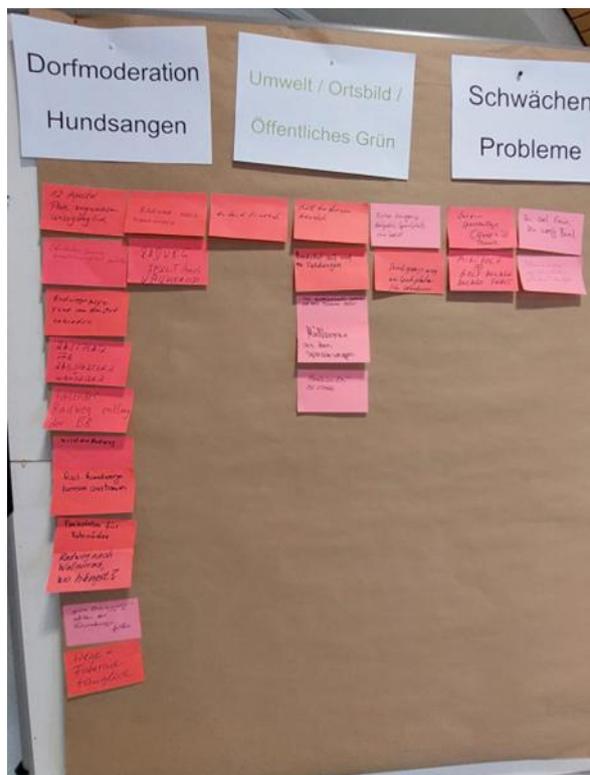


Abbildung 18: Plakatübersicht Schwächen / Probleme zu „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“

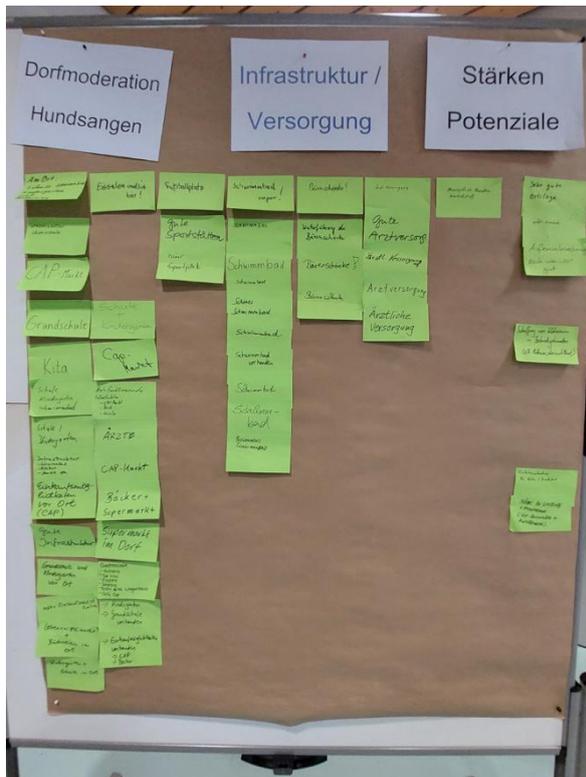


Abbildung 19: Plakatübersicht Stärken / Potenziale zu „Infrastruktur / Versorgung“

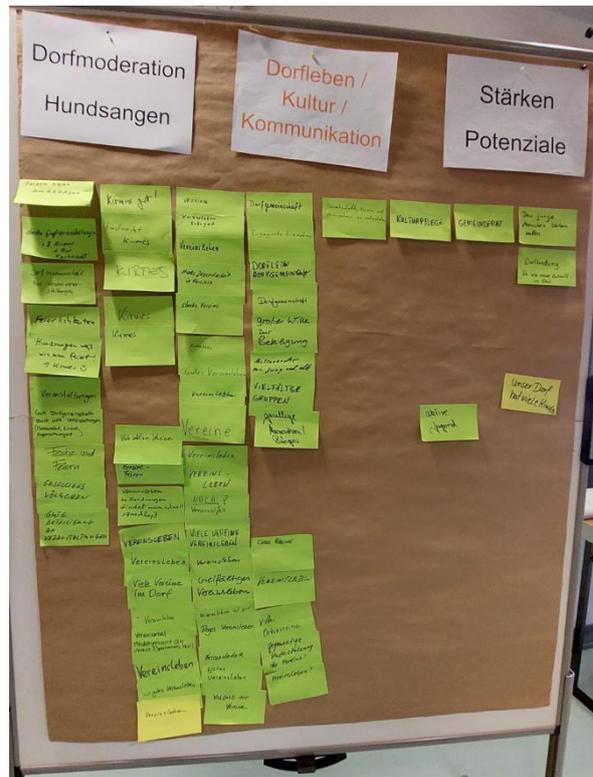


Abbildung 20: Plakatübersicht Stärken / Potenziale zu „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“

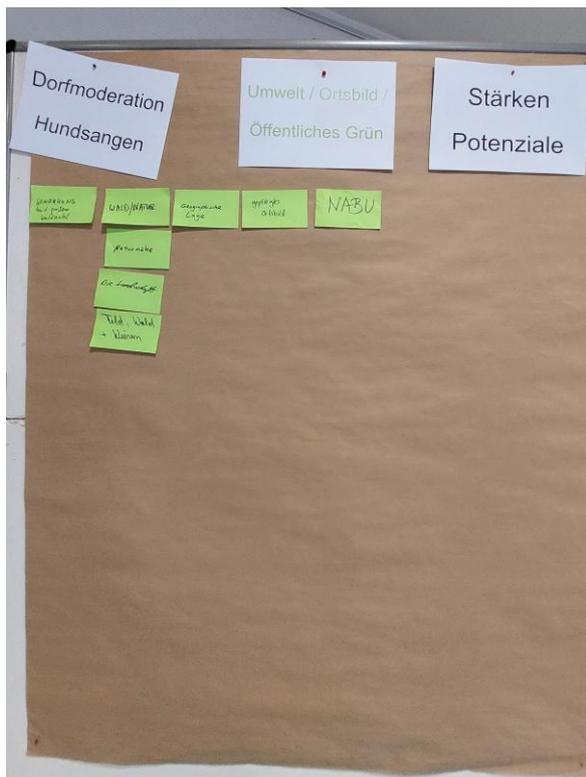


Abbildung 21: Plakatübersicht Stärken / Potenziale zu „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“

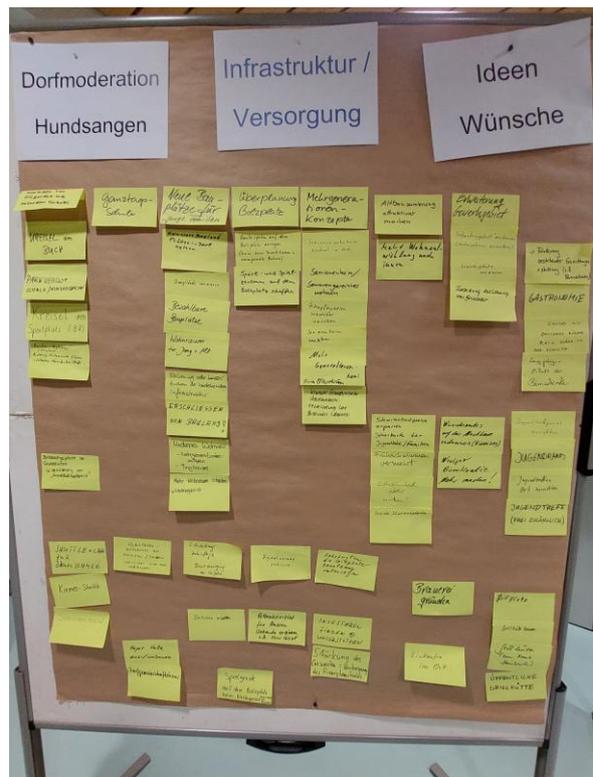


Abbildung 22: Plakatübersicht Ideen / Wünsche zu „Infrastruktur / Versorgung“

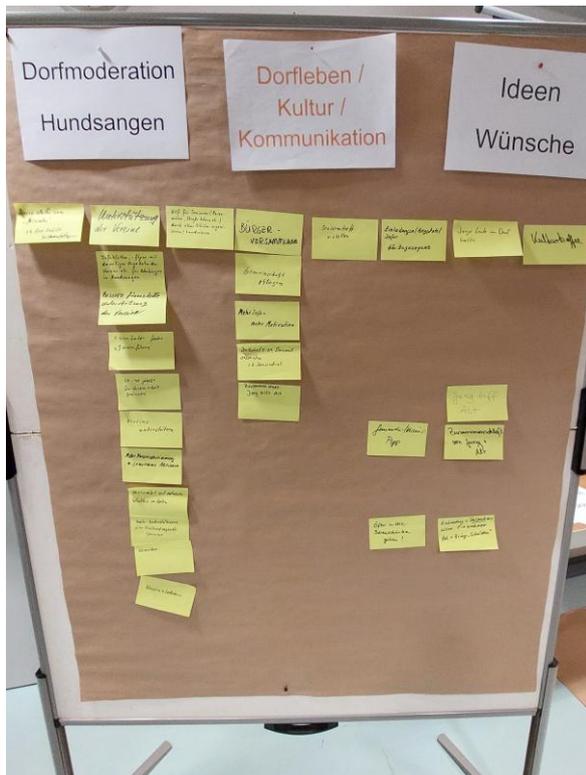


Abbildung 23: Plakatübersicht Ideen / Wünsche zu „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“



Abbildung 24: Plakatübersicht Ideen / Wünsche zu „Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün“

Die meisten Schwächen und Probleme wurden im Bereich „Infrastruktur / Versorgung“ gesammelt. Die meisten Stärken und Potenziale sahen die Anwesenden im Bereich „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“. Bei den Ideen und Wünschen wurden die meisten Nennungen im Bereich „Infrastruktur/ Versorgung“ hervorgebracht. Diese umfassende Sammlung aller Nennungen wurde in den folgenden Treffen analysiert und weiterentwickelt.

Nach der Mitmachphase vermittelte die Moderatorin den Teilnehmenden die Leitsätze für den Verlauf der Dorfmoderation (siehe folgenden Infokasten) und motivierten sie, sich auch im weiteren Verlauf des Dorferneuerungsprozesses miteinzubringen. Jeder, der sich angesprochen fühlte, sollte die bisher gesammelten Nennungen durchdenken, ergänzen und weiter konkretisieren. Auch wer bei der Auftaktveranstaltung nicht anwesend sein konnte, war herzlich zur Teilnahme an den weiteren Treffen eingeladen. Darüber hinaus konnten weitere Anregungen beim Ortsbürgermeister eingereicht oder per Mail an das Moderationsteam geschickt werden.

**LEITSÄTZE FÜR DEN VERLAUF DER DORFMODERATION**

- Jedes Dorf ist anders!
- Jedes Dorf hat Chancen!
- Eigene Stärken erkennen und nutzen!
- Gemeinschaftssinn stärken!
- Akteure vor Ort mobilisieren!
- Kooperationen eingehen!

→ **Lebendiges Miteinander – mitten im Dorf**

## 4.4 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Ein **Schwerpunktthema** der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung ist die **Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen** in den Entwicklungsprozess. Hiermit soll ein wichtiger Beitrag zur Schaffung von **familienfreundlichen Ortsgemeinden** geleistet werden. Ländliche Räume und ihre Dörfer sind nur dann zukunftsfähig, wenn junge Familien mit ihren Kindern dort leben und sich für die Belange der Dorfentwicklung interessieren und engagieren.

Die Beachtung der Belange von Kindern und Jugendlichen ist besonders wichtig, da eine **Steigerung der Ortsverbundenheit** dieser Generationen einen **besonders nachhaltigen Effekt auf die langfristige Dorfentwicklung** nimmt. Kinder und Jugendliche, die sich ihrem Wohnort verbunden fühlen, leben tendenziell länger im Dorf oder ziehen dorthin zurück, sobald es die zumeist beruflichen Umstände zulassen.

### 4.4.1 Ablauf / Methodik

Für die **drei Workshops zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen** am 19.06.2023 wurden zusätzlich zu den üblichen Informationsmedien **an jeden Haushalt mit Bewohnern der anzusprechenden Altersgruppen** (Kinder der Klassen 1 bis 4, Jugendliche vom 5. bis 9. Schuljahr sowie alle von 16 bis 18+ Jahren) **Einladungsflyer verteilt** (siehe Abbildung 25 bis Abbildung 27).

Insgesamt nahmen **24 Kinder** (7 Mädchen und 17 Jungen) im Alter von **7 bis 10 Jahren** am Kinderworkshop der Klassen 1 bis 4, **38 Jugendliche** (12 Mädchen und 26 Jungen) im Alter von **10 bis 15 Jahren** am Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr sowie **16 Jugendliche** (7 weibliche und 9 männliche Jugendliche) im Alter von **16 bis 22 Jahren** am Workshop ab 16 Jahren teil (siehe Abbildung 28 bis Abbildung 30). Zudem war der Ortsbürgermeister Herr Uwe Fischer bei allen drei Workshops dabei.

**EINLADUNG**

**KINDERWORKSHOP**  
im Rahmen der Dorfmoderation  
für Grundschul Kinder  
der Klassen 1 bis 4

**Montag, 19. Juni**  
**14:30 bis 15:30 Uhr**  
**Treffen am Spielplatz**  
Günterstraße (neben dem Kindergarten)

**Gestalte dein Dorf mit!**  
Was gefällt dir gut?  
Wo spielst du gerne?  
Was stört dich?  
Was wünschst du dir im Dorf?  
**Mach mit und sag uns deine Meinung!**

Eine unterschriebene Einverständniserklärung ([www.dorfagentur.de/download](http://www.dorfagentur.de/download)) ist Voraussetzung für die Teilnahme!  
Alternativ liegen zu Beginn des Workshops Ausdrucke zum Ausfüllen durch die Eltern bereit.

Es laden ein:  
Ortsgemeinde Hundsangen  
Büro RU-PLAN / Dorfagentur

Abbildung 25: Einladungsflyer zum Kinderworkshop der Klassen 1 bis 4

Der Fokus der Veranstaltungen lag darauf, die Bedürfnisse der jungen Teilnehmenden in Bezug auf ihren Wohnort zu ermitteln. Die Kinder und Jugendlichen wurden motiviert, ihre Kreativität und ihr Engagement in die Dorfentwicklung von Hundsangen einzubringen. Ihnen wurde deutlich gemacht, dass dem Moderationsteam und der Ortsgemeinde die Meinung der Kinder und Jugendlichen wichtig ist. Die Ortsgemeinde und das Moderationsteam möchten, dass sich die Kinder und Jugendlichen im Dorf wohlfühlen. Daher soll gemeinsam mit ihnen ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf für sie gestaltet werden.

**EINLADUNG**

**Gestalte dein Dorf mit!**

Was gefällt dir gut?  
Wo hältst du dich gerne auf?  
Was stört dich?  
Was wünschst du dir im Dorf?

**Mach mit und sag uns deine Meinung!**

**JUGENDWORKSHOP**  
im Rahmen der Dorfmoderation  
für alle Jugendlichen  
vom 5. bis 9. Schuljahr

**Montag, 19. Juni**  
15:45 bis 16:45 Uhr  
**Treffen am Spielplatz**  
Günterstraße (neben dem Kindergarten)

Eine unterschriebene Einverständniserklärung ([www.dorfagentur.de/download](http://www.dorfagentur.de/download)) ist Voraussetzung für die Teilnahme!  
Alternativ liegen zu Beginn des Workshops Ausdrucke zum Ausfüllen durch die Eltern bereit.

Es laden ein:  
Ortsgemeinde Hundsangen  
Büro RU-PLAN / Dorfagentur

Abbildung 26: Einladungsflyer zum Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr



Abbildung 28: Teilnehmende beim Kinderworkshop der Klassen 1-4

Mit den **Kindern der Klassen 1 bis 4 und den Jugendlichen vom 5. bis 9. Schuljahr** wurde der **Spielplatz unter die Lupe genommen**. Darüber hinaus konnten die Teilnehmenden auch Nennungen zu weiteren Dorfbereichen machen.

Der **Workshop ab 16 Jahren** fand in der **Lohbachstube** statt.

**EINLADUNG**

**WORKSHOP**  
im Rahmen der Dorfmoderation  
für alle von **16 bis 18+** Jahren

**Montag, 19. Juni**  
18:15 bis 19:15 Uhr  
in der Lohbachstube

**Gestalte dein Dorf mit!**

Im Rahmen der Dorfmoderation möchten die Ortsgemeinde und das Planungsbüro gemeinsam mit EUCH etwas für EUCH bewegen. Was gefällt dir gut? Wo hältst du dich gerne auf? Was stört dich? Was wünschst du dir im Dorf?

**Mach mit und sag uns deine Meinung!**

Es laden ein:  
Ortsgemeinde Hundsangen  
Büro RU-PLAN / Dorfagentur

Abbildung 27: Einladungsflyer zum Workshop für alle von 16 bis 18+ Jahren



Abbildung 29: Teilnehmende beim Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr



Abbildung 30: Teilnehmende beim Workshop von 16 bis 18+ Jahren

Bei allen drei Workshops wurden **Sammlungen der negativen und positiven Aspekte** von Hundsangen sowie der **Ideen und Wünsche** durchgeführt. Die Nennungen wurden jeweils vom Moderationsteam digital erfasst.

Die nachfolgend aufgeführten Ergebnisse des Kinderworkshops der Klassen 1 bis 4 (siehe Kapitel 4.4.2), des Jugendworkshops vom 5. bis 9. Schuljahr (siehe Kapitel 4.4.3) und des Workshops ab 16 Jahren (siehe Kapitel 4.4.4) flossen in die weiteren Treffen der Dorfmoderation ein.

#### 4.4.2 Ergebnisse des Kinderworkshops der Klassen 1 bis 4

Die Teilnehmenden wurden zunächst befragt, wie sie den Spielplatz insgesamt und die einzelnen Spielgeräte finden sowie welche Ideen und Wünsche sie zur Verbesserung des Spielplatzes haben. Danach hatten die Kinder Gelegenheit, ihre Meinung auch zu anderen Orten, wo sie sich gerne aufhalten oder wo es gefährlich ist, sowie zu weiteren Aspekten von Hundsangen zu äußern.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen alle Nennungen der Teilnehmenden. Diese wurden aus Verständnisgründen teilweise umformuliert.

*Tabelle 2: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zum Spielplatz „Günterstraße“ beim Kinderworkshop der Klassen 1 bis 4*

SPIELPLATZ „GÜNTERSTRASSE“		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>Allgemeines</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karussell ist vor langer Zeit entfernt worden (war kaputt) → bisher kein Ersatz</li> <li>• Graffiti / Schmierereien an den Spielgeräten und an der roten Wand</li> <li>• Es spielen zu alte Kinder / Jugendliche dort (3-14 Jahre laut Spielplatzschild) und vertreiben die Kinder teilweise</li> <li>• Jugendliche ärgern die Kinder</li> <li>• Jugendliche machen Spielgeräte absichtlich kaputt</li> <li>• Jugendliche fahren mit Motorrädern auf dem Gelände</li> <li>• Kindergartenkinder spielen hier und andere Kinder werden dann weggeschickt</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnelles Karussell</li> <li>• Kletterwürfel mit verschiedenen Klettermöglichkeiten an den Seiten und mit einem Netz oben drüber</li> <li>• Wippe</li> <li>• Bodentrampolin</li> <li>• Großer Turm mit Röhrenrutsche</li> <li>• Seilbahn</li> <li>• Parcours zum Laufen</li> <li>• Parcours für Skateboards</li> <li>• Cross-Parcours für Fahrräder</li> <li>• Eigener Spielplatz für Jugendliche, da kein Treffpunkt für Jugendliche vorhanden ist</li> <li>• Kamera aufstellen, um zu sehen, wenn sich nicht richtig verhalten wird</li> </ul>

SPIELPLATZ „GÜNTERSTRASSE“		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>Große Spielkombination</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rutsche ist langsam</li> <li>• Nur eine Rutsche für große Kinder, lange Wartezeiten / „Stau“</li> <li>• Man fällt von der Rutsche herunter, weil die Bande / der Rand an den Seiten zu niedrig ist</li> <li>• Nur ein „normaler“ Schaukelsitz und eine Kleinkinderschaukel → man kann nicht zu zweit gleichzeitig schaukeln</li> <li>• Dächer sind so niedrig, dass die Spielenden sich den Kopf stoßen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist alles an dem einen großen Spielgerät dran und alle Elemente sind miteinander verbunden, dass man beim Spielen nicht runter gehen braucht</li> <li>• Rutsche</li> <li>• Feuerwehrstange</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Rutsche</li> <li>• Höhere(r) Bande / Rand an der Rutsche</li> <li>• Röhrenrutsche im Kreis mit Kurven</li> <li>• Ein zusätzlicher „normaler“ Schaukelsitz</li> </ul>

Nach der Sammlung der Nennungen wurden die Kinder gefragt, wie sie den **Spielplatz insgesamt bewerten**. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 4x sehr gut, 4x gut, 14x mittelmäßig, 0x schlecht, 0x sehr schlecht.

Tabelle 3: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zu weiteren Aspekten in Hundsangen beim Kinderworkshop der Klassen 1 bis 4

<b>WEITERE ASPEKTE IN HUNDSANGEN</b>		
<b>SCHWÄCHEN / PROBLEME</b>	<b>STÄRKEN / POTENZIALE</b>	<b>IDEEN / WÜNSCHE</b>
<b>Bolzplatz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tornetze kaputt</li> <li>• Man muss sich die Linien vom Spielfeld denken</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Tornetze, evtl. Ketten aus Metall, damit sie nicht immer wieder kaputt gemacht werden</li> <li>• Linien des Spielfeldes einzeichnen</li> <li>• Rasen kürzer halten</li> <li>• Skatepark</li> <li>• Fahrradparcours</li> <li>• Beachvolleyballplatz</li> <li>• Minigolfanlage</li> </ul>
<b>Sportplatz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist abgeschlossen → man kann nicht einfach zum Spielen darauf</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Schiebetür wie in Wallmerod für den Zugang</li> </ul>
<b>Schulhof</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• An Basketballkörben ist die Farbe verblasst</li> <li>• Löcher in den Netzen der Basketballkörbe</li> <li>• Es wird sich an die Basketballkörbe gehangen → sie sind verbogen und wackelig</li> <li>• Am Kletterstein ist etwas kaputt</li> <li>• Jugendliche fahren mit Motorrollern über den Schulhof und vertreiben spielende Kinder</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Linien des Basketballfeldes einzeichnen</li> <li>• Basketballkörbe höher hängen</li> <li>• Schulhof vergrößern und Fußballplatz anlegen oder neben der Schule separaten Fußballplatz anlegen</li> <li>• Schaukel</li> </ul>
<b>Schwimmbad</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eintritt zu teuer</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Saisonkarte für Kinder</li> <li>• Röhrenrutsche</li> <li>• 5 m-Turm</li> </ul>

WEITERE ASPEKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>Verkehr</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• In allen Straßen wird trotz Schildern zu schnell gefahren</li> <li>• Nachts fahren Mopeds zu schnell und sehr laut durch die Straßen</li> <li>• Bei der Kirche ist es schwierig, die Straße zu überqueren</li> <li>• Im Gewerbegebiet kann man die Schilder nicht gut lesen, weil das Gras am Straßenrand zu hoch ist</li> <li>• Tiere wurden überfahren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zebrastreifen oder Ampel bei der Kirche und bei der Bäckerei <i>Quirmbach</i></li> <li>• Blitzer in Hecken</li> </ul>
<b>Verschiedenes</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wenige Spiel- / Sportangebote der Vereine für Kinder</li> <li>• Wenige Treffpunkte für Kinder außer Spielplatz, Bolzplatz und Schulhof</li> <li>• Viel Müll im Dorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote der Vereine: Fußball, Tischtennis und Minigarde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basketballverein</li> <li>• „Rennstrecke“ für Jugendliche, damit diese nicht mehr mit Rollern / Motorrädern auf dem Schulhof und dem Spielplatz fahren</li> <li>• Abgeholzten Wald beim Schützenhaus wieder wachsen lassen</li> </ul>

Nach der Sammlung der zahlreichen Nennungen wurden die Kinder gefragt, welcher Ort in Hundsangen für sie **am wichtigsten ist**. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 12x Spielplatz, 7x Schulhof, 5x Bolzplatz.

#### 4.4.3 Ergebnisse des Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr

Die Teilnehmenden wurden zunächst befragt, wie sie den Spielplatz insgesamt und die einzelnen Spielgeräte finden sowie welche Ideen und Wünsche sie zur Verbesserung des Spielplatzes haben. Danach hatten die Kinder Gelegenheit, ihre Meinung auch zu anderen Orten, wo sie sich gerne aufhalten oder wo es gefährlich ist, sowie zu weiteren Aspekten von Hundsangen zu äußern.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen alle Nennungen der Teilnehmenden. Diese wurden aus Verständnisgründen teilweise umformuliert.

Tabelle 4: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zum Spielplatz „Günterstraße“ beim Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr

SPIELPLATZ „GÜNTERSTRASSE“		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>Große Spielkombination</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alt</li> <li>• Wackelt und Schrauben locker → unsicher</li> <li>• Zu unsicher für kleine Kinder → können z. B. bei der Feuerwehrtange herunterfallen</li> <li>• Dächer sind so niedrig, dass die Spielenden sich den Kopf stoßen</li> <li>• Viele verschiedene Farben sind nicht schön</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlossen als „Kreis“, dass man oben auf der Ebene komplett rundlaufen kann</li> <li>• Ein zusätzlicher „normaler“ Schaukelsitz</li> <li>• Alles in einer Farbe</li> </ul>
<b>Allgemeines</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es hat sich nichts getan seit dem Aufbau, es gibt keine Veränderung</li> <li>• Viel Müll liegt herum</li> <li>• Graffiti an der roten Wand</li> <li>• Spielende werden teilweise von Erwachsenen mit Kleinkindern vom Spielplatz verwiesen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Etwas Neues für größere Kinder / die Jugendlichen</li> <li>• Eigener Spielplatz für größere Kinder / die Jugendlichen</li> <li>• Neues Karussell</li> <li>• Neuer Sand</li> <li>• Schotter am Rand durch Sand ersetzen</li> <li>• Mehr Mülleimer</li> <li>• Mehr Sitzbänke</li> <li>• Fahrradständer</li> <li>• Rote Wand neu streichen oder schönes Graffiti als Gemeinschaftsprojekt gestalten</li> </ul>

Nach der Sammlung der Nennungen wurden die Jugendlichen gefragt, wie sie den **Spielplatz insgesamt bewerten**. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 0x sehr gut, 23x gut, 10x mittelmäßig, 5x schlecht, 0x sehr schlecht.

Tabelle 5: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zu weiteren Aspekten in Hundsangen beim Jugendworkshop vom 5. bis 9. Schuljahr

WEITERE ASPEKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>Bolzplatz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tornetze kaputt</li> <li>• Nicht eben</li> <li>• Sprossenwand</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Linien des Spielfeldes einzeichnen</li> <li>• Rasen mehr pflegen</li> <li>• Großer / ganzer Bolzplatz ist zum Fußballspielen nicht notwendig → Kleinspielfeld als Cage-Soccer-Platz mit Kunstrasen und Basketballkörben</li> <li>• Mobile Fußballtore und Basketballkörbe, weil die Fläche für Kirmes gebraucht wird</li> <li>• Sprossenwand entfernen und neue aufstellen</li> <li>• Sprossenwand entfernen und anderes Spielgerät aufstellen</li> <li>• Sprossenwand entfernen und Rampen für Fahrräder aufstellen (wie in Wallmerod und Elz)</li> <li>• Fahrradstrecke auf dem (ungenutzten) Hügel gegenüber anlegen</li> <li>• Halfpipe für Skateboards</li> <li>• Kleines Klettergerüst und Schaukel für kleine Kinder</li> <li>• Insektenhotels</li> <li>• Nicht alles anlegen / anschaffen → wird zu viel → noch freie Fläche übrig lassen</li> </ul>

<b>WEITERE ASPEKTE IN HUNDSANGEN</b>		
<b>SCHWÄCHEN / PROBLEME</b>	<b>STÄRKEN / POTENZIALE</b>	<b>IDEEN / WÜNSCHE</b>
<b>Spielplatz Amselweg</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klettergerüst morsch</li> <li>• Nicht schön</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues Klettergerüst</li> </ul>
<b>Sportplatz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelände ist verschlossen</li> <li>• Es gibt nur einen Eingang</li> <li>• Auf dem oberen Sportplatz darf nicht gespielt werden</li> <li>• Auf dem unteren Sportplatz ist der Rasen nicht gut</li> <li>• Ist weit weg, gehört nicht wirklich zum Ort</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigentlich ganz gut</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugänglich machen zum Spielen</li> <li>• Zugang wie in Wallmerod mit Schiebetür</li> <li>• Im angrenzenden Wald etwas zum Klettern aufstellen / anlegen</li> </ul>
<b>Schulhof</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basketballkörbe stehen nicht parallel zueinander / genau gegenüber</li> <li>• Manchmal laufen Kinder gegen die Ständer der Basketballkörbe und verletzen sich</li> <li>• Holzklötz (zum Sitzen) schimmelt und wackelt</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Linien des Basketballfeldes einzeichnen</li> <li>• Sitzgelegenheiten, die nicht beweglich sind</li> <li>• Schaukel</li> <li>• Outdoor-Sportgeräte auf dem Schulhof oder auf dem Bolzplatz</li> </ul>
<b>Schwimmbad</b>		
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachvolleyballfeld</li> <li>• Jahreskarten für Kinder / Jugendliche</li> </ul>

WEITERE ASPEKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
Verkehr		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Busse fahren nur selten</li> <li>• Busse halten selten an den Haltestellen am Schwimmbad und an der Schule</li> <li>• Busse nach Limburg halten nur an der <i>Hauptstraße / B 8</i></li> <li>• Bei der Bäckerei <i>Quirmbach</i> ist es schwierig, die Straße zu überqueren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Busse sollten an allen Haltestellen anhalten</li> <li>• Überquerungshilfe bei der Bäckerei <i>Quirmbach</i></li> </ul>

WEITERE ASPEKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
Verschiedenes		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz im Birkenweg wurde entfernt → Bauplatz</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neuer Basketballplatz an anderer Stelle</li> <li>• Tennisanlage (wo Platz ist, evtl. am Sportplatz)</li> <li>• Jugendraum in der Turnhalle oder im Pfadfinderraum (Unterkirche)</li> <li>• Auf dem Platz oberhalb der Schule (Ecke <i>Günter- / Grabenstraße</i>) gibt es nichts außer einen Steinkreis (ehem. Brunnen) → Platz aufwerten und nutzbar machen</li> <li>• Große Wiese oberhalb des Feuerwehrhauses (Privateigentum?) mähen, Bäume pflanzen, Bänke und Tische aufstellen, Park anlegen für Picknick etc.</li> <li>• Kletterpark</li> <li>• Asphaltierter Fahrradweg nach Wallmerod</li> <li>• Wanderweg zum Spielplatz nach Obererbach oder Malmeneich</li> <li>• Regelmäßig Flohmarkt (alle paar Wochen)</li> <li>• Pfadfindergruppe wiederbeleben und Aktivitäten machen</li> <li>• Mehrere Bewegungsmöglichkeiten ohne Vereinseintritt</li> <li>• Metzgerei</li> <li>• Tierheim</li> </ul>

Nach der Sammlung der Nennungen wurden die Jugendlichen gefragt, welcher Ort in Hundsangen für sie **am wichtigsten ist**. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 19x Bolzplatz, 8x Spielplatz, 6x Sportplatz.

Zum Abschluss des Workshops sollten die Jugendlichen mitteilen, **wie wohl sich im Dorf insgesamt fühlen und dieses insgesamt bewerten**. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 8x sehr gut, 23x gut, 4x mittelmäßig, 0x schlecht, 0x sehr schlecht.

#### 4.4.4 Ergebnisse des Workshops ab 16 Jahren

Die Teilnehmenden wurden befragt, welche Orte im Dorf ihnen wichtig sind und wo sie sich gerne aufhalten. Außerdem wurde besprochen, wie ihnen Hundsangen insgesamt gefällt sowie welche Ideen und Wünsche sie für ihr Dorf haben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt alle Nennungen der Teilnehmenden.

Tabelle 6: Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen beim Workshop ab 16 Jahren

INFRASTRUKTUR UND TREFFPUNKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>CAP-Markt</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Samstags um 16 Uhr Schließzeit, vor Corona bis 18 Uhr</li> <li>• Oft Getränkekauf in Wallmerod wegen Kühlhaus, hier nur ungekühlte Getränke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird positiv gesehen und auch regelmäßig genutzt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schließzeit mindestens wieder bis 18 Uhr, gerne auch noch später</li> <li>• Kühlhaus für Getränke</li> </ul>
<b>Foyer der Ollmerschalle</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Sommer stickig, aber Fenster öffnen schwierig wegen Lärmbelastung der Anwohner</li> <li>• Für größere Gruppen teilweise sehr eng</li> <li>• Einrichtung nicht so modern, Wände und Boden veraltet</li> <li>• Konflikt mit Reinigungskraft bzgl. Uhrzeit des Aufräumens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirmessitzungen werden dort abgehalten</li> <li>• Cooler Ort</li> <li>• Man kann dort gut feiern</li> <li>• Gut ausgestattet, alles da was man braucht, Kühlraum</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sanierung des Raumes</li> </ul>
<b>Grillhütte vom Sportverein</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine richtige Grillstelle → man muss den Grill selbst mitbringen</li> <li>• Wirtschaftsweg dorthin nicht beleuchtet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele Geburtstage werden dort gefeiert</li> <li>• Gut zum Feiern geeignet</li> <li>• Man kann dort laut sein, stört nicht</li> <li>• Kann jeder mieten, Rabatt für Mitglieder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordentliche Grillstelle</li> <li>• Beleuchtung entlang des Weges</li> </ul>

INFRASTRUKTUR UND TREFFPUNKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>Jugendraum</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht vorhanden</li> <li>• Pfadfinderraum, nur Platz für ca. 20 Personen, nur wenige Personen haben einen Schlüssel dafür</li> <li>• Pfadfindergruppe gibt es nicht mehr → Raum wird fast nicht genutzt</li> <li>• Ort nicht für Jugendraum geeignet → direkt am Friedhof gelegen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Containerlösung denkbar, weil keine Räumlichkeiten der Ortsgemeinde vorhanden sind → evtl. auf dem Kirmesplatz oder beim Bauhof</li> <li>• Selbst mitgestalten, eigenen Beitrag dazu leisten</li> <li>• Bereitschaft für Arbeits Einsätze vorhanden</li> </ul>
<b>Osterfeuerplatz</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liegt außerhalb des Dorfes → Weg dorthin ist in nicht so gutem Zustand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schöne Sicht auf das Dorf, weiter Ausblick, Sonnenuntergang</li> <li>• Großes Gelände</li> <li>• Tisch mit Bänken</li> <li>• Feuerstelle für Osterfeuer</li> <li>• Man kann dort laut sein, stört nicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg dorthin asphaltieren</li> <li>• Oft in größeren Gruppen dort → mehr Sitzmöglichkeiten</li> </ul>
<b>Schwimmbad</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Preise angestiegen</li> <li>• Nur Tageskarten, kein Tarif für 1 bis 2 Stunden</li> <li>• Abendtarif nicht wirklich attraktiv (Bedarf eher am Wochenende tagsüber)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird einigermaßen regelmäßig genutzt</li> <li>• „Aushängeschild“ des Dorfes</li> <li>• 50 m-Bahn</li> <li>• Beheizt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermäßigte Karten für Schüler / Studenten</li> <li>• Wenn es günstiger wäre, dann häufigere Nutzung</li> </ul>

INFRASTRUKTUR UND TREFFPUNKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
<b>Verkehr</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufig Unfälle an der Kreuzung beim Sportplatz, auch mit Verletzten</li> <li>• In der <i>Günterstraße</i> im Bereich von Spielplatz / Kindergarten / Grundschule zu hohe Geschwindigkeiten</li> <li>• Die Ecke <i>Mittelstraße</i> („Hadamarer Straße“) / <i>Im Kennel</i> ist schlecht einsehbar</li> <li>• Die Ecke <i>Dornheck / Hauptstraße / B 8</i> ist schlecht einsehbar</li> <li>• Viele parkende Autos bei der Arztpraxis an der <i>Hauptstraße / B 8</i>, weil der Parkplatz nicht ausreicht (vor allem montags)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Viele Parkmöglichkeiten im Dorf (abgesehen von der Arztpraxis)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung eines Kreisverkehrs an der gefährlichen Kreuzung B 8 / L 314 beim Sportplatz</li> <li>• <i>Günterstraße</i> als Spielstraße ausweisen</li> <li>• An der Ecke <i>Mittelstraße</i> („Hadamarer Straße“) / <i>Im Kennel</i> Verkehrsspiegel installieren</li> <li>• An der Ecke <i>Dornheck / Hauptstraße / B 8</i> Verkehrsspiegel installieren</li> </ul>
<b>Wege</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Wallmerod, Weroth und Thalheim fehlt es an Fuß- / Radwegeverbindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach Malmeneich, Hadamar und Obererbach kann man gut zu Fuß gehen und mit dem Fahrrad fahren</li> <li>• Rund ums Dorf kann man gut Spazieren, Laufen und Radfahren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage von Wegeverbindungen → Schotterwege würden reichen, brauchen nicht asphaltiert zu sein</li> <li>• Wenn es einen Fahrradweg nach Wallmerod gäbe, dann könnte man über den bestehenden Weg weiter bis nach Westerburg fahren</li> <li>• Wege eher zur Freizeitnutzung, nicht für die Alltagswege</li> <li>• Ausbau und Anlage von Wegeverbindungen wäre auch für Nachbardörfer gut, z. B. Erreichbarkeit des Schwimmbades</li> </ul>

INFRASTRUKTUR UND TREFFPUNKTE IN HUNDSANGEN		
SCHWÄCHEN / PROBLEME	STÄRKEN / POTENZIALE	IDEEN / WÜNSCHE
Verschiedenes		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Zu wenige Wohnungen und Bauplätze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schänke als Ort, wo man sich treffen kann und auch Kontakt zu Älteren hat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr bezahlbare, auch kleine, Wohnungen und Bauplätze schaffen, damit junge Menschen nach Ausbildung / Studium wieder zurück ins Dorf ziehen können → teilweise müssen diese in andere Orte ziehen</li> <li>Glasfaserausbau bis INS Haus (viele Nachbarorte werden derzeit ausgebaut / angeschlossen) → Hundsangen sollte sich anschließen / mitziehen → Vorteile z. B. Homeoffice, Fernstudium etc., Attraktivität für Zuzüge, Vorteile für Gewerbetreibende</li> <li>Ordentlicher Basketballplatz, evtl. beim Sportplatz oder dem kleinen Spielplatz im Amselring</li> </ul>

Nach der Sammlung der Nennungen wurden die Teilnehmenden zunächst gefragt, welcher Ort oder Aspekt für sie **am wichtigsten ist**. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es das **Thema Jugendraum** ist, weil dieser im Dorf wirklich fehlt.

Anschließend sollten die Teilnehmenden mitteilen, **wie wohl sich im Dorf insgesamt fühlen und dieses insgesamt bewerten**. Die Abstimmung ergab folgendes Ergebnis: 12x sehr gut, 4x gut, 0x mittelmäßig, 0x schlecht, 0x sehr schlecht.

Danach ging es um das **Vereinsleben** im Dorf. Alle der Anwesenden sind Teil der „Kirmesburschen Hundsangen“. Darüber hinaus sind 7 Personen Mitglied im Sportverein, 6 Personen im Karnevalsverein aktiv, 5 Personen bei der Freiwilligen Feuerwehr dabei und eine Person im Schützenverein aktiv. Je eine Person ist in Elz im Theaterverein dabei und spielt in Wallmerod Tennis.

Außerhalb der Vereine gibt es eine Basketballgruppe aus ca. 15 bis 20 Personen aus den Reihen der Kirmesburschen, die sich jeden Samstag auf dem Schulhof trifft. Rund ums Dorf gehen die Teilnehmenden gerne spazieren, laufen oder Fahrradfahren. Des Weiteren fahren sie ins Kino nach Limburg und besuchen das Fitnessstudio in Hadamar.

## 4.5 Ortsrundgang

### 4.5.1 Ablauf / Methodik

Beim Ortsrundgang am 04.09.2023 (siehe Abbildung 31) wurden einzelne Ortsbereiche näher unter die Lupe genommen. Der Einladung waren 38 Teilnehmende gefolgt (siehe Abbildung 32 und Abbildung 33).

Der Ortsrundgang startete an der Ollmerschhalle, auch mit Blick auf den Bolzplatz. Dann führte die Route durch die *Günterstraße* vorbei an der Grundschule, dem Platz an der Ecke zur *Grabenstraße*, dem Kindergarten und dem Spielplatz. Weiter ging es durch die *Wambachstraße* bis zur Endstation am Rathaus.



**EINLADUNG**

**Ortsrundgang**

Bisher wurde bereits eine ausführliche Sammlung der Schwächen, Stärken und Ideen zusammengetragen. Nun laden wir alle Interessierten ganz herzlich zum Ortsrundgang ein, um die benannten **Problemstellen genauer unter die Lupe zu nehmen** und Ideen zur Verbesserung zu sammeln.

**Gemeinsam Zukunft gestalten!**

**Dorfmoderation in HUNDSANGEN**



**Montag, 4. September 2023**  
Treffen um 18:30 Uhr an der Ollmerschhalle

**Machen Sie mit!**

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



Abbildung 31: Einladung zum Ortsrundgang



Abbildung 32: Teilnehmende des Ortsrundgangs I



Abbildung 33: Teilnehmende des Ortsrundgangs II

### 4.5.2 Ergebnisse des Ortsrundgangs

#### Ollmerschhalle

- Gehört der Verbandsgemeinde (Foyer und Lohbachstube sind im Besitz der Ortsgemeinde)
- Lärmbelästigung bei geöffneten Fenstern → Lüftung einbauen
- Proberaum für Musikverein (44 Musiker und Dirigent) zu klein und schlechte Akustik → aktuell Proben in der Unterkirche → ein anderer Raum wird benötigt → Wunsch ist in der Ollmerschhalle
- Toiletten direkt angrenzend an das Foyer (Proberaum für Musikverein) ohne Zwischenraum → störend während Proben → räumliche Trennung bauen

- Herstellung eines größeren Foyers / Hallenanbau, der gleichzeitig für verschiedene Nutzungsarten dient, z. B. als Probenraum und für kleine Feiern
- Problem für Umbaumaßnahmen ist, dass die Halle nicht im Eigentum der Ortsgemeinde ist, außerdem wären Kosten für Umbaumaßnahmen nach der Mitfinanzierung des Schwimmbades laut Aussage des Ortsbürgermeisters für die Ortsgemeinde sehr hoch

### Bolzplatz / Festwiese

- Tornetze sind kaputt → reparieren
- Klettergerüst wird teilweise bei Übungen von der Feuerwehr genutzt
- Fahrradparcours oberhalb des Feuerwehrhauses (Dreiecksfläche) anlegen → prüfen, ob die Fläche ausreichend groß ist
- Schotterfläche, die als Parkplatz und Standfläche für die Kirmes genutzt wird, als Asphaltfläche herstellen, um weitere Nutzungen umzusetzen, z. B. als Skaterplatz im hinteren Bereich in Richtung Schwimmbad, mit mobilen Elementen, die an der Kirmes zur Seite gestellt werden können
- Entwurf / Skizze mit allen Nutzungsmöglichkeiten herstellen (Kirmeszelt berücksichtigen)

### Schulhof der Grundschule

(siehe Abbildung 34)

- Fehlende Beschattung → Bäume pflanzen als Schattenspender → klimafreundliche Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung als Förderprogramm nutzen
- Bodenbelag teilweise marode, Stolperfallen → Sanierung notwendig



Abbildung 34: Schulhof der Grundschule

### Platz an der Ecke Günterstraße / Grabenstraße

(siehe Abbildung 35)

- Brunnen läuft seit ca. 40 Jahren nicht mehr und ist Schandfleck → bepflanzen
- Zukünftig teilweise als Parkplatz nutzen, um Gefahrenstelle zu entschärfen vs. Parkplatz ist nicht notwendig, weil Kirmesplatz als Parkplatz dient und es nur bei Schulbeginn / -ende ein erhöhtes Aufkommen gibt
- Mehrgenerationenplatz für alle Generationen entwickeln
- Bänke aufstellen und kleinen Weg anlegen
- Grünes Klassenzimmer anlegen
- Für Gemeinschaft nutzen
- Als grüne Insel belassen



Abbildung 35: Platz an der Ecke Günterstraße / Grabenstraße

Kindergarten

- Aktuell 125 Kinder und 17 Stellplätze
- Eltern parken Autos auf dem Gehweg (Dauer von ca. 10-15 Minuten, um Kinder hinzubringen und abzuholen) und blockieren den Gehweg für Schulkinder → große Gefahrenstelle im Straßenbereich und an der Kreuzung von *Günterstraße / Grabenstraße*
- Angestellte müssten den Parkplatz auf dem Kirmesplatz nutzen, um den Parkplatz an der Kita (siehe Abbildung 36) für die Eltern freizuhalten
- Parkplatz markieren und von der Straße / Zufahrt abgrenzen



Abbildung 36: Parkplatz am Kindergarten

Spielplatz (siehe Abbildung 37)

- Am Großspielgerät ragen die Eisen-Pfostenschuhe aus dem Fallschutzsand heraus → Sand auffüllen
- Bei starker Benutzung wackelt das Großspielgerät
- Richtigen Sandkasten anlegen
- Neues Karussell anschaffen
- Zweite Schaukel zum Wettschaukeln aufhängen



Abbildung 37: Spielplatz

Umfeld Rathaus

- Mietwohnung im Rathaus mit zwei Stellplätzen im hinteren Bereich vorhanden → Verlegung der Stellplätze neben das Rathaus mit Zufahrt von der *Hauptstraße / B 8* → dann Umgestaltung des Hinterhofes:
  - Generationentreff entwickeln
  - Boulebahn anlegen
  - Treppen bzw. Ebenen anlegen / Terrassierung
  - Terrasse / Tribüne etc. für Open-Air-Kino oder Konzerte anlegen
  - Barrierefreie Gestaltung
  - Ambiente des Gebäudeensembles aufnehmen
- Zurzeit wird der Hinterhof kaum genutzt, außer Apfelsafffest findet dort nichts statt → hat aber großes Potenzial in Verbindung mit dem vorhandenen Backstein-Gebäude und der Holzhütte der Gruppe „Freunde Alter Technik“ (siehe Abbildung 38 und Abbildung 39)
- Backstein-Gebäude und Holzhütte sind vom Parkplatz an der *Wambachstraße* aus zugänglich
- Im Backstein-Gebäude ist Strom und Wasser vorhanden → feste WC-Anlage einbauen
- Veränderungen Holzhütte
  - Technische und historische Besonderheiten in der Holzhütte für die Öffentlichkeit sichtbar machen, in dem die Holztore durch Glastore ersetzt werden
  - Holzhütte versetzen

- In Konzept des Hinterhofes integrieren
- Öffnen für überdachtes Sitzen



Abbildung 38: Holzhütte am Rathaus von außen

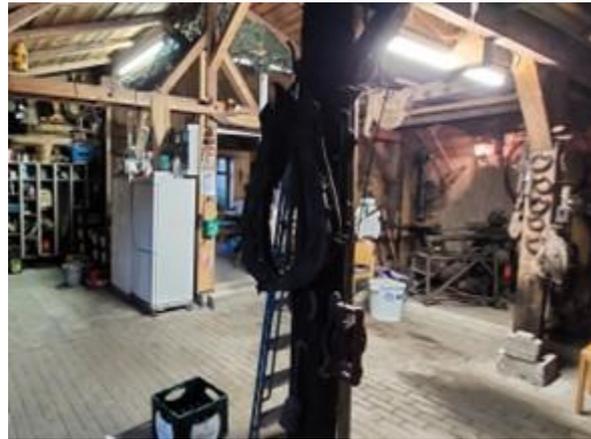


Abbildung 39: Holzhütte am Rathaus von innen

### Hauptstraße / B 8

- Überhöhte Geschwindigkeiten am Ortseingang von / nach Wallmerod, außerorts noch schlimmer als innerorts
- Lärmbelästigung durch überhöhte Geschwindigkeiten
- Häufiger Blitzer aufstellen
- Falschparker, auch entgegengesetzt der Fahrtrichtung
- Bei Ausfahrt aus der *Wambachstraße* auf die *Hauptstraße / B 8* wird die Sicht durch einen Baum(-stamm) und eine Hecke behindert (siehe Abbildung 40)
- Ausfahrt aus der *Wambachstraße* auf die *Hauptstraße / B 8* ist als Linksabbieger schwierig → Spiegel aufstellen

Abbildung 40: Ausfahrt aus der *Wambachstraße* auf die *Hauptstraße / B 8*

### Verkehr abseits der Hauptstraße / B 8

- In der *Wambachstraße* ist unklar, wo die Mitte der Straße ist (siehe Abbildung 41) → Markierung gemäß der Planung des Büros Brüll durchführen oder andere Elemente (bspw. reflektierend) zur Kennzeichnung nutzen
- Der Gehweg entlang der *Schulstraße* zwischen *Hauptstraße / B 8* und Kirche ist viel zu schmal und damit gefährlich → eventuell nur einseitigen Gehweg anlegen
- Überhöhte Geschwindigkeiten auf der *Obererbacher Straße / K 158*
- Parkverbot auf der *Obererbacher Straße / K 158* zwischen *Hauptstraße / B 8* und *Gartenstraße* einrichten
- In der *Gartenstraße* Richtung Obererbach steht ein großer weißer Bus auf der Straße → wurde schon gemeldet, hat sich aber nichts geändert

Abbildung 41: *Wambachstraße*

### Sonstiges

- Busverbindung nach Wallmerod und Hadamar einrichten, auch nachts
- Es gibt keinen Backes (neutrale Äußerung, keine Kritik, kein Wunsch)
- Ort mit Strom und WC, an dem man feiern kann und niemanden stört → wird von der Jugend gewünscht (nur Osterfeuerplatz vorhanden, aber aktuell gesperrt aufgrund von Vandalismusproblemen, eher von Auswärtigen)
- Nutzung der Grillhütte ist kostenpflichtig, weil sie dem Sportverein gehört
- Bärenschänke ist für Jugendliche bei regelmäßiger Nutzung zu teuer, deswegen finden Treffen an anderen Orten statt, an denen man sich selbst verpflegen kann
- Bärenschänke wird durch Verein betrieben: 1.000 € laufende Kosten ohne Personalkosten, ist kein wirtschaftliches Geschäft, kein Sonderbonus für Jugendliche möglich, selbst-finanziert, gezapftes Bier
- Kirmesburschen sind ca. 40 Leute → brauchen viel Platz für Treffen → potenzieller Jugendraum muss entsprechend groß sein (Containerlösung zu klein)
- Viele Scheunen im Ort vorhanden → „Nacht der Scheunen“ als Event organisieren
- Pizzeria und CAP-Markt sind eine Bereicherung
- Klimafreundliche Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung als Förderprogramm nutzen (u.a. Möglichkeit für Beschattung auf dem Schulhof, siehe oben)

## 4.6 Beteiligung der Generation 65+

Zur Beteiligung der Generation 65+ wurde diese Altersgruppe zu einem gesonderten Treffen eingeladen (siehe Abbildung 42). Am 02.11.2023 erschienen zu diesem Anlass 27 Teilnehmende in der Lohbachstube (siehe Abbildung 43).



Abbildung 43: Teilnehmende des Treffens der Generation 65+

**EINLADUNG**

**Treffen Generation 65+**

Wie stelle ich mir das **Älterwerden** in Hundsangen vor? Was **erwarte** ich von der Ortsgemeinde? Wie kann **ich mich selbst** aktiv und sinnvoll einbringen?

Zu einer **lockeren Gesprächsrunde** sind alle **ab 65 Jahren** sowie auch **Jüngere, die sich diesbezüglich einbringen möchten**, herzlich eingeladen.

Für das leibliche Wohl stehen Getränke, Kaffee und Kuchen bereit.

**Gemeinsam Zukunft gestalten!**

**Dorfmoderation in HUNDSANGEN**

**Donnerstag, 2. November 2023**  
um 14:30 Uhr in der Lohbachstube

**Machen Sie mit!**

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN

Abbildung 42: Einladung zum Treffen der Generation 65+

### 4.6.1 Ablauf / Methodik

Ziel des Treffens mit der Generation 65+ war es, **die Bedürfnisse und Wünsche für ein gutes Älterwerden in Hundsangen zu ermitteln**. Es galt festzustellen, welche Angebote im Dorf bereits vorhanden sind, welche Strukturen verbessert werden sollten und was die Beteiligten selbst dazu beitragen können. Die Ortsgemeinde und das Moderationsteam möchten, dass sich auch diese Generation im Dorf wohlfühlt und Hundsangen auch der heute noch jüngeren Bevölkerung eine gute Perspektive bietet, um vor Ort älter zu werden. Daher soll gemeinsam ein lebenswertes und zukunftsfähiges Dorf gestaltet werden.

Nach den einleitenden Worten begann der konkrete Austausch mit den Anwesenden bezüglich deren Belange. Das Moderationsteam hielt die Nennungen der Teilnehmenden digital fest. Zunächst wurde zusammengetragen, welche Angebote für die Generation 65+ im Dorf und in der näheren Umgebung bereits bestehen. Danach folgte die Sammlung der Schwächen und Stärken von Hundsangen aus Sicht der Generation 65+. Abschließend wurden die Teilnehmenden nach ihren Ideen und Wünschen zur Verbesserung der Gegebenheiten für ihre Altersgruppe in Hundsangen befragt.

Die nachfolgend aufgeführten Ergebnisse des Treffens mit der Generation 65+ (siehe Kapitel 4.6.2) flossen in die weiteren Treffen der Dorfmoderation ein.

## 4.6.2 Ergebnisse des Treffens der Generation 65+

Tabelle 7: Vorhandene Angebote für die Generation 65+ in Hundsangen und Umgebung

<b>WELCHE ANGEBOTE SIND VORHANDEN?</b> <b>WELCHE ANGEBOTE WERDEN GENUTZT?</b> <b>WIE WIRD SICH ÜBER DIE ANGEBOTE INFORMIERT?</b>
<u>Ortsgemeinde Hundsangen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Keine Angebote vorhanden</li> </ul>
<u>Vereine und Gruppen in Hundsangen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>In der Regel 1x pro Monat Kaffeenachmittag der Kirchengemeinde</li> <li>Gemischter Kirchenchor (generationenübergreifend)</li> <li>Karnevalsverein (Mehrheit der Anwesenden als Gäste, nicht als Aktive)</li> <li>Musikverein (Anwesende als Gäste bei Veranstaltungen, nicht als Aktive)</li> <li>Schützenverein (generationenübergreifend)</li> <li>Angelverein</li> <li>NABU-Gruppe Hundsangen (Anwesende überwiegend als passive Mitglieder)</li> <li>Gymnastikgruppen, Turnen, Laufen, Walken vom Sportverein (generationenübergreifend)</li> <li>Teilweise Senioren als Trainer der Fußballmannschaften des Sportvereins</li> <li>Private Yoga-Gruppen (generationenübergreifend)</li> <li>Interessengemeinschaft „Freunde alter Technik“ (FAT)</li> <li>„Rauchclub“ (100 Jahre alt, fast nur noch Frauen, gemütliches Beisammensein)</li> <li>Ehrenamtliche Gruppe „Friedhofshacke“ (Mitarbeit überwiegend am Friedhof, aber auch im Außenbereich wie z. B. am Kreuz)</li> <li>Private Skatgruppe in der Bärenschänke</li> <li>Private Gruppe „Rollerclub“</li> </ul>
<u>Nachbargemeinden:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Es wurden keine Angebote genannt</li> </ul>
<u>Verbandsgemeinde:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schwimmbad</li> <li>Veranstaltung „Mach mit, schwätz platt“ organisiert vom Kulturverein der Verbandsgemeinde 1x pro Jahr in einer Scheune in Hundsangen</li> <li>Westerwaldverein – Zweigverein Wallmerod (Wanderungen, wenige Teilnehmende aus Hundsangen)</li> </ul>
<u>Informationsquellen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hauptsächlich Mitteilungsblatt</li> <li>WhatsApp-Gruppen der jeweiligen Vereine und Gruppen</li> <li>Facebookseite der Ortsgemeinde</li> <li>Instagramseite der Ortsgemeinde → wird von den Anwesenden nicht genutzt</li> </ul>

Tabelle 8: Schwächen von Hundsangen aus Sicht der Generation 65+

<b>WAS SIND DIE SCHWÄCHEN VON HUNDSANGEN? WO GIBT ES PROBLEME?            WO IST ES GEFÄHRLICH? WAS STÖRT? WAS FEHLT?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlechtes Ortsbild durch leerstehende Häuser und verwilderte Außenanlagen</li> <li>• Nicht überall wird die Straße regelmäßig gekehrt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problematik Hundekot und Hundekotbeutel (im Wald / der Landschaft und in der Ortslage)</li> <li>• An vielen Bänken / Plätzen außerhalb der Ortslage gibt es Probleme mit Müll und Vandalismus (auch durch Auswärtige)</li> <li>• Nicht an allen Bänken sind Mülleimer vorhanden</li> <li>• Auch dort, wo es Mülleimer gibt, liegt Müll herum</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg zur Mariengrotte sehr steil und geschottert</li> <li>• Weg vom Sportplatz Richtung Nordosten parallel zur L 314 (nur ein Pfad, kein gewidmeter Weg): Problem mit Radfahrern und Pferden, die den Weg beschädigen und eine Gefahr für Fußgänger darstellen (reiner Fußgängerweg, sehr schmal, Radfahrer nehmen keine Rücksicht und fahren sehr schnell)</li> <li>• Fehlende Verbindung zwischen dem Wirtschaftsweg in Verlängerung der Straße <i>Im Gossen</i> und dem Parallelweg zur <i>Hauptstraße / B 8</i></li> <li>• Waldlehrpfad kaputt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Autos parken auf Bürgersteigen → kein Vorbeikommen mit Rollator oder Rollstuhl</li> <li>• Nebenstraßen sind keine Tempo-30-Zonen (v.a. in der Straße von Schule und Kindergarten zu hohe Geschwindigkeiten – eigentlich wurde die <i>Günterstraße</i> bei Sanierung als Tempo-30-Zone ausgebaut)</li> <li>• Problematik beim Abbiegen von belieferten LKW in der Straße <i>Im Bruch</i> (Aufstellen eines Hinweisschildes vom Ortsbürgermeister bereits mit Ordnungsamt besprochen – nicht möglich)</li> <li>• Straße <i>Leinpfad</i> ist sehr eng und wird in beide Richtungen sehr schnell befahren</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lautsprecheranlage auf dem Friedhof für Beerdigungen funktioniert nicht richtig oder ist teilweise nicht vorhanden</li> <li>• Das hintere Türchen am Friedhof ist verschlossen (der Ortsbürgermeister informierte, dass der gesamte Friedhof ein neues Konzept erhalten soll (Barrierefreiheit, Beleuchtung etc.), das intern bereits in Planung ist)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht alle Bushaltestellen sind überdacht</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubürger grüßen nicht immer auf der Straße</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird vermisst, dass über Hundsangen in der Presse berichtet wird → Ortsgemeinde und Vereine / Gruppen müssten mit Informationen aktiv an die Zeitung herantreten</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswärtige Personen / Betriebe entsorgen tausende Liter Gülle in Hundsangen → starke Geruchsbelastung (ist jedoch erlaubt)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über Halloween 2023 wurden drei Häuser mit Eiern beworfen</li> </ul>

Tabelle 9: Stärken von Hundsangen aus Sicht der Generation 65+

<b>WAS MACHT HUNDSANGEN LIEBENS- UND LEBENSWERT?</b> <b>WAS SIND DIE STÄRKEN? WAS SOLL BEWAHRT WERDEN?</b> <b>WO SIND POTENZIALE? WORAUF KANN MAN AUFBAUEN?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Infrastruktur (Kindergarten, Grundschule, Bäckerei, kleiner Supermarkt, Zahnarzt, Hausarzt, Apothekenlieferung, ...)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bärenschänke wird durch einen ehrenamtlichen Verein und Helfer bewirtschaftet</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche, die die Ortsgemeinde unterstützen (z. B. „Friedhofshacke“ und „Freunde alter Technik“ (Aufstellen der Weihnachtsbäume))</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirmes und Karneval als besondere Feste</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr viele Vereine mit vielen Aktivitäten</li> <li>• Herzliche Aufnahme von Zugezogenen in den Vereinen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Freundliche Aufnahme von Zugezogenen in der gesamten Dorfgemeinschaft</li> <li>• Sehr nette Menschen</li> <li>• Sehr große Hilfsbereitschaft (Nachbarschaftshilfe)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr schöner Wald mit tollen Wegen</li> <li>• Weiher</li> <li>• Schwimmbad</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beim Spaziergehen trifft man immer Menschen und kann Gespräche führen</li> </ul>

Tabelle 10: Wünsche und Ideen der Generation 65+ für Hundsangen

<b>WIE STELLEN SIE SICH DAS ÄLTERWERDEN IN HUNDSANGEN VOR?</b> <b>WAS ERWARTEN SIE VON DER ORTSGEMEINDE?</b> <b>WIE KÖNNEN SIE SICH SELBST AKTIV UND SINNVOLL EINBRINGEN?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigentumswohnungen im Dorf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Frühjahr / Sommer unkomplizierte Treffen draußen, z. B. am Bärenbrunnen, an der Grünfläche neben der Grundschule, am Spielplatz oder am Kapellchen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Bärenbrunnen Bänke mit Rückenlehnen aufstellen</li> <li>• Am Spielplatz Tisch und Bank mit Rückenlehne aufstellen</li> <li>• Am Kapellchen eine Bank aufstellen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• An allen Ortseingängen jeweils ein Beet mit einem Willkommensschild anlegen</li> <li>• Baumreihe entlang der B 8 aufwerten oder sogar eine Allee anlegen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wander- und Radweg zwischen Hundsangen und Wallmerod (der Ortsbürgermeister informierte, dass die Ortsgemeinden Hundsangen und Weroth entsprechende Beschlüsse gefasst haben und im Frühjahr 2023 eine Mediation stattgefunden hat → Trasse wurde bzgl. möglicher Wasserquelle und geschützter Tierarten geprüft → LBM prüfte erneut, ob Alternativtrasse auch vom Bund gefördert wird → dies ist nicht der Fall → die Ortsgemeinde ist immer noch bestrebt, den Weg in angedachter Form zu bauen)</li> <li>• Waldlehrpfad reaktivieren, v.a. im Hinblick auf eigene Grundschule im Dorf</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boulebahn am Bolzplatz oder im Umfeld des Rathauses (dort grundsätzlich ein Konzept entwickeln – zentralere Lage als am Bolzplatz) – generationenübergreifenden Treffpunkt schaffen</li> </ul>

**WIE STELLEN SIE SICH DAS ÄLTERWERDEN IN HUNDSANGEN VOR?  
WAS ERWARTEN SIE VON DER ORTSGEMEINDE?  
WIE KÖNNEN SIE SICH SELBST AKTIV UND SINNVOLL EINBRINGEN?**

- Werbung für die Nutzung der Bärenschänke
- Mehr ehrenamtliches Engagement
- Bürgerfonds (Spenden an bedürftige Familien schwierig wegen Datenschutz, aber Anschaffungen fürs Dorf denkbar, z. B. Kindergarten oder Grundschule)
- Platt auch den jungen Generationen zugänglich machen
- Informationsbroschüre für Zugezogene, um umfangreicher über Vereine und Veranstaltungen zu informieren

## 4.7 Dorfwerkstatt – Teil 1

Die Dorfwerkstatt – Teil 1 fand am 18.03.2024 in der Lohbachstube statt. Der Einladung (siehe Abbildung 44) waren 15 Teilnehmende gefolgt (siehe Abbildung 45).



Abbildung 45: Plenum bei der Dorfwerkstatt - Teil 1

An invitation flyer for a village workshop. At the top, there are three small images: a swimming pool, a traditional stone building, and a modern wooden building. Below these is a blue header with the word 'EINLADUNG' in white. The main title is 'Dorfwerkstatt – Teil 1' in white on a dark blue background. The text below explains the purpose: 'Gemeinsam werden wir Ziele und Visionen für die Zukunftsentwicklung von Hundsangen formulieren. Wir beschäftigen uns auch mit den bisher gesammelten Stärken, Schwächen und Ideen. Es werden die Prioritäten für den weiteren Verlauf der Dorfmoderation abgestimmt.' Below this is a graphic of a gear with the coat of arms of Hundsangen inside it. The text 'Gemeinsam Zukunft gestalten!' is above the gear, and 'Dorfmoderation in HUNDSANGEN' is written in large red letters across it. The date and time are 'Montag, 18. März 2024 um 19:00 Uhr in der Lohbachstube'. A blue box says 'Machen Sie mit!' and another says 'Ihre Meinung ist uns wichtig!'. At the bottom, it lists the organizers: 'Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen' and 'Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN'. The logo for 'Dorfagentur RU-PLAN' is in the bottom right corner.

Abbildung 44: Einladung zur Dorfwerkstatt - Teil 1

### 4.7.1 Ablauf / Methodik

Im Hinblick auf die Methode der „Zukunftswerkstatt“ (siehe Kapitel 4.1) befand man sich bei der Dorfwerkstatt – Teil 1 in der Fantasie- und Visionsphase. Zunächst waren die Teilnehmenden gefragt, Ziele / Visionen / Zukunftsvorstellungen zu formulieren (siehe Abbildung 46 bis Abbildung 48).



Abbildung 46: Stellwand zu Zielen und Visionen „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“

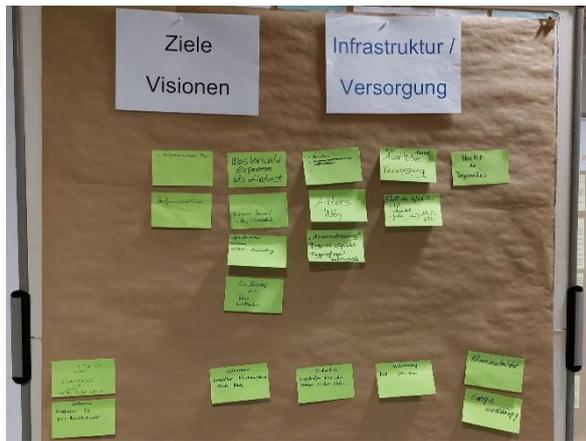


Abbildung 47: Stellwand zu Zielen und Visionen „Infrastruktur / Versorgung“

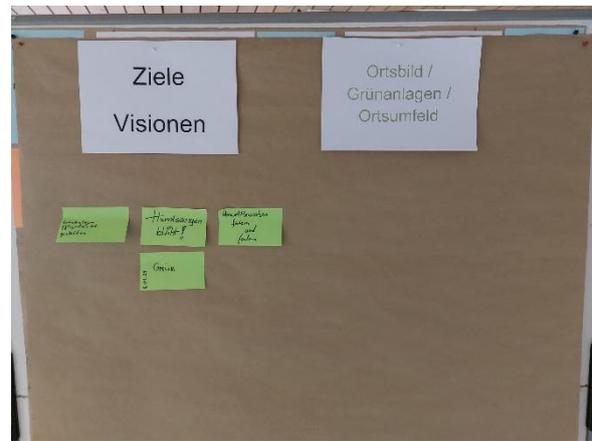


Abbildung 48: Stellwand zu Zielen und Visionen „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“

Anschließend fand die Themenbearbeitung in Kleingruppen zu den drei Handlungsfeldern „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“, „Infrastruktur / Versorgung“ und „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ statt.

Jede Gruppe bekam Plakate an Stellwänden, auf denen eine Tabellenstruktur mit „Oberbegriff“ und „Inhalt“ vorgegeben war. In der Spalte „Inhalt“ hingen sortiert Zettel mit allen gesammelten Nennungen (Probleme, Schwächen, Ideen, Wünsche) aus den bisher durchgeführten Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation (Auftaktveranstaltung, Kinderworkshop, Jugendworkshop, Workshop ab 16 Jahren, Ortsrundgang, Treffen der Generation 65+) zu dem jeweiligen Handlungsfeld (zur Übersicht der Themen siehe Abbildung 49).

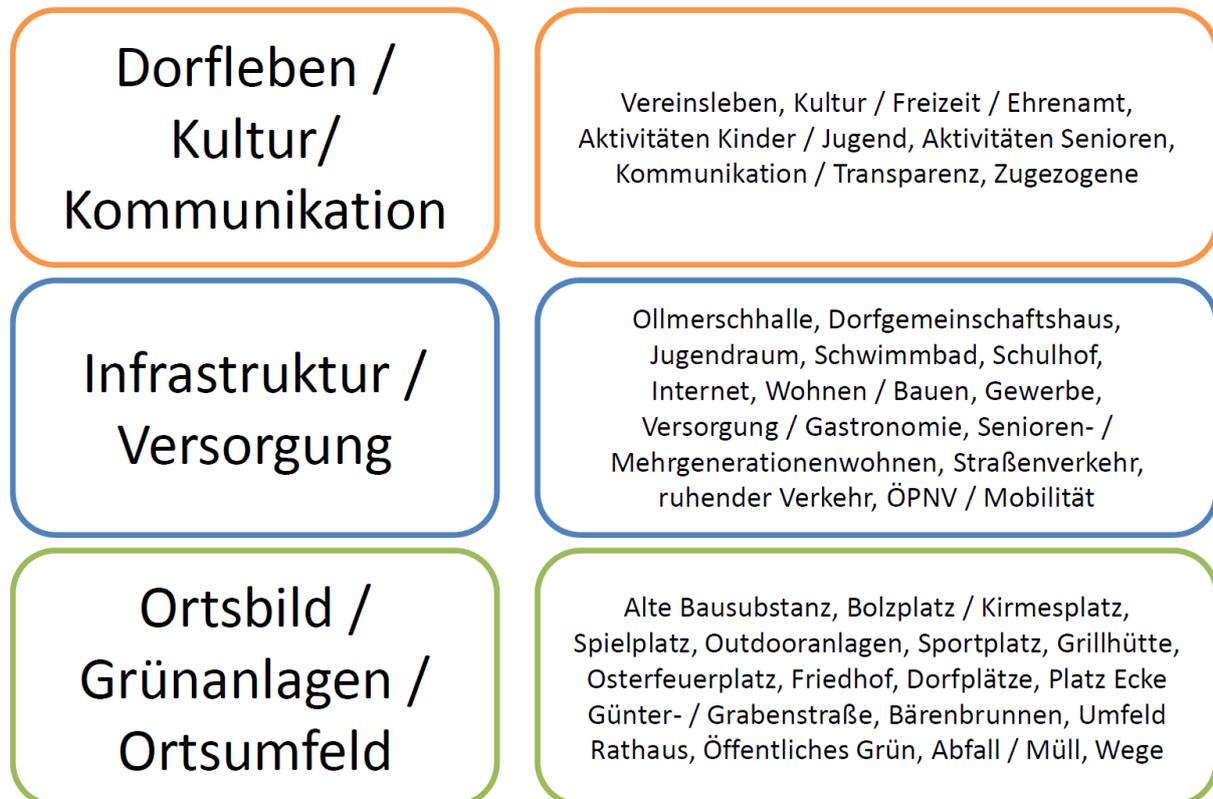


Abbildung 49: Handlungsfelder der Dorfmoderation mit zugeordneten Themen

Im ersten Schritt sollten die Teilnehmenden alle vorhandenen Zettel sichten. Im zweiten Schritt galt es, die kurz vorher gesammelten Ziele und Visionen zu den vorhandenen Zetteln zuzuordnen. Als letzter Schritt sollte für jeden Themenbereich ein Oberbegriff festgelegt werden.

Danach präsentierte jeweils eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte daraufhin die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen (siehe Abbildung 50 bis Abbildung 60).



Abbildung 50: Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“ während der Arbeitsphase



Abbildung 51: Präsentation der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“



Abbildung 52: Stellwand der Kleingruppe „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“



Abbildung 53: Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“ während der Arbeitsphase



Abbildung 54: Präsentation der Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“

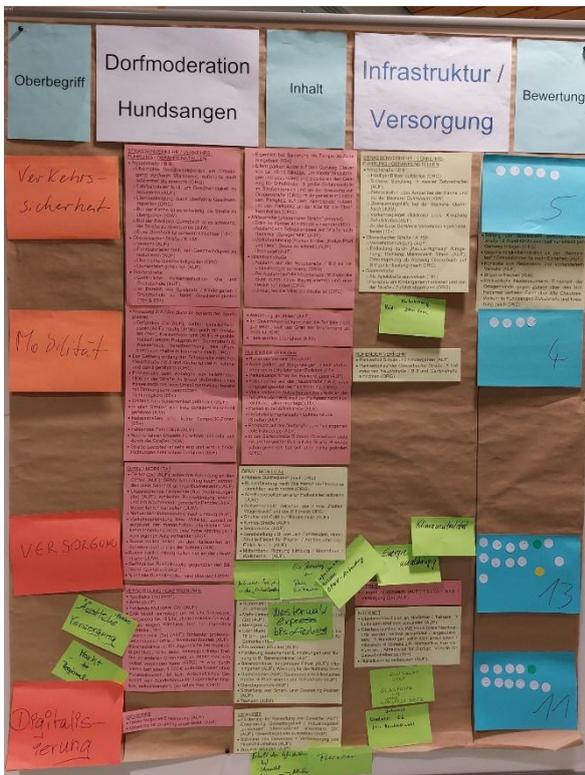


Abbildung 55: Stellwand I der Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“

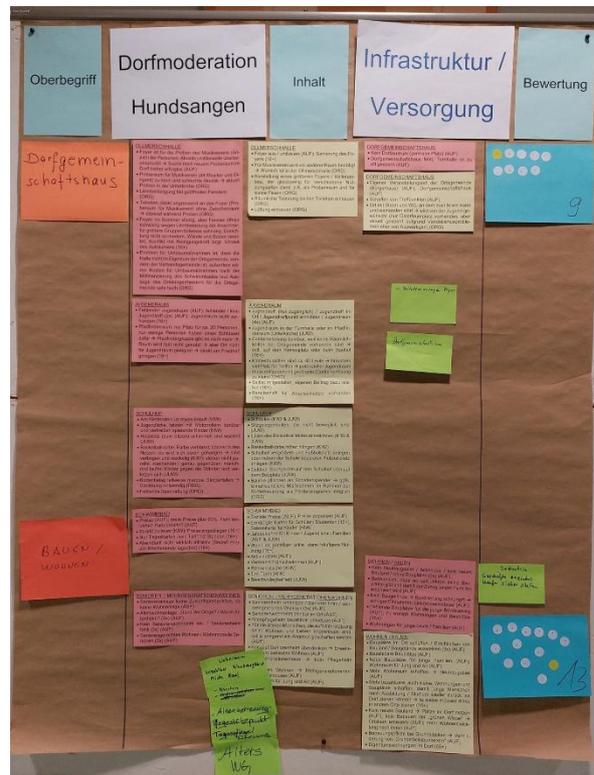


Abbildung 56: Stellwand II der Kleingruppe „Infrastruktur / Versorgung“



Abbildung 57: Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“ während der Arbeitsphase



Abbildung 58: Präsentation der Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“

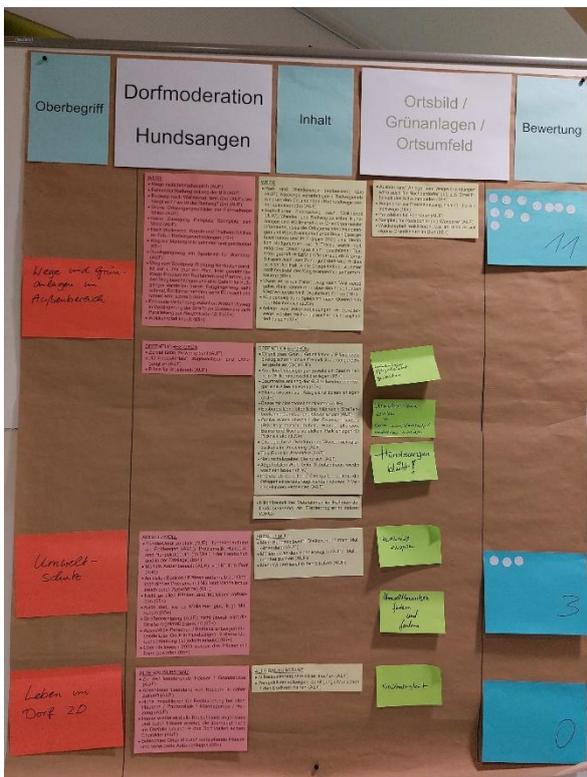


Abbildung 59: Stellwand I der Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“

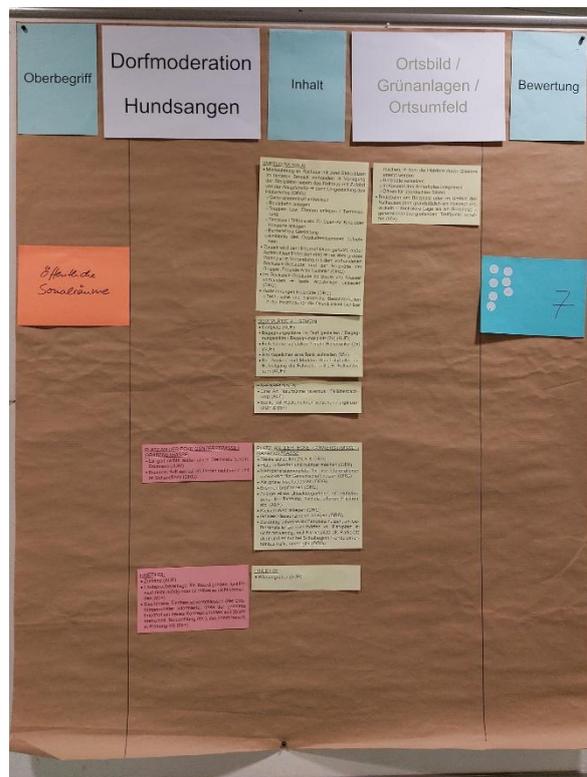


Abbildung 60: Stellwand II der Kleingruppe „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“

Im Anschluss konnten alle Anwesenden die 15 gebildeten Themenbereiche (siehe Abbildung 52, Abbildung 55, Abbildung 56, Abbildung 59 und Abbildung 60) bewerten. Jeder erhielt sieben Klebepunkte, um die aus eigener Sicht wichtigsten Aspekte für die Dorfentwicklung zu markieren (siehe Abbildung 61). Dabei durften pro Oberbegriff maximal zwei Punkte vergeben werden.



Abbildung 61: Punktevergabe zu den gebildeten Themenbereichen während der Kleingruppenarbeit

#### 4.7.2 Ergebnisse der Dorfwerkstatt – Teil 1

Die Teilnehmenden formulierten anhand der nachfolgend dargestellten Leitfragen folgende **Ziele und Visionen für die Zukunft von Hundsangen** (siehe Tabelle 11).

Tabelle 11: Ziele und Visionen für die Zukunft von Hundsangen

<b>WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE ORTSGEMEINDE FÜR DIE ZUKUNFT?          WIE STELLEN SIE SICH DIE ZUKUNFT VON WAHLROD VOR?          WAS SOLL ERREICHT WERDEN?          WELCHE „VERRÜCKTEN“ VISIONEN GIBT ES?</b>		
<b><u>Dorfleben / Kultur / Kommunikation</u></b>	<b><u>Infrastruktur / Versorgung</u></b>	<b><u>Umwelt / Ortsbild / Öffentliches Grün</u></b>
Information	Verkehrssicherheit	Wege und Grünanlagen im Außenbereich
Vereinsarbeit	Mobilität	Umweltschutz
Integration	Versorgung	Leben im Dorf 2.0
Soziale Gesellschaft	Digitalisierung	Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten
	Dorfgemeinschaftshaus	Öffentliche Sozialräume
	Bauen / Wohnen	

Nach der Auszählung der von den Teilnehmenden verteilten Punkte zu den 15 gebildeten Themenbereichen (siehe Kapitel 4.7.1) durch die Moderatorin entstand die folgende **Prioritätenliste** für die Dorfentwicklung von Hundsangen (siehe Tabelle 12).

Tabelle 12: Prioritätenliste für die Dorfentwicklung bei der Dorfwerkstatt – Teil 1

RANG	THEMENBEREICH	BEWERTUNG
1a	Bauen / Wohnen	13
1b	Versorgung	13
2	Vereinsarbeit	12
3a	Digitalisierung	11
3b	Wege und Grünanlagen im Außenbereich	11
4	Dorfgemeinschaftshaus	9
5	Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten	8
6	Öffentliche Sozialräume	7
7	Soziale Gesellschaft	6
8	Verkehrssicherheit	5
9	Mobilität	4
10	Umweltschutz	3
11	Information	2
12	Integration	1
13	Leben im Dorf 2.0	0

## 4.8 Dorfwerkstatt – Teil 2 / Workshops

Auf die Dorfwerkstatt – Teil 1 folgend ging es bei der Dorfwerkstatt – Teil 2 um die **Ausarbeitung konkreter Projekte**.

Die **drei Workshops** fanden wie folgt statt:

- „Dorfleben“ (siehe Abbildung 62) am 08.04.2024 mit 24 Teilnehmenden
- „Grünanlagen“ (siehe Abbildung 63) am 17.06.2024 mit 12 Teilnehmenden
- „Planungsworkshop“ (siehe Abbildung 64) am 08.07.2024 mit 8 Teilnehmenden



### EINLADUNG

#### Dorfwerkstatt – Teil 2 – Dorfleben

Wie können die bisher gesammelten **Ideen und Vorschläge** aus dem Handlungsfeld „**Dorfleben / Kultur / Kommunikation**“ gemeinsam in **konkrete Projekte umgesetzt** werden? Auch wer bisher nicht teilnehmen konnte, ist herzlich eingeladen! **Ein Einstieg in die Dorfmoderation ist jederzeit möglich!**

Gemeinsam Zukunft gestalten!

**Dorfmoderation in HUNDSANGEN**



Montag, 8. April 2024

um 19:00 Uhr in der Lohbachstube

Machen Sie mit!

Ihr Engagement zählt!

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



Abbildung 62: Einladung zum Workshop „Dorfleben“



### EINLADUNG

#### Dorfwerkstatt – Teil 2 – Grünanlagen

Wie können die bisher gesammelten **Ideen und Vorschläge** aus dem Handlungsfeld „**Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld**“ gemeinsam in **konkrete Projekte umgesetzt** werden? Auch wer bisher nicht teilnehmen konnte, ist herzlich eingeladen! **Ein Einstieg in die Dorfmoderation ist jederzeit möglich!**

Gemeinsam Zukunft gestalten!

**Dorfmoderation in HUNDSANGEN**



Montag, 17. Juni 2024

um 19:00 Uhr in der Lohbachstube

Machen Sie mit!

Ihr Engagement zählt!

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



Abbildung 63: Einladung zum Workshop „Grünanlagen“



### EINLADUNG

#### Dorfwerkstatt - Teil 2 - Planungsworkshop

Wie können **konkrete Konzepte** zur **Umgestaltung und Aufwertung** des **Umfeldes am Rathaus** und des **Bolz- / Kirmesplatzes** aussehen? Gerne können kleine Skizzen oder andere Visualisierungen zum Treffen mitgebracht werden. **Ein Einstieg in die Dorfmoderation ist jederzeit möglich!**

Gemeinsam Zukunft gestalten!

**Dorfmoderation in HUNDSANGEN**



Montag, 8. Juli 2024

um 19:00 Uhr in der Lohbachstube

Machen Sie mit!

Ihr Engagement zählt!

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



Abbildung 64: Einladung zum „Planungsworkshop“

#### 4.8.1 Ablauf / Methodik

Zur Vorbereitung der drei Workshops hatte das Moderationsteam die bisher im Rahmen der Dorfmoderation gesammelten Nennungen (Schwächen, Stärken, Ideen, Wünsche, Visionen) aus allen bisherigen Veranstaltungen passend zu den Workshopthemen zusammengefasst.

Der **Arbeitsauftrag** für die Teilnehmenden war bei den drei Workshops **unterschiedlich**.

Beim „Planungsworkshop“ wurden die Themen mit allen Teilnehmenden nacheinander besprochen. Beim Workshop „Dorfleben“ und beim Workshop „Grünanlagen“ teilten sich die Anwesenden jeweils auf drei Gruppen auf. Anschließend präsentierte jeweils eine Person aus jeder Gruppe die Ergebnisse auf den Stellwänden. Das Plenum hatte dann die Gelegenheit, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen einzubringen (siehe Abbildung 65 bis Abbildung 77).



Abbildung 65: Teilnehmende beim „Planungsworkshop“



Abbildung 66: Gruppe A bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Dorfleben“



Abbildung 67: Präsentation der Gruppe A beim Workshop „Dorfleben“



Abbildung 68: Gruppe B bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Dorfleben“



Abbildung 69: Präsentation der Gruppe B beim Workshop „Dorfleben“



Abbildung 70: Gruppe C bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Dorfleben“



Abbildung 71: Präsentation der Gruppe C beim Workshop „Dorfleben“



Abbildung 72: Gruppe A bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Grünanlagen“



Abbildung 73: Präsentation der Gruppe A beim Workshop „Grünanlagen“



Abbildung 74: Gruppe B bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Grünanlagen“



Abbildung 75: Präsentation der Gruppe B beim Workshop „Grünanlagen“



Abbildung 76: Gruppe C bei der Kleingruppenarbeit beim Workshop „Grünanlagen“



Abbildung 77: Präsentation der Gruppe C beim Workshop „Grünanlagen“

#### 4.8.2 Ergebnisse des Workshops „Dorfleben“

Folgende Themen standen zur Bearbeitung auf der Agenda:

- Vereinsarbeit
- Soziale Gesellschaft
- Information
- Integration

Die Teilnehmenden erarbeiteten insgesamt **neun konkrete Projekte** (siehe Abbildung 78 bis Abbildung 80):

- Altes Handwerk
- Hilfebörse
- Info-Veranstaltung
- Jugendraum
- Plattform Such und Find
- Straßenfeste → damit Neubürger die Einheimischen kennenlernen
- Vereinsmesse /-börse → Vereine stellen sich vor → neue Mitglieder
- Vereinssteckbrief
- Weiße Tafel

Detaillierte Erläuterungen zur angedachten Umsetzung der Projekte siehe Tabelle 15 im Anhang.

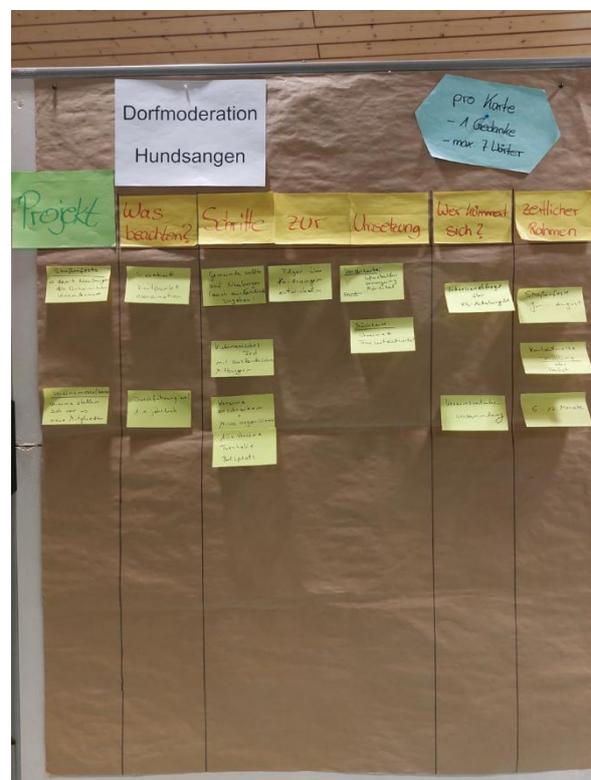


Abbildung 78: Stellwand I beim Workshop „Dorfleben“



Detaillierte Erläuterungen zur angedachten Umsetzung der Projekte siehe Tabelle 16 im Anhang.



Abbildung 82: Stellwand II beim Workshop „Grünanlagen“

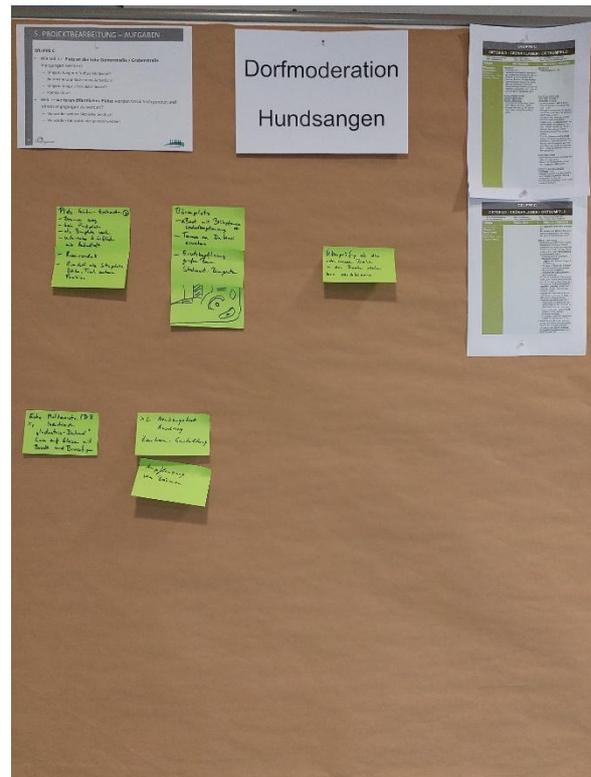


Abbildung 83: Stellwand III beim Workshop „Grünanlagen“

#### 4.8.4 Ergebnisse des Workshops „Planungsworkshop“

Der Fokus der Veranstaltung lag auf der Ausarbeitung von Nutzungskonzepten für die Bereiche des **Bolz- / Kirmesplatzes**, des **Umfeldes des Rathauses** sowie des **Bärenbrunnens / -platzes**.

Die Teilnehmenden erarbeiteten, **welche Nutzungen in den Planungsbereichen zukünftig möglich sein sollen und welche Ausstattungen / Elemente dafür benötigt werden** (siehe Abbildung 84 bis Abbildung 86).

Detaillierte Erläuterungen zur angedachten Umsetzung der Projekte siehe Tabelle 16 im Anhang.



Abbildung 84: Stellwand I beim Workshop „Planungsworkshop“



## 4.9 Abschlussveranstaltung

Die Abschlussveranstaltung, bei der gemeinsam Bilanz über die durchgeführte Dorfmoderation gezogen wurde, fand am 16.09.2024 statt (siehe Abbildung 87). Zu dieser konnte Ortsbürgermeister Uwe Fischer sieben Teilnehmende begrüßen (siehe Abbildung 88).

Anhand einer Präsentation legte die Moderatorin den Anwesenden den Ablauf und die Ergebnisse der Dorfmoderation dar.

Anschließend wurde der Blick in die Zukunft gerichtet und die nächsten Schritte im Prozess der Dorfentwicklung aufgezeigt. Es geht nun um die Weiterentwicklung bzw. Umsetzung der vorbereiteten Projekte, die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes, die Ausarbeitung von Detailkonzepten, die Prüfung von Förderprogrammen und Eigenleistungen sowie das Stellen von Förderanträgen für Einzelprojekte.

Des Weiteren wurden die Anwesenden über die Fördermöglichkeiten im Rahmen der Dorferneuerung sowie den Aufbau des Dorfentwicklungskonzeptes aufgeklärt. Anschließend hatten die Anwesenden die Möglichkeit, über die bei der Dorfmoderation bereits erarbeiteten Ideen hinaus, weitere Anregungen für das Dorfentwicklungskonzept zu geben.



**EINLADUNG**

**Abschlussveranstaltung**

Gemeinsam möchten wir den **Prozess der Dorfmoderation Revue passieren lassen**. Welche Projekte wurden **angestoßen**? Welche Ideen konnten **bereits umgesetzt** werden? Welche Maßnahmen sollen in der Fortschreibung des **Dorfentwicklungskonzeptes** verankert werden?

**Gemeinsam Zukunft gestalten!**

**Dorfmoderation in HUNDSANGEN**

**Montag, 16. September 2024**  
um 19:00 Uhr in der Lohbachstube

**Machen Sie mit!**

**Ihr Engagement zählt!**

Veranstalter: Ortsgemeinde Hundsangen  
Moderation: Dorfagentur / RU-PLAN



Abbildung 87: Einladung zur Abschlussveranstaltung



Abbildung 88: Plenum bei der Abschlussveranstaltung

## 5 Projektübersicht

Der Dorfmoderationsprozess diente dazu, die wesentlichen Handlungsfelder für den weiteren Dorfentwicklungsprozess in Hundsangen abzustecken und zu konkretisieren. Nachfolgend ist eine Übersicht der Projekte mit zeitlicher Einordnung und der Zuständigkeit abgebildet (siehe Tabelle 13 und Tabelle 14). Eine ausführliche Darstellung aller Nennungen und Projekte aus der Dorfmoderation ist im Anhang zu finden.

Tabelle 13: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – fortlaufend

FORTLAUFEND ANZUGEHEN	
PROJEKT	ZUSTÄNDIGKEIT
<b>HANDLUNGSFELD DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>	
Vereinsmesse / -börse → Vereine stellen sich vor → neue Mitglieder gewinnen	Vereine
Vereinssteckbrief	Vereine
Weißer Tafel	Ortsgemeinderat, Bürgerprojekt / Ehrenamt
Altes Handwerk	Bürgerprojekt / Ehrenamt
Hilfebörse	Ortsgemeinderat, Bürgerprojekt / Ehrenamt
Straßenfeste → damit Neubürger die Einheimischen kennenlernen	Bürgerprojekt / Ehrenamt
<b>HANDLUNGSFELD ORTSBILD / GRÜNLAND / ORTSUMFELD</b>	
-	-
<b>HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>	
-	-

Tabelle 14: Projekte im Rahmen der Dorfmoderation – kurz- bis mittelfristig

<b>KURZ- BIS MITTELFRISTIG</b>	
<b>PROJEKT</b>	<b>ZUSTÄNDIGKEIT</b>
<b>HANDLUNGSFELD DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>	
Jugendraum	Ortsgemeinderat, KG
Info-Veranstaltungen	Bürgerprojekt / Ehrenamt
Plattform Such und Find	Ortsgemeinderat, Bürgerprojekt / Ehrenamt
<b>HANDLUNGSFELD ORTSBILD / GRÜNLAND / ORTSUMFELD</b>	
Änderung an Wegen	Ortsgemeinderat
Baken in Beeten	Ortsgemeinderat
„Industrie-Denkmal“	Ortsgemeinderat, Bürgerprojekt / Ehrenamt
Grünflächen in der Gemarkung	Ortsgemeinderat
Gestaltung <i>Amselring</i>	Ortsgemeinderat, Bürgerprojekt / Ehrenamt
Spielplatz	Ortsgemeinderat
Gemeindeeigene Grillhütte / Schutzhütte?	Ortsgemeinderat
Osterfeuerplatz	Ortsgemeinderat
Platz an der Ecke <i>Günterstraße / Grabenstraße</i>	Ortsgemeinderat
Umgestaltung und Aufwertung Bolzplatz / Kirmesplatz	Ortsgemeinderat
Umgestaltung und Aufwertung Bärenbrunnen	Ortsgemeinderat
Umgestaltung und Aufwertung des Umfeldes am Rathaus	Ortsgemeinderat
<b>HANDLUNGSFELD INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>	
-	-

## 6 Zusammenfassung und Ausblick

Die Erfahrung zeigt, dass Dorferneuerung mit integrierter Bürgerbeteiligung lohnend ist, da die Bürgerschaft dadurch die Chance erhält, die künftige Entwicklung des eigenen Dorfes verantwortungsbewusst und gleichberechtigt mitzugestalten.

Die vorstehenden Betrachtungen stellen den vielschichtigen Beteiligungsprozess der Dorfmoderation in Hundsangen dar. Es fanden eine Anlaufbesprechung und elf moderierte Treffen statt, die mit fachlicher Beratung und Koordination durch das Büro RU-PLAN / Dorfagentur begleitet wurden. Aus den Ergebnissen geht hervor, dass Bürgerengagement die Weichen für richtungsweisende Projekte stellen kann, die die Dorfentwicklung in ihrer Ganzheit maßgeblich positiv beeinflussen können. So wurden konkrete Vorschläge für die nachhaltige Weiterentwicklung des Dorfes erarbeitet.

Die Zusammenarbeit von Dorfbevölkerung, Verwaltung und Planern sollte in Hundsangen unbedingt weiterführend verfolgt werden. Das Engagement der Dorfbevölkerung aller Generationen zeigte, dass Interesse am Prozess der Dorfentwicklung besteht und Bereitschaft vorhanden ist, diesen aktiv mitzugestalten. Bisher wurden jedoch noch keine Projektideen aus der Dorfmoderation verwirklicht, da das Jahr 2024 durch die Kommunalwahlen geprägt war. Die gesammelten Ideen wurden mittlerweile vom Ortsbürgermeister an den neuen Ortsgemeinderat und in die entsprechenden Ausschüsse gegeben, um eine Umsetzung zu organisieren. Außerdem werden die Personen, die sich bei den Treffen für eine Mithilfe angeboten haben, diesbezüglich noch aktiv eingebunden. Somit sollen im nächsten Jahr einige Projekte realisiert werden können.

Es liegt nun am Ortsgemeinderat, vor allem die umfangreichen und kostenintensiven Vorschläge aus der Projektübersicht in das fortzuschreibende Dorfentwicklungskonzept aufzunehmen und umzusetzen. Dadurch hat die Ortsgemeinde anschließend die Möglichkeit, Fördergelder für ihre Projekte zu generieren. Aber nicht nur der Ortsgemeinderat, sondern auch die Dorfbevölkerung von Hundsangen hat nun die Aufgabe, die ersten Schritte aus der Dorfmoderation fortzuführen. Es gilt, die Visionen für ein zukünftig lebenswertes Hundsangen weiterzuentwickeln!

## 7 Schlusswort und Dank

Dem Moderationsteam des Büros RU-PLAN / Dorfagentur hat es viel Freude bereitet, gemeinsam mit den Beteiligten die Rahmenbedingungen und Leitlinien für ein Zukunftskonzept der weiteren Dorfentwicklung von Hundsangen zu schaffen. Es ist immer wieder interessant zu beobachten, welchen individuellen Weg eine jede Ortsgemeinde in der Dorfmoderation einschlägt.

Abschließend gilt herzlicher Dank dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten sowie allen Mitwirkenden an der Dorfmoderation für ihr Engagement.

Das Moderationsteam wünscht der weiteren Entwicklung der Dorferneuerung in Hundsangen viel Erfolg, den Beteiligten viel Freude bei der Verwirklichung der eigenen Ideen sowie eine breite Unterstützung und Anerkennung in der Dorfbevölkerung.

**Claudia Renz**

**Vanessa Roth**

## Quellenverzeichnis

JUNGK, R. u. N.R. MÜLLERT (1989): Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation, 4. Aufl., München.

MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (2024): Verwaltungsvorschrift zur Förderung der Dorferneuerung (VV-Dorf). Mainz.

Abrufbar unter: <https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/VVRP-VVRP000005782>

MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT (Hrsg.): Landschaftsinformationssystem (LANIS) der Naturschutzverwaltung Rheinland-Pfalz. Mainz.

Abrufbar unter: [https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste\\_naturschutz/index.php](https://geodaten.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php)

ORTSGEMEINDE HUNDSANGEN (Hrsg.) (o.J.): Katholische Kirche St. Goar. Hundsangen.

Abrufbar unter: <https://www.hundsangen.de/kirche/>

REGIONALMANAGEMENT MAIN-SPESSART UND TOPONEO-ALLIANZMANAGEMENT SINNGRUND (Hrsg.) (o.J.): Heimat. Karlstadt / Burgsinn.

Abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IRInL5ZONXo>

VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG WALLMEROD (Hrsg.) (2024): Gemeindebestandsstatistik aus dem landeseinheitlichen System EWOISneu. Stichtag: 30.09.2024. Wallmerod

Abrufbar unter: <https://www.ewois.de/Statistik/user/pdfgen.php?stichtag=30.09.2024&ags=14308037&type=OG&linkags=0714308037>

## Anhang

- Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“
- Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“
- Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Infrastruktur / Versorgung“

Tabelle 15: Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Dorfleben / Kultur / Kommunikation“

<b>DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Vereinsarbeit</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 12 Punkte = Rang 2	<u>KULTUR / FREIZEIT / EHRENAMT</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaum Freizeitangebote (AUF)</li> <li>• Kein Kultur-Café (AUF)</li> <li>• Dorfleben / Kultur sehr zentral außerhalb der Ortsmitte (AUF)</li> <li>• Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen unzureichend (AUF)</li> <li>• Motivation mittleres Alter (30 bis 50 Jahre) (AUF)</li> </ul> <u>VEREINSLEBEN</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinsleben (2x) (AUF)</li> <li>• Wenige Spiel- / Sportangebote der Vereine für Kinder (KIW)</li> <li>• Vereinsübergreifende Aktivitäten (AUF)</li> </ul>	<u>KULTUR / FREIZEIT / EHRENAMT</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr kulturelle Angebote (AUF)</li> <li>• Kultur-Café (AUF)</li> <li>• Ehrenämter fördern, z.B. Vereinsführung (AUF); Bereitschaft ein Ehrenamt auszuüben, z.B. Gemeinderat (AUF); mehr ehrenamtliches Engagement (65+)</li> <li>• Anreize schaffen zum „Mitmachen“, z.B. freier Eintritt bei Veranstaltungen (AUF)</li> <li>• Regelmäßiger Flohmarkt (alle paar Wochen) (JUW)</li> <li>• Viele Scheunen im Ort vorhanden → „Nacht der Scheunen“ als Event organisieren (ORG)</li> <li>• Platt auch den jungen Generationen zugänglich machen (65+)</li> <li>• Bürgerfonds (Spenden an bedürftige Familien schwierig wegen Datenschutz, aber Anschaffungen fürs Dorf denkbar, z.B. Kindergarten oder Grundschule) (65+)</li> <li>• Kulturcafé (Vision)</li> <li>• Kulturdorf (Vision)</li> <li>• Kleinkunstabühne (Vision)</li> <li>• Reparaturbörse (Vision)</li> <li>• Junge Familien in Hundsangen halten (Vision)</li> </ul> <u>VEREINSLEBEN</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung der Vereine (3x) (AUF); bessere finanzielle Unterstützung der Vereine (AUF); mehr Unterstützung für kulturtragende Vereine (AUF)</li> <li>• Vereinsarbeit auf mehrere Schultern verteilen (AUF)</li> <li>• Mehr Vereinsabstimmung und gemeinsame Aktionen (AUF)</li> <li>• 20- bis 40-jährige für Vereinsarbeit gewinnen (AUF)</li> <li>• Basketballverein (KIW)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Vereinsmesse / -börse → Vereine stellen sich vor → neue Mitglieder gewinnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Durchführung wo?; 1x jährlich</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: alle Vereine anschreiben / miteinbeziehen; Messe organisieren; in der Turnhalle und auf dem Bolzplatz</li> <li>- Wer kümmert sich: Vereinsvertreterversammlung</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: 6 bis 12 Monate</li> </ul>	

# DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Konkretes Projekt: <b>Vereinssteckbrief</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Alle Vereine ansprechen</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Flyer entwickeln</li> <li>- Wer kümmert sich: Vereinsvertreterversammlung</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Weißer Tafel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: WC; Picknickflair; Termin</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Klärung der Örtlichkeit → ggf. Abstimmung mit dem Ordnungsamt bzgl. Straßensperrung; Sitzgarnituren aufstellen; Erfahrungsaustausch der Dorfbevölkerung ermöglichen</li> <li>- Wer kümmert sich: Marianne, Rita und Yvonne; Ortsgemeinderat für Behördengänge</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Mai / Juni 2024 bzw. eher nach den Kommunalwahlen</li> </ul>	
<b>Soziale Gesellschaft</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 6 Punkte = Rang 7	<p><u>AKTIVITÄTEN KINDER / JUGEND</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Jugendarbeit (AUF)</li> </ul> <p><u>AKTIVITÄTEN SENIOREN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Altenarbeit fehlt, nur Frauengemeinschaft (AUF)</li> <li>• Angebote für Rentner (AUF)</li> </ul>	<p><u>AKTIVITÄTEN KINDER / JUGEND</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfadfindergruppe wiederbeleben und Aktivitäten machen (JUW)</li> <li>• Mehrere Bewegungsmöglichkeiten ohne Vereinseintritt (JUW)</li> <li>• Junge Leute im Dorf halten (AUF)</li> </ul> <p><u>AKTIVITÄTEN SENIOREN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seniorenfahrdienst (AUF)</li> <li>• Jung trifft Alt / Zusammenschluss von Jung und Alt / Zusammenleben: Jung hilft Alt (3x) (AUF)</li> <li>• Hilfe für Senioren (Rasen mähen, Straße kehren etc.) durch ältere Schüler organisieren / koordinieren (AUF)</li> <li>• Seniorentreff erstellen (AUF)</li> <li>• Im Frühjahr / Sommer unkomplizierte Treffen draußen, z.B. am Bärenbrunnen, an der Grünfläche neben der Grundschule, am Spielplatz oder am Kapellchen (65+)</li> <li>• Jung und Alt mehr zusammenbringen (Vision)</li> <li>• Mehrgenerationendorf (Vision)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Altes Handwerk</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Räumlichkeiten → wo?</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Jung und Alt reparieren gemeinsam Dinge im Sinne der Nachhaltigkeit</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Jugendraum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Raumkapazitäten; Rechtsform / Haftung; bestehende Strukturen (Kirmesburschen)</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Coaching durch die Jugendpflege der Verbandsgemeinde; Klärung der Verantwortlichkeit; ein bis zwei Jugendvertreter zu Besprechungen im Ortsgemeinderat einladen / einbeziehen; Klärung bzgl. Räumlichkeiten mit dem Verwaltungsrat der Kirche; Vorstellung und Entscheidung im Ortsgemeinderat; Prozess an den Ausschuss „Jugend und Soziales“ geben; Kirmesburschen einbeziehen</li> <li>- Wer kümmert sich: Niklas und Tristan von den Kirmesburschen, Ortsgemeinderat</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: neue Legislaturperiode des Ortsgemeinderates</li> </ul>	

# DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Konkretes Projekt: <b>Hilfebörse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Kommunikation / Plattformen</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: digital und analog anbieten, „Mitfahrbank“; „Neben.de“; Outdoortreffen für Jung und Alt; Aktualität sichern (Ortsgemeinde und schwarzes Brett); ständige Information im Mitteilungsblatt</li> <li>- Wer kümmert sich: David Thielheim (IT), Ortsgemeinderat (schwarzes Brett)</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: nach den Kommunalwahlen 2024</li> </ul>	
Konkretes Projekt: <b>Info-Veranstaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Themenfindung; Räumlichkeit → in der Bärenschänke?</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Referenten; Zielgruppen Jung und Alt; Polizei einladen zum „Enkeltrick“; Familienthemen</li> <li>- Wer kümmert sich: Heike, Hans-Peter und weitere</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: regelmäßig 3 bis 4x pro Jahr</li> </ul>	
<b>Information</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 2 Punkte = Rang 11	<p><u>KOMMUNIKATION / TRANSPARENZ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelegentliche Infoveranstaltungen zu aktuellen Themen (AUF)</li> <li>• Mangelnde Information über Entwicklungen (AUF); Transparenz der laufenden und geplanten Maßnahmen im Ort(sgemeinderat) (AUF)</li> <li>• Zu konservativ (AUF)</li> <li>• Es wird vermisst, dass über Hundsangen in der Presse berichtet wird → Ortsgemeinde und Vereine / Gruppen müssten mit Informationen aktiv an die Zeitung herantreten (65+)</li> </ul>	<p><u>KOMMUNIKATION / TRANSPARENZ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgerversammlung (AUF)</li> <li>• Einbindung und Teilnahme aller Einwohner → Hol- und Bring- „Schulden“ (AUF)</li> <li>• Gemeinde-/ Vereins-App (AUF)</li> <li>• Gemeinde-Homepage: Einrichten einer Rubrik „biete / suche / zu verschenken / einzurichten“ für Pflanzenüberschuss, Geräteverleih, Möbel etc. (AUF)</li> <li>• Weniger Bürokratie, mehr machen (AUF)</li> <li>• Wünschenswertes auf das Machbare reduzieren (Finanzen) (AUF)</li> <li>• Gaststätten stärken (Vision)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Plattform Such und Find</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: /</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: auf der Homepage einrichten; ggfs. zusätzlich Dorf-App einführen</li> <li>- Wer kümmert sich: /</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: /</li> </ul>	
<b>Integration</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 1 Punkt = Rang 12	<p><u>ZUGEZOGENE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neubürger grüßen nicht immer auf der Straße (65+)</li> </ul>	<p><u>ZUGEZOGENE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladungen / Angebote / Infos für Zugezogene (AUF)</li> <li>• Infoblätter oder Flyer mit derzeitigen Angeboten der Vereine etc. für Neubürger (AUF)</li> <li>• Informationsbroschüre für Zugezogene, um umfangreicher über Vereine und Veranstaltungen zu informieren (65+)</li> <li>• Mehr Info = mehr Motivation (AUF)</li> </ul>

## DORFLEBEN / KULTUR / KOMMUNIKATION

AUF = Auftaktveranstaltung

KIW = Kinderworkshop

Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang

JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+

16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Konkretes Projekt: <b>Straßenfeste → damit Neubürger die Einheimischen kennenlernen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was beachten: Sicherheit; Zeitpunkt; Koordination</li> <li>- Schritte zur Umsetzung: Ortsgemeinde sollte auf Neubürger (auch ausländische) zugehen; Flyer über Hundsangen entwickeln (Vorderseite: Infrastruktur, Versorgung, Mobilität – Rückseite: Vereine, Freizeitaktivitäten); kulinarisches Fest mit ausländischen Mitbürgern</li> <li>- Wer kümmert sich: Interessenabfrage über das Mitteilungsblatt</li> <li>- Zeitlicher Rahmen: Straßenfeste Juni bis August; Kontaktmesse im Frühling oder Herbst</li> </ul>	

Tabelle 16: Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Ortsbild / Grünanlagen / Ortsumfeld“

<b>ORTSBILD / GRÜNANLAGEN / ORTSUMFELD</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Wege und Grünanlagen im Außenbereich</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 3b</p>	<p><u>WEGE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlender Radweg entlang der B 8 (AUF)</li> <li>• Radweg nach Wallmerod: fehlt (2x) (AUF); wo hängt es? / wo ist der Radweg? (2x) (AUF)</li> <li>• Nach Wallmerod, Weroth und Thalheim fehlt es an Fuß- / Radwegeverbindungen (16+)</li> <li>• Grüne Ortseingangsschilder der Fahrradwege fehlen (AUF)</li> <li>• Wege nicht fahrradtauglich (AUF)</li> <li>• Keine Zuwegung Parkplatz Sportplatz zum Wald (AUF)</li> <li>• Durchgangsweg am Sportplatz für Wanderer (AUF)</li> <li>• Weg zur Mariengrotte sehr steil und geschottert (65+)</li> <li>• Weg vom Sportplatz Richtung Nordosten parallel zur L 314 (nur ein Pfad, kein gewidmeter Weg): Problem mit Radfahrern und Pferden, die den Weg beschädigen und eine Gefahr für Fußgänger darstellen (reiner Fußgängerweg, sehr schmal, Radfahrer nehmen keine Rücksicht und fahren sehr schnell) (65+)</li> <li>• Fehlende Verbindung zwischen Wirtschaftsweg in Verlängerung der Straße <i>Im Gossen</i> und dem Parallelweg zur <i>Hauptstraße / B 8</i> (65+)</li> <li>• Waldlehrpfad kaputt (65+)</li> </ul>	<p><u>WEGE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rad- und Wanderwege (verbessern) (2x) (AUF); Radwege voranbringen / Radwegenetz rund um den Ort anbinden / Radrundwege besser ausbauen (3x) (AUF)</li> <li>• Asphaltierter Fahrradweg nach Wallmerod (JUW); Wander- und Radweg zwischen Hundsangen und Wallmerod (der Ortsbürgermeister informierte, dass die Ortsgemeinden Hundsangen und Weroth entsprechende Beschlüsse gefasst haben und im Frühjahr 2023 eine Mediation stattgefunden hat → Trasse wurde bzgl. möglicher Wasserquelle und geschützter Tierarten geprüft → LBM prüfte erneut, ob Alternativtrasse auch vom Bund gefördert wird → dies ist nicht der Fall → die Ortsgemeinde ist immer noch bestrebt, den Weg in angedachter Form zu bauen) (65+) → <i>zurzeit gibt es keinen Kompromiss zwischen der Verbandsgemeinde Wallmerod und dem LBM (Info beim Workshop Grünanlagen)</i></li> <li>• Wenn es einen Fahrradweg nach Wallmerod gäbe, dann könnte man über den bestehenden Weg weiter bis nach Westerburg fahren (16+)</li> <li>• Wanderweg zum Spielplatz nach Obererbach oder Malmeneich (JUW)</li> <li>• Anlage von Wegeverbindungen → Schotterwege würden reichen, brauchen nicht asphaltiert zu sein (16+)</li> <li>• Ausbau und Anlage von Wegeverbindungen wäre auch für Nachbardörfer gut, z.B. Erreichbarkeit des Schwimmbades (16+)</li> <li>• Wege eher zur Freizeitnutzung, nicht für die Alltagswege (16+)</li> <li>• Parkstellen für Fahrräder (AUF)</li> <li>• Rastplatz für Radsportler und Wanderer (AUF)</li> <li>• Waldlehrpfad reaktivieren, v.a. im Hinblick auf eigene Grundschule im Dorf (65+)</li> </ul>

ORTSBILD / GRÜNANLAGEN / ORTSUMFELD		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von: <b>Wege und Grünanlagen im Außenbereich</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 3b</p>	<p><b>ÖFFENTLICHES GRÜN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu viel Grün, zu wenig bunt (AUF)</li> <li>• „12-Apostel-Platz“ zugewachsen und unzugänglich (AUF)</li> <li>• Pläne für Steinbruch (AUF)</li> </ul>	<p><b>ÖFFENTLICHES GRÜN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliches Grün / Grünflächen / Pflanzbeete ökologischer / umweltfreundlich / artengerechter gestalten (3x) (AUF)</li> <li>• An allen Ortseingängen jeweils ein Beet mit einem Willkommensschild anlegen (65+)</li> <li>• Baumreihe entlang der <i>B 8</i> aufwerten oder sogar eine Allee anlegen (65+)</li> <li>• Blumenwiesen auf Ausgleichsflächen anlegen (AUF)</li> <li>• Beete mit Naschobst bepflanzen (AUF)</li> <li>• Essbares Dorf: öffentliche Flächen / Straßenbeete mit Gemüse- und Obstpflanzen (AUF)</li> <li>• Große Wiese oberhalb des Feuerwehrhauses (Privateigentum?) mähen, Bäume pflanzen, Bänke und Tische aufstellen, Park anlegen für Picknick etc. (JUW)</li> <li>• Ökologische Aufwertung des Wasserrückhaltebeckens im <i>Amselring</i> (AUF)</li> <li>• Tiny Forst im <i>Amselring</i> (AUF)</li> <li>• Klimafreundliche Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung als Förderprogramm nutzen (ORG)</li> <li>• Grünanlagen pflegeleicht gestalten (Vision)</li> <li>• Streuobstwiesen ernten und Obst zum Verkauf / Verarbeiten anbieten (Vision)</li> <li>• Hundsangen blüht! (Vision)</li> <li>• Naturschutzgebiet Steinbruch (AUF)</li> <li>• Abgeholzten Wald beim Schützenhaus wieder wachsen lassen (KIW)</li> <li>• Prüfen, ob Schotter- / Steingärten seitens der Ortsgemeinde untersagt werden können → Versiegelungen vermeiden (AUF)</li> </ul>
<p><b>Änderung an Wegen</b></p>	<p>Nummern siehe Karte 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2) Um den Steinbruch sehr nasse Bereiche → Wege schottern</li> <li>- 2) Entlang der Straße <i>K 158</i> südlich des Steinbruchs den vorhandenen Weg schottern</li> <li>- 4) Wege wurden unnötigerweise gemulcht → zukünftig nicht mehr mulchen</li> <li>- 5) Steilstrecke muss asphaltiert werden</li> <li>- 6) Entlang der <i>B 8</i> am Graben wurde unnötig gemulcht</li> </ul>	



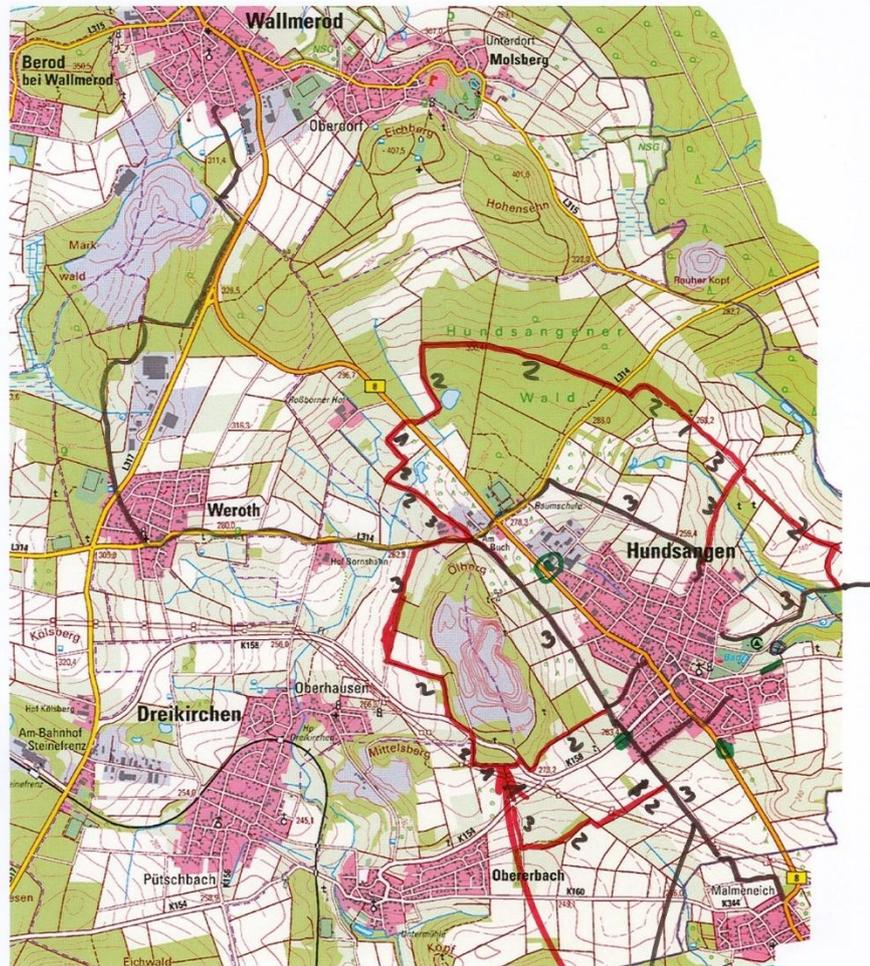
# ORTSBILD / GRÜNANLAGEN / ORTSUMFELD

AUF = Auftaktveranstaltung  
 KIW = Kinderworkshop  
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
 JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
-------	----------	------------------



Legende:

- 1) Graswege
- 2) Schotterwege
- 3) Asphaltierte Wege

! = Ausbaubedarf

⊗ = fehlende Verbindung

Diese Wege werden befahren mit Radn. begangen

# ORTSBILD / GRÜNANLAGEN / ORTSUMFELD

AUF = Auftaktveranstaltung  
 KIW = Kinderworkshop  
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
 JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p><b>Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten</b>                      Bewertung                      Dorfwerkstatt – Teil 1:                      8 Punkte = Rang 5</p>	<p><u>SPIELPLATZ GÜNTERSTRASSE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplätze Kinder (AUF)</li> <li>• Veraltet (2x) (AUF)</li> <li>• Große Spielkombination: Rutsche ist langsam; nur eine Rutsche für große Kinder, lange Wartezeiten / „Stau“; man fällt von der Rutsche herunter, weil die Bande / der Rand an den Seiten zu niedrig sind; nur ein „normaler“ Schaukelsitz und eine Kleinkinderschaukel → man kann nicht zu zweit gleichzeitig schaukeln; Dächer sind so niedrig, dass die Spielenden sich den Kopf stoßen (KIW); alt; wackelt und Schrauben sind locker → unsicher; zu unsicher für kleine Kinder → können z.B. bei der Feuerwehrtange herunterfallen; Dächer sind so niedrig, dass die Spielenden sich den Kopf stoßen; viele verschiedene Farben sind nicht schön (JUW); die Eisenpfostenschuhe ragen aus dem Fallschutzsand heraus; bei starker Benutzung wackelt es (ORG)</li> <li>• Karussell ist vor langer Zeit entfernt worden (war kaputt) → bisher kein Ersatz (KIW)</li> <li>• Graffiti / Schmierereien an den Spielgeräten (KIW); Graffiti an der roten Wand (KIW &amp; JUW)</li> <li>• Es spielen zu alte Kinder / Jugendliche dort (3-14 Jahre laut Spielplatzschild) und vertreiben die Kinder teilweise (KIW); Jugendliche ärgern die Kinder (KIW)</li> <li>• Jugendliche machen Spielgeräte absichtlich kaputt (KIW)</li> <li>• Jugendliche fahren mit Motorrädern auf dem Gelände (KIW)</li> <li>• Kindergartenkinder spielen hier und andere Kinder werden dann weggeschickt (KIW)</li> <li>• Es hat sich nichts getan seit dem Aufbau, es gibt keine Veränderung (JUW)</li> <li>• Viel Müll liegt herum (JUW)</li> <li>• Spielende werden teilweise von Erwachsenen mit Kleinkindern vom Spielplatz verwiesen (JUW)</li> <li>• Spielplatz im Birkenweg wurde entfernt → Bauplatz (JUW)</li> </ul>	<p><u>SPIELPLATZ GÜNTERSTRASSE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielplatz für Kleinkinder (AUF)</li> <li>• Waldspielplatz (AUF)</li> <li>• Große Spielkombination: neue Rutsche; höhere(r) Bande / Rand an der Rutsche; Röhrenrutsche im Kreis mit Kurven (KIW); geschlossen als „Kreis“, dass man oben auf der Ebene komplett rundlaufen kann; alles in einer Farbe (JUW); ein zusätzlicher „normaler“ Schaukelsitz (KIW &amp; JUW); Sand auffüllen (ORG)</li> <li>• Zweite Schaukel zum Wettschaukeln aufhängen (ORG)</li> <li>• Schnelles Karussell (KIW); neues Karussell anschaffen (JUW &amp; ORG)</li> <li>• Kletterwürfel mit verschiedenen Klettermöglichkeiten an den Seiten und mit einem Netz oben drüber (KIW)</li> <li>• Wippe (KIW)</li> <li>• Bodentrampolin (KIW)</li> <li>• Großer Turm mit Röhrenrutsche (KIW)</li> <li>• Seilbahn (KIW)</li> <li>• Neuer Sand (JUW); Schotter am Rand durch Sand ersetzen (JUW); richtigen Sandkasten anlegen (ORG)</li> <li>• Etwas Neues für größere Kinder / die Jugendlichen (JUW)</li> <li>• Parcours zum Laufen (KIW)</li> <li>• Parcours für Skateboards (KIW)</li> <li>• Cross-Parcours für Fahrräder (KIW)</li> <li>• Rote Wand neu streichen oder schönes Graffiti als Gemeinschaftsprojekt gestalten (JUW)</li> <li>• Unbefugten die Spielplatzbenutzung untersagen (AUF); Kamera aufstellen, um zu sehen, wenn sich nicht richtig verhalten wird (KIW)</li> <li>• Eigener Spielplatz für Jugendliche, da kein Treffpunkt für Jugendliche vorhanden ist (KIW); eigener Spielplatz für größere Kinder / die Jugendlichen (JUW)</li> <li>• Mehr Mülleimer (JUW)</li> <li>• Mehr Sitzbänke (JUW); Tisch und Bank mit Rückenlehne aufstellen (65+)</li> <li>• Fahrradständer (JUW)</li> </ul>

<b>ORTSBILD / GRÜNANLAGEN / ORTSUMFELD</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 5	<u><b>BOLZPLATZ / KIRMESPLATZ</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tornetze kaputt (KIW &amp; JUW &amp; ORG)</li> <li>• Man muss sich die Linien vom Spielfeld denken (KIW)</li> <li>• Nicht eben (JUW)</li> <li>• Sprossenwand (JUW) → wird aber teilweise bei Übungen der Feuerwehr genutzt (ORG)</li> </ul>	<u><b>BOLZPLATZ / KIRMESPLATZ</b></u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Tornetze, evtl. Ketten aus Metall, damit sie nicht immer wieder kaputt gemacht werden (KIW); Tornetze reparieren (ORG)</li> <li>• Linien des Spielfeldes einzeichnen (KIW &amp; JUW)</li> <li>• Rasen kürzer halten (KIW); Rasen mehr pflegen (JUW)</li> <li>• Großer / ganzer Bolzplatz ist zum Fußballspielen nicht notwendig → Kleinspielfeld als Cage-Soccer-Platz mit Kunstrasen und Basketballkörben (JUW)</li> <li>• Mobile Fußballtore und Basketballkörbe, weil die Fläche für Kirmes gebraucht wird (JUW)</li> <li>• Sprossenwand entfernen und neue aufstellen oder anderes Spielgerät aufstellen oder Rampen für Fahrräder aufstellen (wie in Wallmerod und Elz) (JUW)</li> <li>• Outdoor-Sportgeräte auf dem Schulhof oder Bolzplatz (JUW)</li> <li>• Überplanung (AUF)</li> <li>• Sport-/Spielzentrum schaffen (AUF)</li> <li>• Spielgeräte bei der Sprossenwand (links neben der Feuerwehr) (AUF)</li> <li>• Kleines Klettergerüst und Schaukel für kleine Kinder (JUW)</li> <li>• Boulespielen anregen (bis auf weiteres keine Investitionen in normgerechte Bahnen) (AUF)</li> <li>• Skaterpark (KIW); Halfpipe für Skateboards (JUW)</li> <li>• Fahrradparcours (KIW); Fahrradstrecke auf dem (ungenutzten) Hügel gegenüber anlegen (JUW); Fahrradparcours oberhalb des Feuerwehrhauses (Dreiecksfläche) anlegen → prüfen, ob die Fläche ausreichend groß ist (ORG)</li> <li>• Beachvolleyballplatz (KIW)</li> <li>• Minigolfanlage (KIW)</li> <li>• Insektenhotels (JUW)</li> <li>• Schotterfläche, die als Parkplatz und Standfläche für die Kirmes genutzt wird, als Asphaltfläche herstellen, um weitere Nutzungen umzusetzen, z.B. Skaterplatz im hinteren Bereich in Richtung Schwimmbad, mit mobilen Elementen, die an der Kirmes zur Seite gestellt werden können (ORG)</li> </ul>

ORTSBILD / GRÜNLANLAGEN / ORTSUMFELD		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<p>Fortsetzung von: <b>Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 5</p>	<p><u>OUTDOORANLAGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freizeittreffpunkt fehlt (AUF)</li> <li>• Minigolf- und Golf-Anlage fehlt (AUF)</li> <li>• Keine Jugendangebote (2x), z.B. Skaterpark (AUF)</li> <li>• Fehlendes öffentliches WC (AUF)</li> <li>• Wenige Treffpunkte für Kinder außer Spielplatz, Bolzplatz und Schulhof (KIW)</li> </ul> <p><u>SPORTPLATZ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgeschlossen → man kann nicht einfach zum Spielen darauf (KIW &amp; JUW)</li> <li>• Es gibt nur einen Eingang (JUW)</li> <li>• Auf dem oberen Platz darf nicht gespielt werden (JUW)</li> <li>• Auf dem unteren Platz ist der Rasen nicht gut (JUW)</li> <li>• Ist weit weg, gehört nicht wirklich zum Ort (JUW)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf / Skizze mit allen Nutzungsmöglichkeiten herstellen (Kirmeszelt berücksichtigen) (ORG)</li> <li>• Ein Biergarten unter neuen Bäumen am Kirmesplatz (AUF)</li> <li>• Nicht alles anlegen / anschaffen → wird zu viel → noch freie Fläche übriglassen (JUW)</li> <li>• Fußballspielen soll bleiben (Workshop Grünanlagen)</li> <li>• Skateplatz anlegen (mit transportablen Elementen) (Workshop Grünanlagen)</li> </ul> <p><u>OUTDOORANLAGEN</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehrgenerationenkonzepte (AUF)</li> <li>• Attraktivität für Außenstehende erhöhen, z.B. Minigolf (AUF)</li> <li>• Investoren finden und unterstützen (AUF)</li> <li>• „Rennstrecke“ für Jugendliche, damit diese nicht mehr mit Rollern / Motorrädern auf dem Schulhof und dem Spielplatz fahren (KIW)</li> <li>• Outdoorsportanlage, z.B. Golf, Tennis (AUF)</li> <li>• Jugendplatz: Radparcours, Skateranlage, ... (AUF)</li> <li>• Tennisanlage (wo Platz ist, evtl. am Sportplatz) (JUW)</li> <li>• Kletterpark (JUW)</li> <li>• Neuer Basketballplatz an anderer Stelle (JUW); ordentlicher Basketballplatz, evtl. beim Sportplatz oder dem kleinen Spielplatz im Amselring (16+)</li> </ul> <p><u>SPORTPLATZ</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Schiebetür wie in Wallmerod für den Zugang (KIW &amp; JUW)</li> <li>• Zugänglich machen zum Spielen (JUW)</li> <li>• Im angrenzenden Wald etwas zum Klettern aufstellen / anlegen (JUW)</li> </ul>

# ORTSBILD / GRÜNANLAGEN / ORTSUMFELD

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 8 Punkte = Rang 5	<u>GRILLHÜTTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grillhütte fehlt (2x) (AUF)</li> <li>• Grillhütte vom Sportverein: Keine richtige Grillstelle → man muss Grill selbst mitbringen; Wirtschaftsweg dorthin ist nicht beleuchtet (16+)</li> <li>• Nutzung der Grillhütte ist kostenpflichtig, weil sie dem Sportverein gehört (ORG)</li> </ul> <u>OSTERFEUERPLATZ</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Liegt außerhalb des Dorfes → Weg dorthin ist in nicht so gutem Zustand (16+)</li> </ul>	<u>GRILLHÜTTE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Grillhütte / Grillhütte bauen / Grillhütte (am Kreuz Steinbruch) (3x) (AUF)</li> <li>• Grillplatz (AUF)</li> <li>• Grillhütte vom Sportverein: ordentliche Grillstelle; Beleuchtung entlang des Weges (16+)</li> </ul> <u>OSTERFEUERPLATZ</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weg dorthin asphaltieren (16+)</li> <li>• Jugendliche oft in größeren Gruppen dort → mehr Sitzgelegenheiten (16+)</li> </ul>
Konkretes Projekt: <b>Bolzplatz / Kirmesplatz</b>	<u>Nutzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festwiese / -platz</li> <li>• Kirmesplatz (siehe Einzeichnung auf der folgenden Abbildung)</li> <li>• Konzertplatz / -wiese</li> <li>• Martinsfeuer</li> <li>• Bolzplatz</li> </ul> <u>Ausstattung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorhandene Fußballtore bleiben auf der Wiesenfläche und werden weiterhin an Kirmes bei Seite gestellt</li> <li>• Schotterplatz asphaltieren → mobile Halfpipes aufstellen</li> <li>• Sitzterrasse in der Böschung beim Feuerwehrgerätehaus anlegen → Beispiel Meudt</li> <li>• Evtl. vor der Sitzterrasse einen Platz gestalten</li> <li>• Sonnensegel über neuen Platz und Sitzterrasse spannen</li> </ul>	

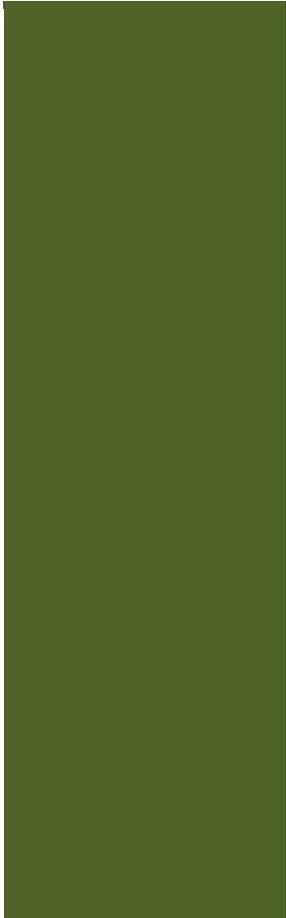
# ORTSBILD / GRÜNANLAGEN / ORTSUMFELD

AUF = Auftaktveranstaltung  
 KIW = Kinderworkshop  
 Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

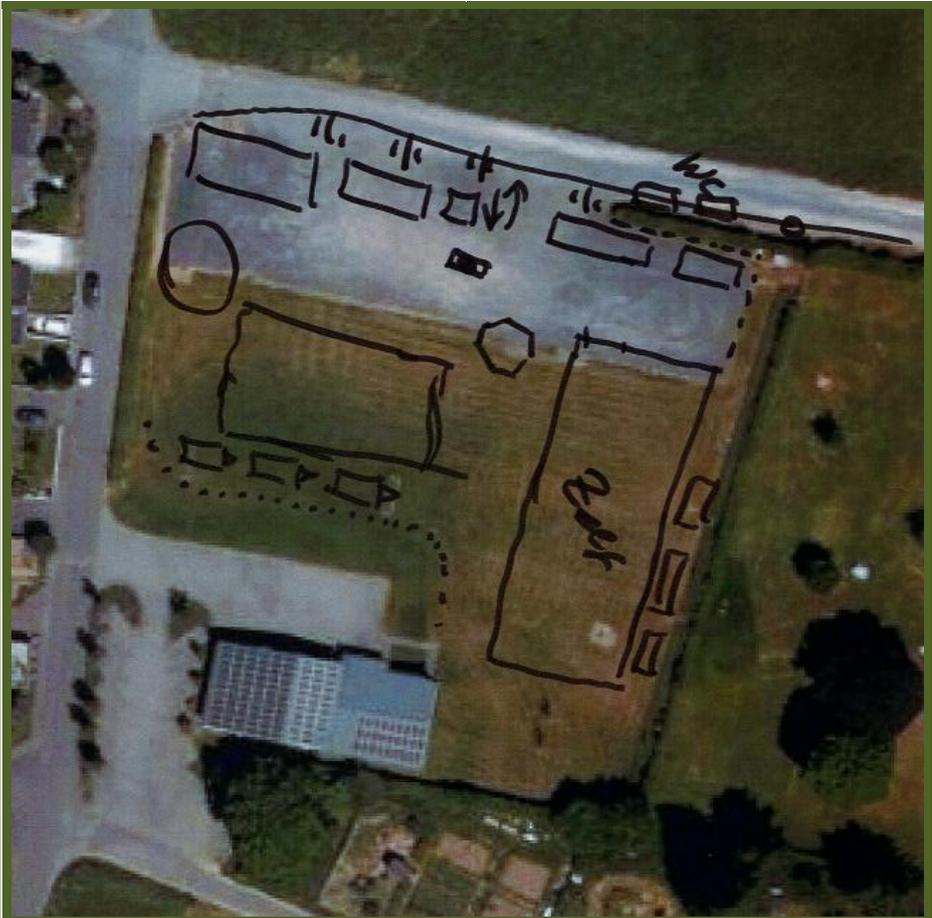
ORG = Ortsrundgang  
 JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
-------	----------	------------------



**Öffentliche Sozialräume**  
 Bewertung  
 Dorfwerkstatt – Teil 1:  
 7 Punkte = Rang 6



FRIEDHOF

- Zustand (AUF)
- Lautsprecheranlage für Beerdigungen funktioniert nicht richtig oder ist teilweise nicht vorhanden (65+)
- Hinteres Türchen ist verschlossen (der Ortsbürgermeister informierte, dass der gesamte Friedhof ein neues Konzept erhalten soll (Barrierefreiheit, Beleuchtung etc.), das intern bereits in Planung ist) (65+)

PLATZ AN DER ECKE GÜNTERSTRASSE / GRABENSTRASSE

- Es gibt nichts außer einen Steinkreis (ehem. Brunnen) (JUW)
- Brunnen läuft seit ca. 40 Jahren nicht mehr und ist Schandfleck (ORG)

FRIEDHOF

- Wiesengräber (AUF)

PLATZ AN DER ECKE GÜNTERSTRASSE / GRABENSTRASSE

- Bänke aufstellen (AUF & ORG)
- Platz aufwerten und nutzbar machen (JUW)
- Mehrgenerationenplatz für alle Generationen entwickeln; für Gemeinschaft nutzen (ORG)
- Als grüne Insel belassen (ORG)
- Brunnen bepflanzen (ORG)

# ORTSBILD / GRÜNLANLAGEN / ORTSUMFELD

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Öffentliche Sozialräume</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 7 Punkte = Rang 6		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage eines „Insektengartens“ mit einheimischer Bepflanzung, Totholz, offenen Flächen etc. (AUF)</li> <li>• Kleinen Weg anlegen (ORG)</li> <li>• Grünes Klassenzimmer anlegen (ORG)</li> <li>• Zukünftig teilweise als Parkplatz nutzen, um Gefahrenstelle zu entschärfen vs. Parkplatz ist nicht notwendig, weil Kirmesplatz als Parkplatz dient und es nur bei Schulbeginn / -ende ein erhöhtes Aufkommen gibt (ORG)</li> </ul> <p><b><u>BÄRENBRUNNEN</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Art Naturbühne (eventuell Teilüberdachung) (AUF)</li> <li>• Bänke mit Rückenlehnen versehen / ergänzen (AUF &amp; 65+)</li> <li>• Platz wirkt tot → Beet gegenüber dem Brunnen an der Straßenecke mit Blühpflanzen in Wechselbepflanzung gestalten (Workshop Grünanlagen)</li> <li>• Terrasse der Pizzeria „Da Vinci“ erweitern (Workshop Grünanlagen)</li> <li>• Ersatzbepflanzung für den großen Baum → Stichwort Biergarten (Workshop Grünanlagen)</li> </ul> <p><b><u>DORFPLÄTZE ALLGEMEIN</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorfplatz (AUF)</li> <li>• Begegnungsplätze im Dorf gestalten / Begegnungsstätte / Begegnungsplatz (2x) (AUF)</li> <li>• Ruhebänke aufstellen / mehr Ruhebänke (2x) (AUF)</li> <li>• Am Kapellchen eine Bank aufstellen (65+)</li> <li>• Bei Bänken und Märkten Standrohrhalter zur Befestigung der Fahrräder mit z.B. Faltschlössern (AUF)</li> </ul> <p><b><u>UMFELD RATHAUS</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietwohnung im Rathaus mit zwei Stellplätzen im hinteren Bereich vorhanden → Verlegung neben das Rathaus mit Zufahrt von der <i>Hauptstraße / B 8</i> → dann Umgestaltung des Hinterhofes (ORG):             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Generationentreff entwickeln</li> <li>- Boulebahn anlegen</li> <li>- Treppen bzw. Ebenen anlegen / Terrassierung</li> </ul> </li> </ul>

# ORTSBILD / GRÜNLANLAGEN / ORTSUMFELD

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Terrasse / Tribüne etc. für Open-Air-Kino oder Konzerte anlegen</li> <li>- Barrierefreie Gestaltung</li> <li>- Ambiente des Gebäudeensembles aufnehmen</li> <li>• Zurzeit wird der Hinterhof kaum genutzt, außer Apfelsaftfest findet dort nichts statt → hat aber großes Potenzial in Verbindung mit dem vorhandenen Backstein-Gebäude und der Holzhütte der Gruppe „Freunde Alter Technik“ (ORG)</li> <li>• Im Backstein-Gebäude ist Strom und Wasser vorhanden → feste WC-Anlage einbauen (ORG)</li> <li>• Veränderungen Holzhütte (ORG):               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technische und historische Besonderheiten in der Holzhütte für die Öffentlichkeit sichtbar machen, in dem die Holztore durch Glastore ersetzt werden</li> <li>- Holzhütte versetzen</li> <li>- In Konzept „Hinterhof“ integrieren</li> <li>- Öffnen für überdachtes Sitzen</li> </ul> </li> <li>• Boulebahn am Bolzplatz oder im Umfeld des Rathauses (dort grundsätzlich ein Konzept entwickeln – zentralere Lage als am Bolzplatz) – generationenübergreifenden Treffpunkt schaffen (65+)</li> </ul>
<b>Konkretes Projekt:</b> <b>Bärenbrunnen</b>	<u>Nutzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Maibaumfest wird immer dort veranstaltet</li> <li>• Verbindung zum Umfeld des Rathauses herstellen → Konzept erstellen</li> </ul> <u>Ausstattung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehemaliger Baumstandort am Treppenaufgang zur Pizzeria ist stark durchwurzelt → Bepflanzung erneuern mit Stauden</li> <li>• Bänke erneuern</li> </ul>	

ORTSBILD / GRÜNLANLAGEN / ORTSUMFELD		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Konkretes Projekt: Umfeld Rathaus</b>	<u>Nutzung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbindung zum Bärenbrunnen herstellen → Konzept erstellen</li> <li>• Dorfmitte</li> <li>• Festplatz ums Rathaus bis zum Bärenbrunnen</li> <li>• Feiermeile <i>Wambachstraße</i></li> <li>• Weiße Tafel auf der Feiermeile</li> </ul> <u>Ausstattung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentlichen Parkplatz beibehalten und dort sollen zwei Parkplätze für die Pizzeria beschildert werden</li> <li>• Beete am Parkplatz verkleinern und mobile Pflanzkübel aufstellen, um für Feste ein größeres Zelt aufstellen zu können</li> <li>• Evtl. Holzhütte der Gruppe „Freunde alter Technik“ umsiedeln → neuen Standort finden</li> <li>• Neuen großen Platz mit viel Aufenthaltsqualität gestalten, wenn die Holzhütte nicht mehr da ist</li> <li>• Teilbereich des Platzes überdachen</li> <li>• Natursteingebäude erhalten und dort WC-Anlage herstellen</li> </ul>	
<b>Umweltschutz</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 3 Punkte = Rang 10	<u>ABFALL / MÜLL</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hunde-Unrat zu stark (AUF); Hundekot auf und an Feldwegen (AUF); Problematik Hundekot und Hundekotbeutel (im Wald / der Landschaft und in der Ortslage) (65+)</li> <li>• Müll im Außenbereich (AUF); viel Müll im Dorf (KIW)</li> <li>• An vielen Bänken / Plätzen außerhalb der Ortslage gibt es Probleme mit Müll und Vandalismus (auch durch Auswärtige) (65+)</li> <li>• Nicht an allen Bänken sind Mülleimer vorhanden (65+)</li> <li>• Auch dort, wo es Mülleimer gibt, liegt Müll herum (65+)</li> <li>• Straßenreinigung (AUF); nicht überall wird die Straße regelmäßig gekehrt (65+)</li> <li>• Auswärtige Personen / Betriebe entsorgen tausende Liter Gülle in Hundsangen → starke Geruchsbelastung (ist jedoch erlaubt) (65+)</li> <li>• Über Halloween 2023 wurden drei Häuser mit Eiern beworfen (65+)</li> </ul>	<u>ABFALL / MÜLL</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Hundekotbeutel-Stationen und mehr Mülleimer dafür (AUF)</li> <li>• Mülleimer an den Spazierwegen (AUF); Mülleimer bei Bänken (AUF)</li> <li>• Mehr Winterdienst in den Straßen (AUF)</li> <li>• Plastikmüll einsparen (Vision)</li> <li>• Nachhaltigkeit (Vision)</li> <li>• Umweltbewusstsein fördern und fordern (Vision)</li> <li>• Klimaneutralität (Vision)</li> <li>• Energieunabhängig (Vision)</li> </ul>

# ORTSBILD / GRÜNLANLAGEN / ORTSUMFELD

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Leben im Dorf 2.0</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 0 Punkte = Rang 13	<u>ALTE BAUSUBSTANZ</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu viel leerstehende Häuser / Grundstücke (AUF)</li> <li>• Absehbarer Leerstand von Häusern in naher Zukunft (AUF)</li> <li>• Hohe Investitionen für Restaurierung bei alten Häusern / Photovoltaik / Wärmepumpe / Heizung (AUF)</li> <li>• Immer wieder wird alte Bausubstanz abgerissen und durch Häuser ersetzt, die überhaupt nicht ins Dorfbild passen → das Dorf verliert seinen Charakter (AUF)</li> <li>• Schlechtes Ortsbild durch leerstehende Häuser und verwilderte Außenanlagen (65+)</li> </ul>	<u>ALTE BAUSUBSTANZ</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Altbausanierung attraktiver machen (AUF)</li> <li>• Perspektiven aufzeigen, damit junge Menschen in den Dorfkern ziehen (AUF)</li> </ul>

Tabelle 17: Zusammenfassung des Handlungsfeldes „Infrastruktur / Versorgung“

INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Bauen / Wohnen</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 1a	<u>BAUEN / WOHNEN</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kein Neubaugebiet / fehlendes / kein neues Bauland / keine Bauplätze (3x) (AUF)</li> <li>Bedauerlich, dass es seit Jahren keine Bauplätze gibt und damit der Zuzug junger Familien erschwert wird (AUF)</li> <li>Kein Baugelände → Bevölkerung schrumpft → weniger Einnahmen Einkommenssteuer (AUF)</li> <li>Fehlende Bauplätze für die junge Bevölkerung (AUF); zu wenige Wohnungen und Bauplätze (16+)</li> <li>Wohnungen für junge Leute / Familien (AUF)</li> </ul>	<u>BAUEN / WOHNEN</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bauplätze im Ort schaffen / Erschließen von Bauland / Baugelände ausweisen (3x) (AUF)</li> <li>Bezahlbare Bauplätze (AUF)</li> <li>Neue Bauplätze für junge Familien (AUF); Wohnraum für Jung und Alt (AUF)</li> <li>Mehr Wohnraum schaffen → Neubaugebiet (AUF)</li> <li>Mehr bezahlbare, auch kleine, Wohnungen und Bauplätze schaffen, damit junge Menschen nach Ausbildung / Studium wieder zurück ins Dorf ziehen können → teilweise müssen diese in andere Orte ziehen (16+)</li> <li>Kein neues Bauland → Plätze im Dorf nutzen (AUF); kein Bebauen der „grünen Wiese“ → Ortskern erneuern (AUF); mehr Wohnentwicklung nach innen (AUF)</li> <li>Bebauungspflicht bei Grundstücken → Verhinderung von „Grundstücksbunkerern“ (AUF)</li> <li>Eigentumswohnungen im Dorf (65+)</li> </ul>
	<u>SENIOREN- / MEHRGENERATIONENWOHNEN</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Seniorenanlage keine Zukunftsperspektive, da keine Wohnanlage (AUF)</li> <li>Altenwohnanlage: Stand der Dinge? / Wo ist Altenheim? (3x) (AUF)</li> <li>Kein Seniorenwohnheim etc. / Seniorenheim fehlt (2x) (AUF)</li> <li>Seniorengerechtes Wohnen / Wohnmodelle Senioren (2x) (AUF)</li> </ul>	<u>SENIOREN- / MEHRGENERATIONENWOHNEN</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Seniorenheim umsetzen / Seniorenheim / seniorengerechtes Wohnen (3x) (AUF)</li> <li>Seniorenwohnheim zentral im Ort (AUF)</li> <li>Altenpflegeheim bezahlbar umsetzen (AUF)</li> <li>Für die älteren Menschen, die auf Unterstützung beim Wohnen und Leben angewiesen sind, sollte dringend ein Angebot geschaffen werden (AUF)</li> <li>Konzept Seniorenheim überdenken → Erweiterung um betreutes Wohnen (AUF)</li> <li>Mehrgenerationenhaus → kein Pflegeheim (AUF)</li> <li>Modernes Wohnen → Mehrgenerationenanlage, Tinyhouses (AUF)</li> <li>Wohnraum für Jung und Alt (AUF)</li> <li>Wohnraum bezahlbar, Neubaugebiet, Miete, Kauf (Vision)</li> </ul>

<b>INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
<b>THEMA</b>	<b>PROBLEME</b>	<b>IDEEN &amp; VISIONEN</b>
Fortsetzung von: <b>Bauen / Wohnen</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 1a		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehrgenerationenhaus (Vision)</li> <li>Pflegeheim (Vision)</li> <li>„Altenbetreuung“ Pflegestützpunkt, Tagespflege / -betreuung (Vision)</li> <li>Alters-WG (Vision)</li> </ul>
<b>Versorgung</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 13 Punkte = Rang 1b	<p><u>VERSORGUNG / GASTRONOMIE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Apotheke (3x) (AUF)</li> <li>Ärzte (AUF)</li> <li>Fehlende Metzgerei (2x) (AUF)</li> <li>CAP-Markt: samstags um 16 Uhr Schließzeit, vor Corona bis 18 Uhr; oft Getränkekauf in Wallmerod wegen Kühlhaus, hier nur ungekühlte Getränke (16+)</li> <li>Gastronomie (3x) (AUF); fehlender professioneller Gastronomie- / Restaurantbetrieb (AUF)</li> <li>Bärenschanke ist für Jugendliche bei regelmäßiger Nutzung zu teuer, deswegen finden Treffen an anderen Orten statt, an denen man sich selbst verpflegen kann (ORG) → wird durch Verein betrieben: 1.000 € laufende Kosten ohne Personalkosten, ist kein wirtschaftliches Geschäft, kein Sonderbonus für Jugendliche möglich, selbstfinanziert, gezapftes Bier (ORG)</li> </ul> <p><u>GEWERBE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gewerbegebiet Erweiterung (AUF)</li> <li>Gewerbe ist zu gering angesiedelt (AUF)</li> </ul>	<p><u>VERSORGUNG / GASTRONOMIE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrung oder besser Ausbau der bestehenden Infrastruktur (AUF)</li> <li>Sicherstellung zukünftige Arztversorgung 10 bis 20 Jahre (AUF)</li> <li>Mehr Einkaufsmöglichkeiten / Einkaufen im Ort (2x) (AUF)</li> <li>Metzgerei (JUW)</li> <li>CAP-Markt: Schließzeit mindestens wieder bis 18 Uhr, gerne auch noch später; Kühlhaus für Getränke (16+)</li> <li>Bäckereien erhalten (AUF)</li> <li>Förderung bestehender Einrichtungen und Nutzung (z.B. Bärenschänke) (AUF)</li> <li>Bärenschanke: langjähriger Erhalt (AUF); öfter hingehen (AUF); Werbung für die Nutzung (65+)</li> <li>Gastronomie (AUF); Gastronomie mit deutscher Küche → Platz wäre in der <i>Schulstraße</i> (AUF)</li> <li>Ganztagsschule (AUF)</li> <li>Schaffung von Smart- und Coworking-Plätzen (AUF)</li> <li>Tierheim (JUW)</li> <li>Erhalt der Infrastruktur: Arzt, Lebensmittel, Gastronomie → attraktiv bleiben (Vision)</li> <li>Ärztliche Hausversorgung (Vision)</li> <li>Markt für Regionales (Vision)</li> <li>„Fleischer“ (Vision)</li> </ul> <p><u>GEWERBE</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Ansiedlung von Gewerbe (AUF); Erweiterung Gewerbegebiet / Industriegebiet „ausbauen“ (Unternehmen anwerben) (2x) (AUF); Gewerbegebiete ausweisen (AUF)</li> <li>Stärkung des Gewerbes = Verbesserung des Finanzhaushaltes (AUF)</li> <li>Brauerei gründen (AUF)</li> <li>Industrie / Geschäfte ansiedeln, Kaufen sicherstellen (Vision)</li> </ul>

# INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Digitalisierung</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 11 Punkte = Rang 3a	<u>INTERNET</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Internet zu schwach (AUF); Glasfaser Netz / Versorgung (2x) (AUF)</li> </ul>	<u>INTERNET</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Glasfaseranschluss an Hadamar / Talheim → Leitungen sind dort vorhanden (AUF)</li> <li>Glasfaserausbau bis INS Haus (viele Nachbarorte werden derzeit ausgebaut / angeschlossen) → Hundsangen sollte sich anschließen / mitziehen → Vorteile z.B. Homeoffice, Fernstudium etc., Attraktivität für Zuzüge, Vorteile für Gewerbetreibende (16+)</li> <li>Digitalisierung verbessern (AUF)</li> <li>Digitales Dorf: Glasfaser und gutes mobiles 5G-Netz (Vision)</li> <li>Glasfaser, 5G, freie Anschlusswahl (Vision)</li> </ul>
<b>Dorfgemeinschaftshaus</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 4	<u>OLLMERSCHHALLE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Foyer ist für die Proben des Musikvereins (Anzahl der Personen, Akustik) mittlerweile überbeansprucht → Suche nach neuem Proberaum im Dorf bisher erfolglos (AUF)</li> <li>Proberaum für Musikverein (44 Musiker und Dirigent) zu klein und schlechte Akustik → aktuell Proben in der Unterkirche (ORG)</li> <li>Lärmbelästigung bei geöffneten Fenstern (ORG)</li> <li>Toiletten direkt angrenzend an das Foyer (Proberaum für Musikverein) ohne Zwischenraum → störend während Proben (ORG)</li> <li>Foyer: im Sommer stickig, aber Fenster öffnen schwierig wegen Lärmbelastung der Anwohner; für größere Gruppen teilweise sehr eng; Einrichtung nicht so modern, Wände und Boden veraltet; Konflikt mit Reinigungskraft bzgl. Uhrzeit des Aufräumens (16+)</li> <li>Problem für Umbaumaßnahmen ist, dass die Halle nicht im Eigentum der Ortsgemeinde, sondern der Verbandsgemeinde ist, außerdem wären Kosten für Umbaumaßnahmen nach der Mitfinanzierung des Schwimmbades laut Aussage des Ortsbürgermeisters für die Ortsgemeinde sehr hoch (ORG)</li> </ul>	<u>OLLMERSCHHALLE</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Foyer aus-/ umbauen (AUF); Sanierung des Foyers (16+)</li> <li>Für Musikverein wird ein anderer Raum benötigt → Wunsch ist in der Ollmerschhalle (ORG)</li> <li>Herstellung eines größeren Foyers / Hallenanbau, der gleichzeitig für verschiedene Nutzungsarten dient, z.B. als Probenraum und für kleine Feiern (ORG)</li> <li>Räumliche Trennung zu den Toiletten einbauen (ORG)</li> <li>Lüftung einbauen (ORG)</li> <li>Toilettenanlage Foyer (Vision)</li> </ul>

<b>INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG</b>		
AUF = Auftaktveranstaltung KIW = Kinderworkshop Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1	ORG = Ortsrundgang JUW = Jugendworkshop	65+ = Workshop Generation 65+ 16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre
<b>THEMA</b>	<b>PROBLEME</b>	<b>IDEEN &amp; VISIONEN</b>
Fortsetzung von: <b>Dorfgemeinschaftshaus</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 9 Punkte = Rang 4	<p><u>DORFGEMEINSCHAFTSHAUS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Dorfzentrum (zentraler Platz) (AUF)</li> <li>• Dorfgemeinschaftshaus fehlt, Turnhalle ist zu oft gesperrt (AUF)</li> </ul> <p><u>JUGENDRAUM</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlender Jugendraum (AUF); fehlender / kein Jugendtreff (2x) (AUF); Jugendraum nicht vorhanden (16+)</li> <li>• Pfadfinderraum: nur Platz für ca. 20 Personen, nur wenige Personen haben einen Schlüssel dafür → Pfadfindergruppe gibt es nicht mehr → Raum wird fast nicht genutzt → aber Ort nicht für Jugendraum geeignet → direkt am Friedhof gelegen (16+)</li> </ul>	<p><u>DORFGEMEINSCHAFTSHAUS</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eigener Veranstaltungsort der Ortsgemeinde (Bürgerhaus) (AUF); Dorfgemeinschaftshaus (AUF)</li> <li>• Schaffen von Treffpunkten (AUF)</li> <li>• Ort mit Strom und WC, an dem man feiern kann und niemanden stört → wird von der Jugend gewünscht (nur Osterfeuerplatz vorhanden, aber aktuell gesperrt aufgrund von Vandalismusproblemen, eher von Auswärtigen) (ORG)</li> <li>• Dorfgemeinschaftshaus (Vision)</li> </ul> <p><u>JUGENDRAUM</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendtreff (frei zugänglich) / Jugendtreff im Ort / Jugendtreffpunkt einrichten / Jugendraum (4x) (AUF)</li> <li>• Jugendraum in der Turnhalle oder im Pfadfinderraum (Unterkirche) (JUW)</li> <li>• Containerlösung denkbar, weil keine Räumlichkeiten der Ortsgemeinde vorhanden sind → evtl. auf dem Kirmesplatz oder beim Bauhof (16+)</li> <li>• Kirmesburschen sind ca. 40 Leute → brauchen viel Platz für Treffen → potenzieller Jugendraum muss entsprechend groß sein (Containerlösung zu klein) (ORG)</li> <li>• Selbst mitgestalten, eigenen Beitrag dazu leisten (16+)</li> <li>• Bereitschaft für Arbeitseinsätze vorhanden (16+)</li> </ul>

# INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Verkehrssicherheit</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 8	<p><b>STRASSENVERKEHR / VERKEHR-FÜHRUNG / GEFAHRENSTELLEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hauptstraße / B 8:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überhöhte Geschwindigkeiten am Ortseingang von/nach Wallmerod, außerorts noch schlimmer als innerorts (ORG)</li> <li>- Fahrbahnteiler fehlt, um Geschwindigkeit zu reduzieren (AUF)</li> <li>- Lärmbelästigung durch überhöhte Geschwindigkeiten (ORG)</li> <li>- Bei der Kirche ist es schwierig, die Straße zu überqueren (KIW)</li> <li>- Bei der Bäckerei <i>Quirmbach</i> ist es schwierig, die Straße zu überqueren (JUW)</li> <li>- Ecke <i>Dornheck</i> ist schlecht einsehbar (16+)</li> </ul> </li> <li>• <b>Obererbacher Straße / K 158:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehr (AUF)</li> <li>- Fahrbahnteiler fehlt, um Geschwindigkeit zu reduzieren (AUF)</li> <li>- Überhöhte Geschwindigkeiten (ORG)</li> <li>- Dorfeinfahrt gefährlich (AUF)</li> </ul> </li> <li>• <b>Günterstraße:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefährliche Verkehrssituation Kita und Grundschule (AUF)</li> <li>- Im Bereich von Spielplatz / Kindergarten / Grundschule zu hohe Geschwindigkeiten (16+ &amp; 65+)</li> <li>- Eigentlich bei Sanierung als Tempo-30-Zone ausgebaut (65+)</li> <li>- Eltern parken Autos auf dem Gehweg (Dauer von ca. 10-15 Minuten, um Kinder hinzubringen und abzuholen) und blockieren den Gehweg für Schulkinder → große Gefahrenstelle im Straßenbereich und an der Kreuzung zur <i>Grabenstraße</i> (ORG) → Angestellte müssten den Parkplatz auf dem Kirmesplatz nutzen, um den Parkplatz an der Kita für die Eltern freizuhalten (ORG)</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>STRASSENVERKEHR / VERKEHR-FÜHRUNG / GEFAHRENSTELLEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hauptstraße / B 8:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Häufiger Blitzer aufstellen (ORG)</li> <li>- Sicherer Schulweg → zweiter Zebrastreifen (AUF)</li> <li>- Zebrastreifen oder Ampel bei der Kirche und bei der Bäckerei <i>Quirmbach</i> (KIW)</li> <li>- Überquerungshilfe bei der Bäckerei <i>Quirmbach</i> (JUW)</li> <li>- Verkehrsspiegel (Bäckerei <i>Loos</i>, Kreuzung <i>Schulstraße</i>) (AUF)</li> <li>- An der Ecke <i>Dornheck</i> Verkehrsspiegel installieren (16+)</li> </ul> </li> <li>• <b>Obererbacher Straße / K 158:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrsberuhigung (AUF)</li> <li>- Entlastung durch „Paulus-Highway“ (Umgehung) Richtung Malmeneich führen (AUF); Ortsumgehung ab Abzweig Obererbacher auf <i>B 8</i> zur Entlastung (nach ORG)</li> </ul> </li> <li>• <b>Günterstraße:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Als Spielstraße ausweisen (16+)</li> <li>- Parkplatz am Kindergarten markieren und von der Straße / Zufahrt abgrenzen (ORG)</li> </ul> </li> </ul>

# INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Verkehrssicherheit</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Mittelstraße</i> („Hadamarer Straße“ genannt)               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ecke <i>Im Kennel</i> ist schlecht einsehbar (16+)</li> <li>- Ausfahrt von Sebastianssaal auf Straße nach Hadamar (Spiegel fehlt) (AUF)</li> <li>- Verkehrsführung (Parken Kirche, „Rallye-Pfad und Hehl“, Busse zu schnell) (AUF)</li> <li>- Überlastet (AUF)</li> </ul> </li> <li>• <i>Wambachstraße</i>:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausfahrt auf die <i>Hauptstraße / B 8</i> ist als Linksabbieger schwierig (ORG)</li> <li>- Bei Ausfahrt auf die <i>Hauptstraße / B 8</i> wird die Sicht durch einen Baum(-stamm) und eine Hecke behindert (ORG)</li> <li>- Unklar, wo die Mitte der Straße ist (ORG)</li> </ul> </li> <li>• Kreuzung <i>B 8 / Am Buch</i> im Bereich des Sportplatzes: Gefährlich (3x AUF); Gefahr Unfallschwerpunkt (AUF); häufig Unfälle, auch mit Verletzten (16+); Kreisverkehr fehlt (AUF) → problematisch wegen Platzproblem, Denkmalschutz Wasserhaus, Verschwenkung links (Parkplatz) von Thalheim kommend (nach ORG)</li> <li>• Der Gehweg entlang der <i>Schulstraße</i> zwischen <i>Hauptstraße / B 8</i> und Kirche ist viel zu schmal und damit gefährlich (ORG)</li> <li>• Problematik beim Abbiegen von beliefernden LKW in der Straße <i>Im Bruch</i> (Aufstellen eines Hinweisschildes vom Ortsbürgermeister bereits mit Ordnungsamt besprochen – nicht möglich) (65+)</li> <li>• Einfahrt zum Schwimmbad gefährlich (AUF)</li> <li>• In allen Straßen wird trotz Schildern zu schnell gefahren (KIW)</li> <li>• Nebenstraßen sind keine Tempo-30-Zonen (65+)</li> <li>• Fehlendes Tempolimit (AUF)</li> <li>• Nachts fahren Mopeds zu schnell und sehr laut durch die Straßen (KIW)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An der Ecke <i>Mittelstraße</i> („Hadamarer Straße“ genannt) / <i>Im Kennel</i> Verkehrsspiegel installieren (16+)</li> <li>• <i>Wambachstraße</i>:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- An der Ausfahrt auf die <i>Hauptstraße / B 8</i> Spiegel aufstellen (ORG)</li> <li>- Markierung gemäß der Planung des Büros Brüll durchführen oder andere Elemente (bspw. reflektierend) zur Kennzeichnung nutzen (ORG)</li> </ul> </li> <li>• An der Kreuzung <i>B 8 / Am Buch</i> im Bereich des Sportplatzes Herstellung eines Kreisverkehrs (2x AUF &amp; 16+)</li> <li>• Entlang der <i>Schulstraße</i> zwischen <i>Hauptstraße / B 8</i> und Kirche eventuell nur einseitigen Gehweg anlegen (ORG)</li> <li>• Geschwindigkeitskontrollen an den „Rennpisten“ / Ortseinfahrten für mehr Sicherheit (AUF)</li> <li>• Kontrolle von fließendem und vorhandenem Verkehr (AUF)</li> <li>• Blitzer in Hecken (KIW)</li> <li>• Kreisverkehr Niederzeuheim: Einspruch der Ortsgemeinde gegen Zufahrt über den Hof, Hadamar verbietet Fahrt über Alte Chaussee, Verkehr in Hundsangen <i>Schulstraße</i> und Kreuzung (nach ORG)</li> <li>• Verkehrsweg Rad (Vision)</li> <li>• Tempo-30-Zone (Vision)</li> </ul>

# INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Fortsetzung von: <b>Verkehrssicherheit</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 5 Punkte = Rang 8	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straße <i>Leinpfad</i> ist sehr eng und wird in beide Richtungen sehr schnell befahren (65+)</li> <li>• Abkürzung „im Ahlen“ (AUF)</li> <li>• Im Gewerbegebiet kann man die Schilder nicht gut lesen, weil das Gras am Straßenrand zu hoch ist (KIW)</li> <li>• Tiere wurden überfahren (KIW)</li> </ul> <p><u>RUHENDER VERKEHR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhender Verkehr (2x) (AUF)</li> <li>• Autos parken auf Bürgersteigen → kein Vorbeikommen mit Rollator oder Rollstuhl (65+)</li> <li>• Parksituation hinter der Bäckerei <i>Loos</i> (AUF)</li> <li>• Falschparker auf der <i>Hauptstraße / B 8</i>, auch entgegengesetzt der Fahrtrichtung (ORG)</li> <li>• Viele parkende Autos bei der Arztpraxis an der <i>Hauptstraße / B 8</i>, weil der Parkplatz nicht ausreicht (vor allem montags) (16+)</li> <li>• Parken in der <i>Mittelstraße</i> (AUF)</li> <li>• Gefährliche Parksituation <i>Lohbachstube (Straße)</i> (AUF)</li> <li>• Parkplatz auf der <i>Dorfstraße</i> zum Teil abgemeldete Fahrzeuge (AUF)</li> <li>• In der <i>Gartenstraße</i> Richtung <i>Obererbach</i> steht ein großer weißer Bus auf der Straße → wurde schon gemeldet, hat sich aber nichts geändert (ORG)</li> </ul>	<p><u>RUHENDER VERKEHR</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Parkverbot Schule und Kindergarten (AUF)</li> <li>• Parkverbot auf der <i>Obererbacher Straße / K 158</i> zwischen <i>Hauptstraße / B 8</i> und <i>Gartenstraße</i> einrichten (ORG)</li> </ul>

# INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
<b>Mobilität</b> Bewertung Dorfwerkstatt – Teil 1: 4 Punkte = Rang 9	<b>ÖPNV / MOBILITÄT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ÖPNV (2x) (AUF); schlechte Anbindung an den ÖPNV (AUF); ÖPNV-Anbindung kaum vorhanden (kein Bahnhof, geringe Busfrequenz) (AUF)</li> <li>• Unzureichende / schlechte (Bus-) Verbindungen (4x) (AUF); schlechte Busverbindung abends und am Wochenende gerade für Pendler (AUF); Busse fahren nur selten (JUW)</li> <li>• Nahverkehr insbesondere nach Limburg (AUF)</li> <li>• Verkehrsanbindung bzw. Mobilität: Zurzeit ist aufgrund der mangelhaften öffentlichen Verkehrsanbindung noch eine hohe Abhängigkeit vom eigenen Auto vorhanden (AUF)</li> <li>• Busse halten selten an den Haltestellen am Schwimmbad und an der Schule (JUW)</li> <li>• Busse nach Limburg halten nur an der <i>Hauptstraße / B 8</i> (JUW)</li> <li>• Gefährliche Bushaltestelle gegenüber der Bäckerei <i>Quirmbach</i> (AUF)</li> <li>• Nicht alle Bushaltestellen sind überdacht (65+)</li> </ul>	<b>ÖPNV / MOBILITÄT</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Busfrequenz (nach ORG)</li> <li>• Busverbindung nach Wallmerod und Hadamar einrichten, auch nachts (ORG)</li> <li>• Bessere ÖPNV-Anbindung (Vision)</li> <li>• Westerwaldexpress bis Limburg (Vision)</li> <li>• Ein Bahnhof für Reisen und Einkäufen (Vision)</li> <li>• Autonome Transport zu den „Einkaufszentren“ (Vision)</li> <li>• Alle Busse sollten an allen Haltestellen anhalten (JUW)</li> <li>• Buswendeplatz zwischen der Firma „Reifen-Wagenbach“ und der <i>B 8</i> (nach ORG)</li> <li>• Shuttle und Café zur Baumschule (AUF)</li> <li>• Kirmes-Shuttle (AUF)</li> <li>• Seniorentaxi (AUF)</li> <li>• Bereitstellung z.B. von Leih-Fahrzeugen, einem Shuttle-Dienst für Physio- / Arztbesuche oder Einkäufe u. ä. (AUF)</li> <li>• Mitfahrbank Richtung Limburg / Montabaur / Wallmerod... (AUF)</li> </ul>

# INFRASTRUKTUR / VERSORGUNG

AUF = Auftaktveranstaltung  
KIW = Kinderworkshop  
Vision = Visionen Dorfwerkstatt Teil 1

ORG = Ortsrundgang  
JUW = Jugendworkshop

65+ = Workshop Generation 65+  
16+ = Workshop 16 bis 18+ Jahre

THEMA	PROBLEME	IDEEN & VISIONEN
Nicht weiter thematisiert	<p><u>SCHULHOF</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Am Kletterstein ist etwas kaputt (KIW)</li> <li>• Jugendliche fahren mit Motorrollern darüber und vertreiben spielende Kinder (KIW)</li> <li>• Holzklotz (zum Sitzen) schimmelt und wackelt (JUW)</li> <li>• Basketballkörbe: Farbe verblasst; Löcher in den Netzen; es wird sich daran gehalten → sind verbogen und wackelig (KIW); stehen nicht parallel zueinander / genau gegenüber; manchmal laufen Kinder gegen die Ständer und verletzen sich (JUW)</li> <li>• Bodenbelag teilweise marode, Stolperfallen → Sanierung notwendig (ORG)</li> <li>• Fehlende Beschattung (ORG)</li> </ul> <p><u>SCHWIMMBAD</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Preise (AUF); neue Preise plus 60%, Familienkarte? Partnerkarte? (AUF)</li> <li>• Eintritt zu teuer (KIW); Preise angestiegen (16+)</li> <li>• Nur Tageskarten, kein Tarif 1-2 Stunden (16+)</li> <li>• Abendtarif nicht wirklich attraktiv (Bedarf eher am Wochenende tagsüber) (16+)</li> </ul>	<p><u>SCHULHOF</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaukel (KIW &amp; JUW)</li> <li>• Sitzgelegenheiten, die nicht beweglich sind (JUW)</li> <li>• Linien des Basketballfeldes einzeichnen (KIW &amp; JUW)</li> <li>• Basketballkörbe höher hängen (KIW)</li> <li>• Schulhof vergrößern und Fußballplatz anlegen oder neben der Schule separaten Fußballplatz anlegen (KIW)</li> <li>• Outdoor-Sportgeräte auf dem Schulhof oder auf dem Bolzplatz (JUW)</li> <li>• Bäume pflanzen als Schattenspendler → ggfs. klimafreundliche Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung als Förderprogramm möglich (ORG)</li> </ul> <p><u>SCHWIMMBAD</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Preise (AUF); Preise anpassen (AUF)</li> <li>• Ermäßigte Karten für Schüler / Studenten (16+), Saisonkarte für Kinder (KIW)</li> <li>• Jahreskarten für Kinder / Jugendliche / Familien (AUF &amp; JUW)</li> <li>• Wenn es günstiger wäre, dann häufigere Nutzung (16+)</li> <li>• Aktiv nutzen (AUF)</li> <li>• Vermehrt Frühschwimmen (AUF)</li> <li>• Röhrenrutsche (KIW)</li> <li>• 5 m-Turm (KIW)</li> <li>• Beachvolleyballfeld (JUW)</li> </ul>